

Gemeindeinfo 2015

Ereignisse + Daten + Informationen aus der

Gemeinde Straßkirchen



Gemeinde Straßkirchen

Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1, 94342 Straßkirchen,
Tel.Nr.: 09424/9424-0, FAX-Nr. 09424/9424-29
<http://www.strasskirchen.de>, email: info@vg-strasskirchen.de

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

der Jahreswechsel ist ein Anlass, um auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken und einen Ausblick auf das neue Jahr 2016 zu wagen. Die Medien legen ihre Rückblicke vor und auch viele Menschen schauen auf wichtige Begebenheiten in ihrem persönlichen und im politischen Leben zurück.



Auch in der Gemeinde Straßkirchen können wir auf ein recht positiv verlaufenes Jahr 2015 zurückschauen. So konnten wir vieles realisieren, wie die Vorbereitungen für das neue gemeindliche Baugebiet „Am Wasserwerk – Bauabschnitt 2“. Hier werden etwa 44 Parzellen im Sommer 2016 zum Verkauf stehen. Der Vorentwurf für die Parzellierung wird demnächst auf der Gemeinde-Webseite veröffentlicht. Zudem wurden verschiedene andere Maßnahmen u. a. die zweite Ampel an der B 8 und ein Fahrbahnteiler in der Paitzkofener Straße in Angriff genommen.

Am Jahresende möchte ich all denen danken, die in diesem Jahr daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf kulturellem und sportlichem Gebiet in Vereinen ehrenamtlich engagiert haben.

Vor uns liegt nun ein weiteres Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich von ganzem Herzen ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Christian Hirtreiter

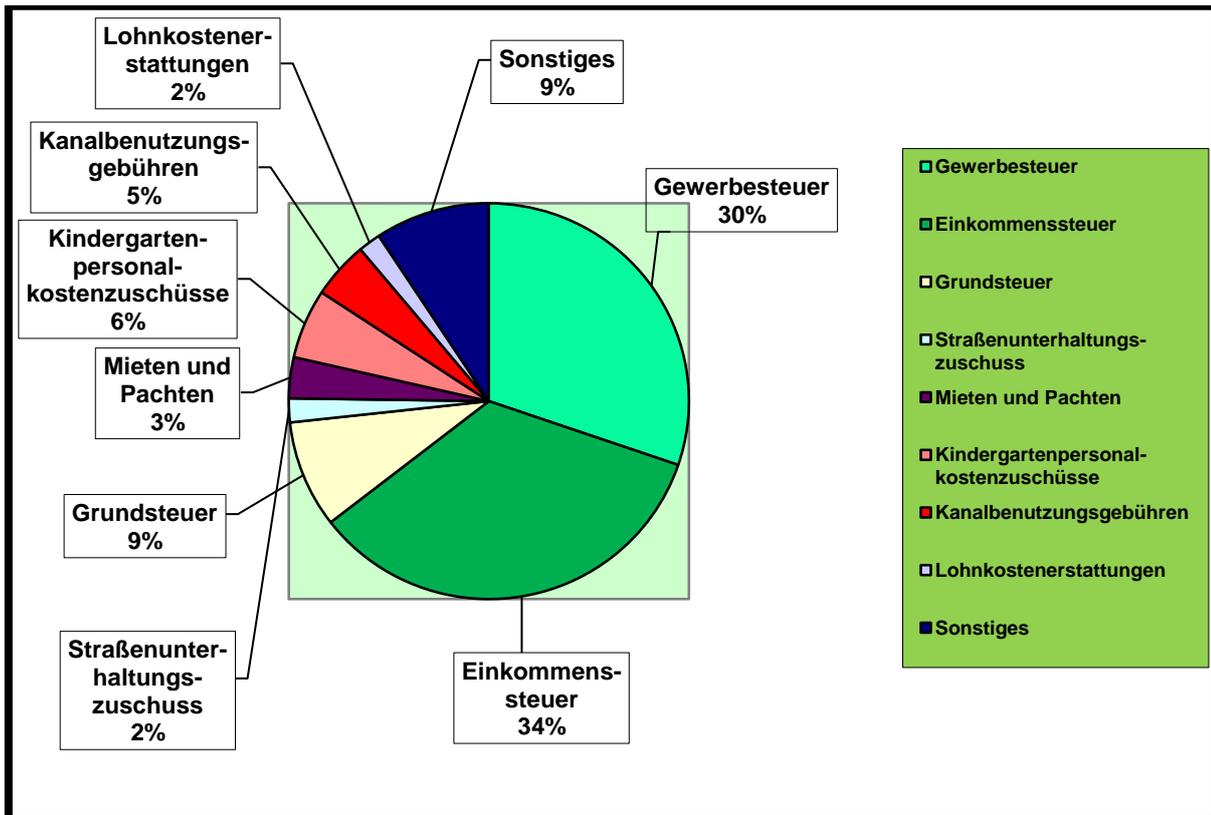
Christian Hirtreiter,

Erster Bürgermeister



Die Einnahmeverteilung im Verwaltungshaushalt 2015: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 5.559.712,00 €):

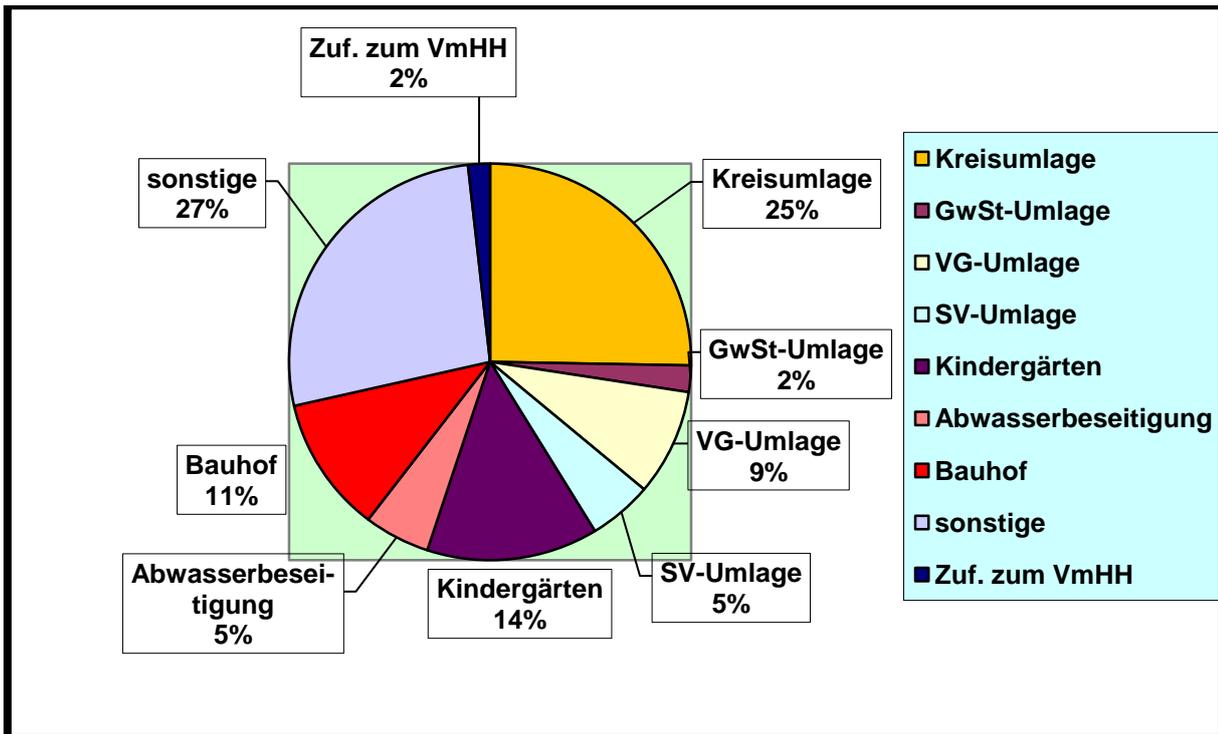


Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2015) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2015
0689	Miete für Verwaltungsgebäude	30.000 €
1122	Verkehrsüberwachung	27.700 €
2150	Miete für Schulgebäude	71.840 €
4640	Kindergarten St. Martin Personalkostenzuschüsse	110.000 €
4640	Kindergarten St. Martin Kindergartenbeiträge	34.100 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Personalkostenzuschüsse	156.850 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth Kindergartenbeiträge	52.100 €
5601	Miete Turnhalle	53.710 €
6300	Straßenunterhaltungszuschuss	96.700 €
7000	Kanalbenutzungsgebühren	231.000 €
7711	Lohnkostenerstattung für Bauhofarbeiten	90.000 €
9000	Grundsteuer A+B	436.000 €
9000	Gewerbesteuer	1.500.000 €
9000	Einkommenssteuerbeteiligung	1.573.280 €
9000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	90.300 €
9000	Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	481.700 €
9161	Zuführung an den Vermögenshaushalt	98.061 €

Die Ausgabenverteilung im Verwaltungshaushalt 2015: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Verwaltungshaushalt 5.559.712,00 €):

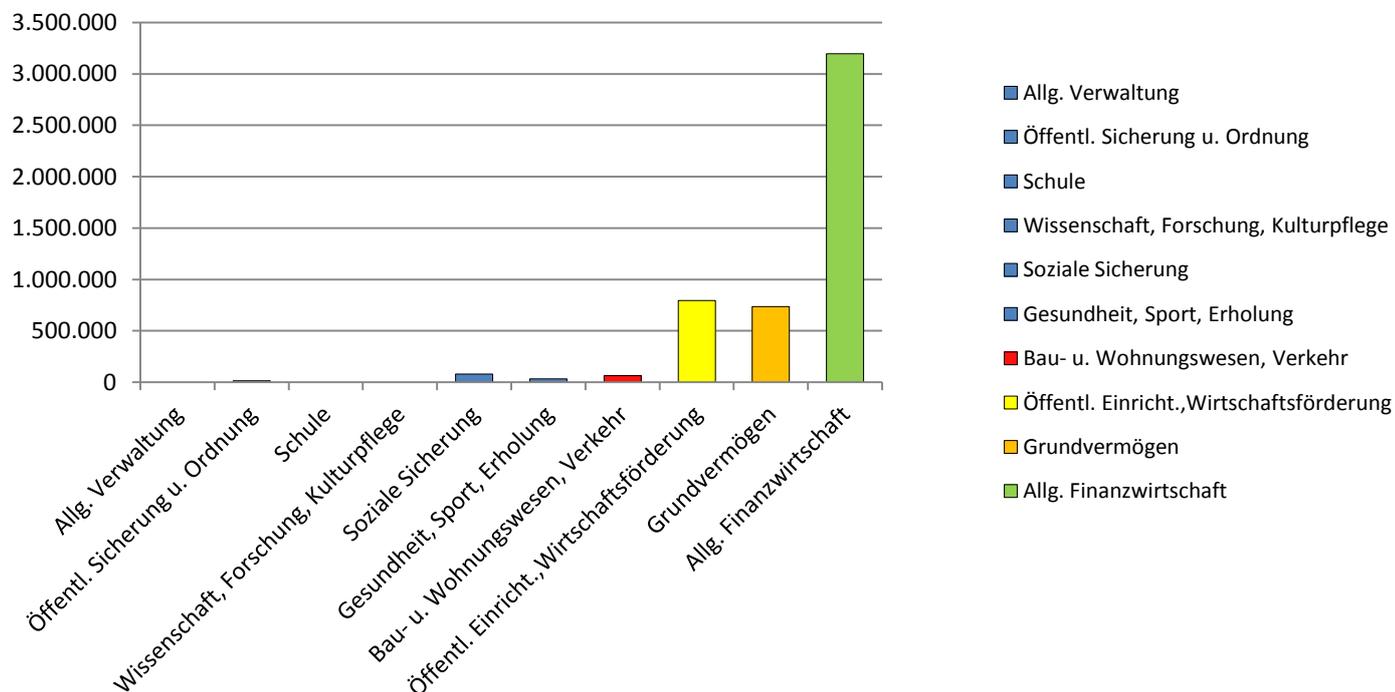


Ausgabeausschnitte (Haushaltsansätze 2015) aus dem Verwaltungshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2015
1122	Verkehrsüberwachung	26.500 €
1300	Feuerwehr	79.610 €
2150	Schulverbandsumlage	286.550 €
2150	Schulsanierung	200.000 €
4600	Spielplätze	31.797 €
4640	Kindergarten St. Martin	343.770 €
4641	Kindergarten u. Krippe St. Elisabeth	423.295 €
5700	Bad Straßkirchen und Bad Schambach	66.725 €
5800	Unterhalt Parkanlagen u. öffentl.Grünflächen	132.830 €
6300	Straßenunterhalt und Winterdienst	379.530 €
7000	Abwasserumlage an VG	194.890 €
7000	Kanalunterhalt u. Bewirtschaftungskosten	100.360 €
7500	Friedhofsunterhalt	90.490 €
7711	Bauhof	615.391 €
9000	Gewerbesteuerumlage	120.200 €
9000	Kreisumlage	1.390.924 €
9000	Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	481.700 €
9161	Zuführung an den Vermögenshaushalt	98.061 €

Die Einnahmeverteilung im Vermögenshaushalt 2015: (Haushaltsansätze)

(Volumen im Vermögenshaushalt 4.921.175 €):



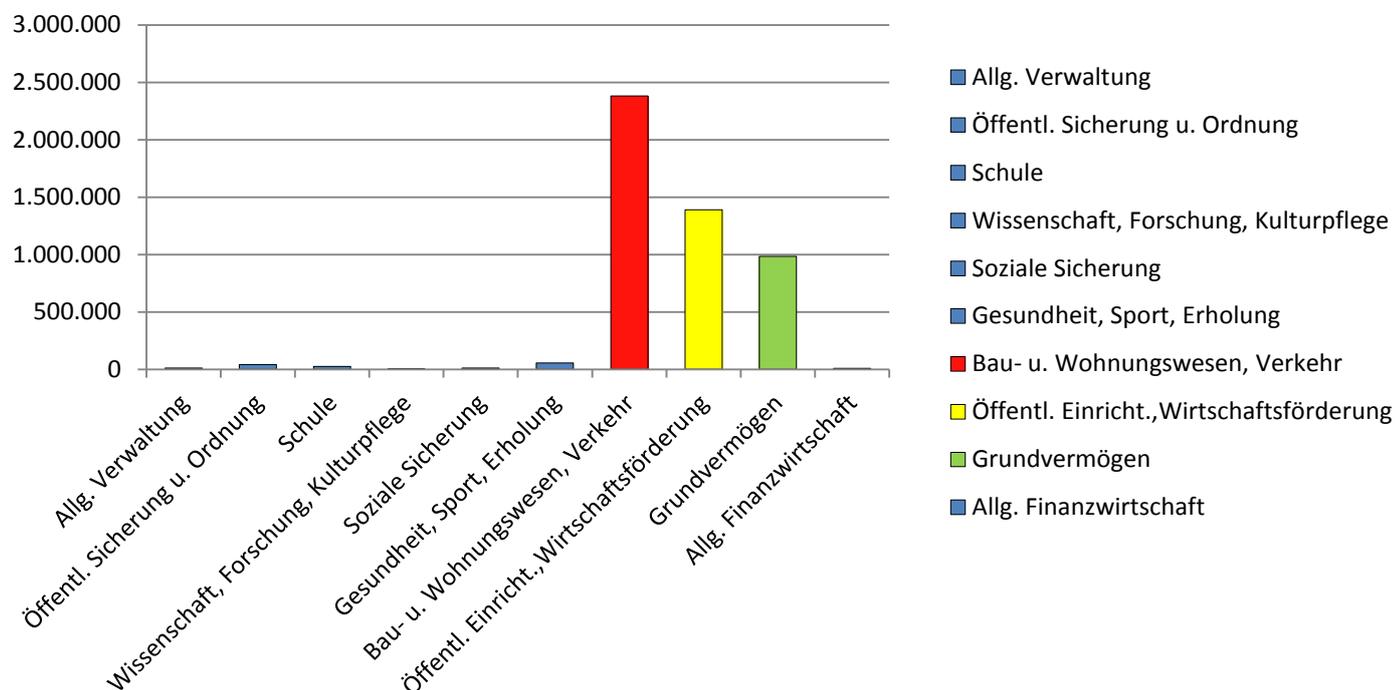
Einnahmeausschnitte (Haushaltsansätze 2015) aus dem Vermögenshaushalt:

Gliederung		Haushaltsansatz 2015
1300	Feuerwehr	15.300 €
4641	Kindergarten St. Elisabeth –Kinderkrippe-	78.800 €
5601	Turnhalle	34.500 €
6306	Langer Weg –Erstattung WZV-	53.000 €
7910	Breitbandförderung	733.485 €
8800	Grunderwerb	702.000 €
9000	Investitionspauschale	110.000 €
9101	Sollüberschuss 2014	2.286.963 €
9121	Kreditaufnahme	700.000 €

Die Gemeinde verfügt zudem noch über die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage von 57.306,28 EUR. Weitere Rücklagen bestehen bei der Gemeinde nicht.

Die Ausgabenverteilung im Vermögenshaushalt 2015: (Haushaltsansätze)

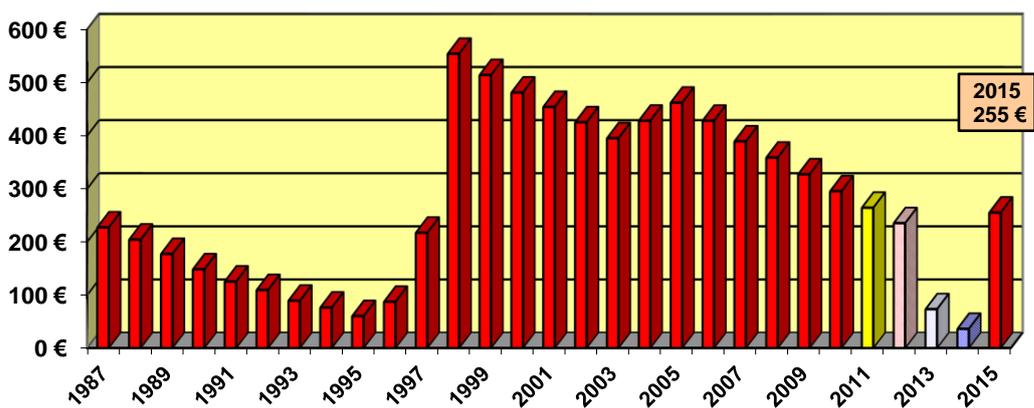
(Volumen im Vermögenshaushalt 4.921.175 €):



Ausgabeausschnitte (Haushaltsansätze 2015) aus dem Vermögenshaushalt:

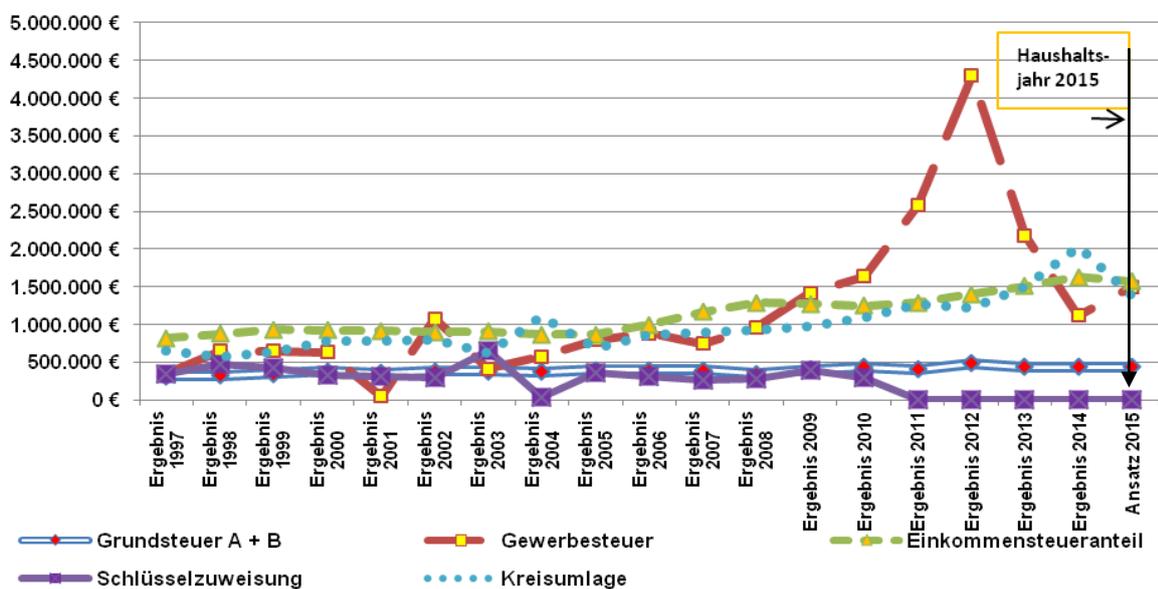
Gliederung		Haushaltsansatz 2015
1300	Feuerwehr	43.000 €
2150	Investitionsumlage u. Erstattung an Schulverband	25.400 €
4640 u.4641	Kindergärten	12.200 €
5941	Geh- und Radweg entlang B 8	52.000 €
6215	Baugrunderwerb	2.210.000 €
6500	Fahrbahnteiler bei Schule	51.000 €
7000	Investitionsumlage an Verwaltungsgemeinschaft	38.500 €
7711	Bauhof	224.000 €
7910	Breitband	1.580.000 €
8800	Allg. Grunderwerb	952.000 €

Pro-Kopf-Verschuldung in Euro



Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Straßkirchen 2015 liegt bei 254,63 EUR.
 Der Gesamt-Schuldenstand zum 31.12.2015 wird 802.600,00 EUR betragen.

Entwicklung der steuerähnlichen Einnahmen und Ausgaben



Ein deutliches Zeichen für Ortsumfahrung Straßkirchen gesetzt Bürgermeister Hirtreiter übergibt 800 Unterschriften an Bundesverkehrsminister

Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter hat gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer und Florian Oßner (Mitglied im Verkehrsausschuss) in Berlin knapp 800 Unterschriften für die Ortsumfahrung der B8 an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt übergeben. Die Unterschriften waren bei einer Aktion im September gesammelt worden und zeigen, wie problematisch die Verkehrssituation mit täglich rund 13 500 Fahrzeugen für die Menschen vor Ort ist. Im Gespräch mit dem Minister wiesen Hirtreiter und die Abgeordneten nochmals eindringlich auf die Bedeutung des Projekts hin, weil der Verkehr weiter steigen wird. „Wir haben ein deutliches Zeichen für die Aufnahme in die höchstmögliche Priorisierungsstufe des Bundesverkehrswegeplans gesetzt“, sagte Hirtreiter.



Das Bild zeigt v.l.n.r. Bundestagsabgeordneter Alois Rainer, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und Bürgermeister Christian Hirtreiter bei der Übergabe der Unterschriften



Das Bild zeigt v.l.n.r. Klaus H.R. Wild, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung umweltgerechter Straßen- und Verkehrsplanung e.V., MdB und Verkehrsausschussmitglied Florian Ossner und Bürgermeister Christian Hirtreiter

ILE Gäuboden – Aiterhofen übernimmt Vorsitz

Der Vorsitz in der ILE Gäuboden wechselt jährlich zwischen den sieben beteiligten Gemeinden. Für das Jahr 2015 wird dieses Amt von Bürgermeister Manfred Krä, Gemeinde Aiterhofen ausgeübt. Dazu fand die offizielle Übergabe im Rathaus der Gemeinde Straßkirchen statt, deren Bürgermeister Christian Hirtreiter den Vorsitz im letzten Jahr innehatte. Mit einem Festakt am 30. März 2012 schlossen sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur „ILE Gäuboden“ (integrierte ländliche Entwicklung) zusammen. Mit Hilfe dieser integrierten ländlichen Entwicklung sollen Entwicklungsansätze zur Stärkung des ländlichen Raumes entwickelt und die Wirtschaftskraft ländlicher Gemeinden gestärkt werden. Ein wesentliches Instrument dieser Integrierten Ländlichen Entwicklung ist das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), das derzeit in der Region Gäuboden erarbeitet wird. Hier werden für die Region Gäuboden mit den sieben Mitgliedsgemeinden in einem gemeinsamen Prozess Chancen für den Raum analysiert, Entwicklungsziele definiert und Projekte initiiert. Damit soll die nachhaltige Entwicklungsfähigkeit des gesamten Raumes gestärkt und die Region als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterentwickelt werden. Die Konzeptentwicklung wird umfangreich durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern unterstützt und gefördert. Insgesamt werden derzeit zwölf Handlungsfelder umfassend ausgearbeitet. Dazu zählen die Themen Innenraumentwicklung, regionales Bewusstsein, Jugend- und Sozialarbeit, Senioren, moderne Verwaltung, Gewässerentwicklung, öffentlicher Nahverkehr, Planung Infrastruktur, Wirtschaft - wohnortnahe Arbeitsplätze, Radwege Naherholung Tourismus, Kindertagesstätten und Schulen sowie das Thema Energie. Im Bereich der Verwaltungsmodernisierung wurden bereits einige Themen umgesetzt. So befindet sich das Standesamt Gäuboden in Aiterhofen und die Rentenstelle Gäuboden in Oberschneiding. Von der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen werden die Personalstelle und von der Gemeinde Leiblfing haftungsrechtliche Organisationsvorgänge wie z.B. Spielplatz- und Straßenkontrollen bearbeitet. In der letzten Beteiligtenversammlung der ILE-Gemeinden Ende 2014, noch unter Federführung von Bürgermeister Christian Hirtreiter wurde noch die Auftragsvergabe für ein Radwegekonzept beschlossen. Die Konzepterstellung für ein Kernwegesnetz und ein Leerrohrkonzept für die Glasfasererschließung wurde angeregt. Die entsprechenden Beschlüsse sind in einer der nächsten Beteiligtenversammlungen zu fassen, die dann bereits unter dem Vorsitz von Aiterhofens Bürgermeister Manfred Krä stattfinden. Mit der Übergabe wurden auch die Verwaltungsaufgaben und die Koordination auf Verwaltungsebene von Geschäftsstellenleiterin Claudia Domaschka an Geschäftsstellenleiter Günter Stephan übergeben. In diesem Jahr wird auch die Konzepterstellung (ILEK) für die zwölf Handlungsfelder abgeschlossen. Aus diesem Konzept werden dann einzelne Projekte in der Region Gäuboden umgesetzt. Wie Bürgermeister Manfred Krä ausdrücklich betonte, freut er sich auf die Aufgabe als Vorsitzender der ILE Gäuboden mit der zukunftsweisenden Zusammenarbeit der sieben Gemeinden.



Geschäftsstellenleiterin VG Straßkirchen Claudia Domaschka, Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter, Aiterhofens Bürgermeister Manfred Krä und Geschäftsstellenleiter VG Aiterhofen Günter Stephan

Bürgerwerkstatt in Straßkirchen durchgeführt

Gute Resonanz von Seiten der Bürger fand die Auftaktveranstaltung der sogenannten „Bürgerwerkstatt“ zum Zukunftskonzept der Gemeinde Straßkirchen im Saal des historischen Gasthofs „Zur Post“, zu der Bürgermeister Christian Hirtreiter und Ldt. Baudirektor Roland Spiller (ALE) in der vergangenen Woche geladen hatte.

Die Gemeinde hat bereits im Dezember 2014 beim Amt für ländliche Entwicklung Landau einen Antrag auf Förderung „Einfache Dorferneuerung“ gestellt. Durch den Bewilligungsbescheid vom 15.06.2015 wurde die Zustimmung und Zuwendung für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes genehmigt, sodass nun durch die Bürgerwerkstatt mit Einbeziehung der Bevölkerung der erste Schritt für die Erstellung des Konzeptes gemacht werden konnte.

Nach der Begrüßung des Bürgermeisters Christian Hirtreiter wurde durch den Ldt. Baudirektor Roland Spiller die weitere Vorgehensweise sowie der Anlass und das Ziel des Zukunftskonzeptes erläutert. Fr. Elke Eiglmaier, vom beauftragten Ingenieurbüro Willi Schlecht Planungs GmbH, hat dann in einer Lichtbilder-Präsentation die Bürger auf die Strukturierung der Ideensammlung und die Ausarbeitung eines vorläufigen Maßnahmenkataloges zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes eingestimmt. Danach wurden für die Themenkreise „Natur und Ökologie“, „Wirtschaft und Landwirtschaft“, „Ortsbild, Infrastruktur und Gemeindeentwicklung“ und für „Kultur und Brauchtum“ die erforderliche Gruppeneinteilung zu den einzelnen Themenkreisen vorgenommen. Die vier Tischgeber haben dann die Ideensammlung aus der Bürgerschaft aufgenommen und in einer abschließenden Zusammenfassung allen Teilnehmern nochmals vorgetragen. Zur Vertiefung der Ideen mit schriftlicher Zusammenfassung wurden dann abschließend weitere Treffen für die Bearbeitung der Themenkreise festgelegt.



von links: Willi Schlecht, Elke Eiglmaier, Ldt. Baudirektor (ALE Landau) Roland Spiller, Bürgermeister Christian Hirtreiter bei der Bürgerwerkstatt in Straßkirchen

Rentenstelle der "ILE-Gäuboden" vorgestellt

Im dritten Jahr nach dem Start der "integrierten ländlichen Entwicklung" (ILE Gäuboden) konnte Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter, die Mitarbeiter der Rentenstelle der ILE Gäuboden und die Koordinatorin für Seniorenarbeit des Landkreises Straubing-Bogen, Frau Martina Neumeier, am 21.1.15 im Straßkirchner Pfarrheim willkommen heißen. Bei diesem Informationsabend sollte erstmals die ILE-Rentenstelle Gäuboden personell öffentlich bei einem Informationsabend vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Abends war das seniorenpolitische Gesamtkonzept im Landkreis. Hirtreiter berichtete, dass ein Teil der interkommunalen Zusammenarbeit auf der Verwaltungsebene und bei den Bauhöfen in den ILE-Gemeinden bereits realisiert ist. Am 30. März 2012 hatten sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur Stärkung des ländlichen Raumes zur „ILE Gäuboden“ zusammengeschlossen.

Oberschneidings Geschäftstellenleiter Reinhold Maier betonte bei seinen Ausführungen, dass seit 2013 Schritt für Schritt im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in der ILE Gäuboden neben der Rentenstelle in Oberschneiding, das Standesamt in Aiterhofen, die Bauhoforganisation und verkehrssicherungsrechtliche Kontrollaufgaben in der Gemeinde Leiblfing sowie die Personalverwaltung der beteiligten Gemeinden in Straßkirchen zentralisiert wurden. Seit April 2013 werden die gemeindlichen Aufgaben aus dem Bereich Rentenversicherung zentral bei der Gemeindeverwaltung Oberschneiding erledigt. Hierzu werden die beiden zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Frau Rita Pflieger und Frau Michaela Limbrunner ständig weitergebildet und durch Schulungen auf dem höchst möglichen aktuellen Kenntnisstand gehalten.

Soweit durch die Zentralisierung für die Bürger längere Wege entstehen, wurden zentrale Standorte wie die Gemeinde Aiterhofen bzw. die Gemeinde Oberschneiding gewählt. Trauungen können nach wie vor in den jeweiligen Gemeinden durch die zu Trauungsstandesbeamten bestellten Bürgermeister vorgenommen werden. Im Bereich Rentenversicherung sind auch in den anderen Gemeindeverwaltungen der ILE-Gemeinden jeweils Sprechstage. D.h. in Straßkirchen ist einmal monatlich ein regulärer Außensprechtag, der gut angenommen wird. Somit wird ermöglicht, dass vor allem ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind, wohnortnah betreut werden. Damit und durch die Zentralisierung innerhalb von sechs Gemeinden wird die Bürgernähe beibehalten.

Michaela Limbrunner und Rita Pflieger stellten zunächst ihre Ausbildung und auch sich persönlich vor. Dann wurden verschiedene Bereiche aus dem umfangreichen Segment der Beantragung von Renten vorgestellt. Es wurde betont, dass die Einhaltung von Fristen sehr wichtig ist und den persönlichen Geldbeutel schonen kann. Das deutsche Rentenrecht ist kompliziert und für den Laien kaum durchschaubar, so die beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen. Erschwerend kommt hinzu, dass regelmäßig Neuerungen hinzukommen, die vielfach nur bei Fachstellen geklärt werden können. Die beiden Mitarbeiterinnen helfen den Bürgerinnen und Bürgern der ILE-Gemeinden bereits vor Beantragung der Rente bei der Klärung ihres Versicherungsverlaufes, so dass dann das Rentenantragsverfahren erleichtert wird.

Die Koordinatorin für Seniorenarbeit des Landkreises Straubing-Bogen, Martina Neumeier, stellte ihren Wirkungsbereich im Landkreis Straubing-Bogen vor. Frau Neumeier ist für die Seniorenarbeit und die Mitgestaltung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises zuständig. Sie berichtete, dass erst vergangene Woche die zugehörigen Workshops-Veranstaltungen abgeschlossen werden konnten.

Frau Neumeier stellte eine Reihe von Stellen vor, die Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Seniorenarbeit sind und evtl. Unterstützung leisten. Der Schwerpunkt der Ausführungen war allerdings eine Darstellung der Ergebnisse der Fragebogenaktion für die Landkreisbürgerinnen und -bürger im Alter über 65 Lebensjahre. Für die Gestaltung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts war diese Fragebogenaktion, um den besonderen Bedürfnissen älterer Menschen jetzt und in Zukunft gerecht zu werden, besonders wichtig, so Frau Neumeier. Ein Ziel dieses Konzeptes ist, die Senioren mehr in die Gesellschaft einzubinden. Es sollen Voraussetzungen erhalten bzw. geschaffen werden, die es ermöglichen, dass ältere Menschen so lange wie möglich im gewohnten Umfeld bleiben können. Zur Erstellung dieses Gesamtkonzeptes ist es natürlich wichtig, dass diejenigen, die es betrifft, die Seniorinnen und Senioren, mitwirken. Aus diesem Grund wurde die Aktivität mit dem Fragebogen initiiert, wo alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre im Landkreis Straubing-Bogen diesen Fragebogen mit einem Schreiben des Landrates per Post erhielten. Hintergrund war, so Frau Neumeier: „Je mehr Seniorinnen und Senioren ihre Meinungen und Wünsche mit dem ausgefüllten Fragebogen

mitteilen, umso passgenauer können die Konzepte gestaltet werden. Daher war die Rücklaufquote der Fragebögen wichtig.

Frau Neumeier berichtete zu den wesentlichen Punkten.

Die Ergebnisse für die Gemeinde Straßkirchen werden demnächst noch bei einer Gemeinderatssitzung bekannt gegeben. Hirtreiter betonte abschließend, dass bei der Seniorenarbeit, wo ebenso bereits auf ILE-Ebene Vorbereitungen für eine verstärkte Vernetzung bei den gemeindlichen Seniorenbeauftragten laufen, mögliche positive Entwicklungen bei einer noch intensiveren Zusammenarbeit angeschoben werden könnten. Hierbei könnten regionaltypische Besonderheiten eingebunden und Netzwerke aufgebaut bzw. bestehende Netzwerke weiter aktiviert werden. Das Ziel dieser interkommunalen Zusammenarbeit soll auch sein, die Aufgaben noch qualifizierter und effektiver zu bewältigen, den Service und die Qualität für unsere Bürger zu verbessern und langfristig die Erledigung der Aufgaben wirtschaftlicher zu gestalten.



von links: Oberschneidings Geschäftsstellenleiter Reinhold Maier, Frau Michaela Limbrunner (ILE Gäuboden - Rentenstelle), Frau Rita Pflieger (ILE Gäuboden - Rentenstelle), die Koordinatorin für Seniorenarbeit des Landkreises Straubing-Bogen Martina Neumeier und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Sprechtage der Rentenstelle in Straßkirchen 2016

Montag, 18. Januar 2016
Montag, 15. Februar 2016
Montag, 14. März 2016
Montag, 18. April 2016
Montag, 30. Mai 2016
Montag, 20. Juni 2016
Montag, 18. Juli 2016
Montag, 22. August 2016
Montag, 19. September 2016
Montag, 24. Oktober 2016
Montag, 21. November 2016
Montag, 19. Dezember 2016



Terminvereinbarung
Gemeinde Oberschneiding
Zentrale Rentenstelle ILE Gäuboden
-Frau Pflieger/Frau Limbrunner-
Pfarrer-Handwercher-Platz 4
94363 Oberschneiding
Tel.: 09426-850432

Rathauswegweiser

Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen

Lindenstraße 1
94342 Straßkirchen
Tel. 09424 9424-0
Fax 09424 9424-29

Öffnungszeiten:

Montag 08.00 Uhr-12.00 Uhr
Dienstag 08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-15.30 Uhr
Mittwoch 08.00 Uhr-12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30 Uhr-18.00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr-12.15 Uhr

Name	Amt	Zimmer	Tel.-Nr. 09424/ 9424-	E-Mail
Christian Hirtreiter	Bürgermeister	12	10	bgm.hirtreiter@vg-strasskirchen.de
Bauer Peter	Bürgermeister	17	11	bgm.bauer@vg-strasskirchen.de
Bartek Joanna	Bauverwaltung	26	26	bartek@vg-strasskirchen.de
Burkert Evi	Allgemeine Verwaltung	18	20	evi.burkert@vg-strasskirchen.de
Burkert Waltraud	Einwohnermeldeamt	5	17	waltraud.burkert@vg-strasskirchen.de
Deichslberger Walter	Personal, Friedhof, Feuerwehr usw.	6	16	deichslberger@vg-strasskirchen.de
Domaschka Claudia	Geschäftsstellenleiterin	16	24	domaschka@vg-strasskirchen.de
Frischhut Edeltraud	Kämmerei	9	22	frischhut@vg-strasskirchen.de
Fritsch Christina	Bauverwaltung	26	13	fritsch@vg-strasskirchen.de
Kiemle Christine	Personalverwaltung ILE Gäuboden	11	21	kiemle@vg-strasskirchen.de
Kräh Silvia	Kasse	10	23	kraeh@vg-strasskirchen.de
Loidl Christian	Personalverwaltung ILE Gäuboden	13	18	loidl@vg-strasskirchen.de
Rauscher Renate	Einwohnermeldeamt	7	14	rauscher@vg-strasskirchen.de
Riedl Gerald	Kasse	8	27	riedl@vg-strasskirchen.de

Weiteres aus dem Rathaus:

Informationen aus dem Rathaus – interessante Zahlen und Wichtiges in Kürze

Vom 01.01.2015 bis 01.12.2015 wurden 26 Geburten mitgeteilt, 17 Ehen geschlossen und 20 Sterbefälle mussten registriert werden.

In diesem Jahr wurden 23 Baugesuche eingereicht bzw. beantragt (5 Wohnhausneubauten, 5 Garagen, Carports und Wintergärten, 1 Antrag auf Vorbescheid für Wohnhausneubau, 6 Gesuche für Umbauten und Sanierungen, 6 für landwirtschaftliche bzw. gewerbliche Bauten).

Im Jahr 2015 konnte 37 mal zum 75. Geburtstag, 13 mal zum 80. Geburtstag, 13 mal zum 85. Geburtstag, 4 mal zum 90. Geburtstag, 6 mal zum 91. Geburtstag, 7 mal zum 92. Geburtstag, 2 mal zum 93. Geburtstag und 2 mal zum 94. Geburtstag, sowie zu 11 Goldenen Hochzeiten und 1 Diamantenen Hochzeit gratuliert werden.

Einwohner:

Zum 01.07.2015 waren 3.229 Einwohner mit Hauptwohnsitz, 191 Einwohner mit Nebenwohnsitz = 3.420 Einwohner insgesamt gemeldet.

(Straßkirchen 2.517, Schambach 434, Paitzkofen 120, Ackerhof 5, Gänsdorf 20, Haberkofen 32, Makofen 10, Seehof, Tiefenbrunn, Ödhof 15, Stetten 28, Thal 28, Niederast 20)

Personalausweis abgelaufen?

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises! Jeder Deutsche ist laut Grundgesetz verpflichtet, einen gültigen Ausweis zu besitzen, sobald er 16 Jahre alt ist. Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen, erfüllen die Ausweispflicht des Personalausweisgesetzes. Zur Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses muss jeder Bürger **persönlich** erscheinen. Mitzubringen sind ein aktuelles biometrisches Passfoto, der bisherige Personalausweis oder Reisepass und gegebenenfalls eine Geburtsurkunde. **Die Gebühr ist bei Antragstellung zu entrichten.** Sie beträgt für den Personalausweis 28,80 Euro (unter 24 Jahren 22,80 Euro) und für den Reisepass 59,00 Euro (unter 24 Jahren 37,50 Euro). Für die Herstellung eines Expresspasses (innerhalb 72 Stunden) beträgt der Zuschlag 32,00 Euro.

Eine Verlängerung von Personalausweisen und Reisepässen ist nicht möglich.

Kinderreisepass

Alle Kinder (ab Geburt) müssen bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Bis zum 12. Lebensjahr kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Zur Beantragung muss ein Elternteil mit Kind persönlich erscheinen, vom anderen Elternteil ist eine schriftliche Zustimmungserklärung vorzulegen. Außerdem ist ein aktuelles biometrisches Passfoto mitzubringen und die Größe sowie die Augenfarbe des Kindes anzugeben. Der Kinderreisepass ist sechs Jahre gültig (maximal bis zum 12. Lebensjahr). Eine Verlängerung ist möglich, solange das Dokument noch nicht abgelaufen ist. Während der Gültigkeitsdauer kann der Kinderreisepass aktualisiert werden. Dazu wird ein neues Passfoto angebracht und die Körpergröße entsprechend angepasst. Die Gebühr für die Ausstellung eines Kinderreisepasses beträgt 13 Euro, eine Aktualisierung kostet 6 Euro.

Fundamt

Das Fundamt in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen (Zimmer 5 oder 7) nimmt Fundsachen auf und verwahrt sie, bis der Eigentümer sich meldet oder die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie können persönlich oder telefonisch unter der Tel. Nr. 09424/9424-14 oder -17 nachfragen, ob der verlorene Gegenstand abgegeben wurde.

Zehn Mal fahren – Zehn Mal sparen – kostengünstige 10er-Fahrten-Karte für Bahnreisende im Nahverkehr (Erwachsenenkarte ab 12 Jahren / Kinder von 4-11 Jahre)

Die Fahrkarte wird vom Landkreis Straubing-Bogen gefördert und kann in der Gemeindeverwaltung zum Preis von zurzeit 25,90 € (Kinder 12,95 €) gekauft werden. Sie berechtigt zu 10 Einzelfahrten in den Nahverkehrszügen. Vor Fahrtantritt ist das Tagesdatum in die Datumszeile einzutragen, dadurch ist die Fahrkarte zur Fahrt gültig. Mit Beendigung der Fahrt, auch wenn sie nicht vom Zugbegleiter entwertet wurde, verliert die Fahrkarte ihre Gültigkeit für den eingetragenen Tag. Die 10er-Karte ist übertragbar. Für nicht in Anspruch genommene Fahrten innerhalb eines Vierteljahres besteht kein Erstattungsanspruch.

Neues Bundesmeldegesetz zum 01. November 2015

Zum 01. November 2015 tritt ein bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft.

Die wichtigsten Neuerungen werden nachstehend aufgeführt:

Der Meldepflichtige hat bei der An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen, in der der Ein- bzw. Auszug bestätigt wird. Die Vorlage dieser Bestätigung ist für alle Meldepflichtigen gesetzlich zwingend vorgeschrieben. Andernfalls kann der Meldevorgang nicht erfolgen.

Wohnungsgeber ist in der Regel die Person, die die Wohnung zur Verfügung stellt, somit in der Regel der Vermieter. Dieser muss der meldepflichtigen Person innerhalb zwei Wochen nach dem erfolgten Einzug die Wohnungsgeberbestätigung aushändigen. Formulare erhalten Sie im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen und auf der Homepage.

Bisher bestand die Pflicht, sich innerhalb einer Woche ab dem Bezug einer Wohnung im Einwohnermeldeamt anzumelden. Ab dem 01. November 2015 beträgt die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist auch weiterhin gesetzlich nicht vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis oder Pass vorzulegen.

Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland möglich ist. Künftig ist vom Betroffenen auch die neue Adresse im Ausland anzugeben.



Hinweis der FFW Straßkirchen

Verhaltenshinweis zum Umgang mit Wespen und deren eventuellen Beseitigung

Wespen, Bienen und ähnliche Insekten, (so genannte Hymenopteren) stellen keine Gefahr dar. Alle Hymenopteren können stechen. Dies ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich. Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2-3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Folgen haben. Hymenopteren üben eine wichtige Bestandsregelung bei Ernte- und Forstschädlingen aus und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen. Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz, eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden.



Bei Jeden Sommer werden die Feuerwehren gerufen, um Wespen und andere ähnliche Insekten zu „beseitigen“. Grundsätzlich steht die Feuerwehr damit allerdings vor einem großen Problem. Gemeint ist damit nicht die technische Seite (wie fängt man die Tiere). Das Problem ist der Umstand, dass bis auf die Deutsche und die Gemeine Wespe alle Wespenarten unter Naturschutz stehen; Hornissen sind darüber hinaus sogar vom Aussterben bedroht. Für die meisten Anrufer stellen die Insekten keine Gefahr dar, sondern „nur“ eine Belästigung. Und damit dürfen wir genau genommen gar nicht eingreifen.

Nur wenn aufgrund der Lage eines Wespen- oder Hornissennestes eine unmittelbare Gefahr für den Menschen oder die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ besteht (z.B. Wespennest im Wohnraum oder in dessen unmittelbarer Nähe, Bewohner reagieren allergisch auf Wespenstiche o.ä.), dann ist nach naturschutzrechtlicher Beratung/Prüfung ein Umsiedeln der Tiere erlaubt.

Für Folgeschäden, die durch die Umsiedlung der Wespen, Bienen oder Hornissen entstehen, übernimmt die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde keine Haftung.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein derartiger Einsatz gebührenpflichtig ist.

Schließtage der Verwaltung

Gerne sind wir das ganze Jahr über für sie da, wenn's sein muss manchmal sogar an den Wochenenden.

Aber von Donnerstag, 24. Dezember 2015 bis Donnerstag, 31. Dezember 2015 ist unsere Verwaltung geschlossen.

Öffnungszeiten und Betrieb Wertstoffhof

Jetzt während der Winterzeit ist der Wertstoffhof wie folgt geöffnet:

Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Während der gesamten Sommerzeit ist der Wertstoffhof montags, mittwochs und freitags jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Müllabfuhr

Die Abfuhrtage über Weihnachten und Neujahr sind aus dem Abfuhrkalender ersichtlich, den im Zuge der Umstellung im April dieses Jahres jeder Haushalt erhalten hat. Den Abfuhrkalender für 2016 erhalten alle Haushalte als gedrucktes Exemplar in der Kalenderwoche 51 als Postwurfsendung.

Sprechtage 2016 des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen in der Gemeindeverwaltung

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen hält einmal pro Monat einen Sprechtag, jeweils **dienstags** in der Zeit von **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung in Straßkirchen ab. Im Jahr **2016** sind folgende Sprechtage vorgesehen: im Januar kein Sprechtag, im Februar kein Sprechtag, 08.03., 12.04., 10.05., 14.06., 12.07., im August kein Sprechtag, 13.09., 11.10., 15.11., im Dezember kein Sprechtag.

Homepage der Gemeinde

Seit Anfang 2012 ist der neue Internet-Auftritt der Gemeinde Straßkirchen im Netz. Unter www.strasskirchen.de finden Sie immer das Aktuellste und Neueste in unserer Gemeinde. Gerne wird auch Ihr Beitrag eingestellt. Zudem verfügt die Gemeinde Straßkirchen dank Herrn Kandler über ein eigenes APP. Einfach die Homepage besuchen und herunterladen für I-Phone usw.

Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. Überwachung des fließenden Verkehrs in Straßkirchen

Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsüberwachung wird, nach den uns vorliegenden Rückmeldungen, von den meisten Bürgern positiv angesehen. Stellt man die Kosten und Einnahmen gegenüber, so verbleibt bei der Gemeinde ein minimaler geldwerter Vorteil. Wichtig für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist aber ein gewisser „erzieherischer Wert“ und damit eine höhere Sicherheit im Ort.

Lärminfo

Geräusche, die durch Tätigkeiten von Privatpersonen in der Nachbarschaft hervorgerufen werden und störend oder belästigend wirken, werden als Nachbarschaftslärm bezeichnet. Zu derartigen Geräuschen gehören beispielsweise die Radiowiedergabe, eine Party, Heimwerkerarbeiten in der Wohnung oder im Garten oder auch der Betrieb von Fahrzeugen auf privatem Gelände. Lärm, der von benachbarten Gewerbe- oder Industriebetrieben ausgeht, ist kein Nachbarschaftslärm, sondern Gewerbelärm.

Das Lärmempfinden des Einzelnen hängt u.a. auch von der Information über die Lärmquelle und von der Einstellung zu ihr ab. Gerade im Bereich des Nachbarschaftslärms entscheiden diese Faktoren häufig darüber, ob ein Geräusch überhaupt als Lärm betrachtet wird.

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind hier oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung festgelegt.

Rasenmäher dürfen demnach an Werktagen in der Zeit zwischen **07:00 und 20.00 Uhr** betrieben werden.

Für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und –sammler gibt es spezielle Regelungen, diese dürfen nur an Werktagen in der Zeit zwischen 09:00 und 13:00 Uhr und zwischen 15:00 und 17:00 Uhr betrieben werden.

Besitzen solche Geräte hingegen ein Umweltzeichen, dürfen sie wie Rasenmäher werktags zwischen 07:00 und 20:00 Uhr betrieben werden, an Sonn- und Feiertagen darf keines der Geräte betrieben werden, auch Rasenmäher nicht.

Schon beim Kauf von Neugeräten sollte daher auf die Kennzeichnung geachtet werden, durch den Kauf leiser Geräte kann Nachbarschaftskonflikten oftmals vorgebeugt werden.

Tonübertragungsgeräte und Tonwiedergabegeräte, wie z.B. Radios, Kassettenrecorder und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden, wenn andere Personen dadurch gestört werden. Dies gilt auch für Geräte, mit denen sonstige Schallzeichen gegeben werden können.

Fühlen Sie sich durch Geräusche aus der Nachbarschaft gestört, so sprechen Sie gegebenenfalls mit anderen Nachbarn darüber, ob diese sich ebenfalls gestört fühlen. Kommen Sie zu dem Schluss, dass es sich um eine unzumutbare Störung Ihrer Ruhe handelt, so weisen Sie den Lärmverursacher freundlich darauf hin. Häufig lässt sich der Stein des Anstoßes mit einem Gespräch beseitigen oder wenigstens ein vernünftiger Kompromiss erreichen.

Im Falle von Nachbarschaftslärm kann die öffentliche Verwaltung in der Regel nicht einschreiten, hier greift das Zivilrecht. Gegebenenfalls kann die Einschaltung eines Anwalts angebracht sein. Vor einem solchen Schritt sollten aber Informationen über den Erfolg/Misserfolg einer solchen Klage unbedingt eingeholt und die Folgen für das nachbarschaftliche Klima bedacht werden. § 906 und § 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches bieten eine Handhabe für Ansprüche vor dem Zivilgericht. Unnötige und unzumutbare Lärmbelästigungen werden nach § 117 des Ordnungswidrigkeiten-Gesetzes geahndet. In akuten Fällen kann die Polizei gerufen werden.

Wenn Sie ein Fest feiern wollen, unterrichten Sie Ihre Nachbarn vorher in freundlicher Weise. Überlegen Sie auch, ob Ihre Musikanlage auf „Anschlag“ stehen muss. Eventuell laden Sie sogar den einen oder anderen Nachbarn ein. Ein informierter oder eingeladener Gast wird mehr Verständnis für Ihr Fest aufbringen, weil er schließlich selbst einmal feiern will. So können Sie Ärger mit der Nachbarschaft vermeiden. E-Mail.

Daran gedacht?.....

Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte auch mit. Kontakt: Herr Riedl, Tel. 09424/9424-27 oder riedl@vg-strasskirchen.de

Pflanzenrückschnitt

Auch in diesem Jahr wurde die Gemeinde Straßkirchen wieder mit Klagen über Beeinträchtigungen durch überhängende Äste, Bäume und Sträucher konfrontiert.

Wie Sie ja wissen müssen Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freihalten und auch die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Auch entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen, eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Wir appellieren deshalb im Interesse der Verkehrssicherheit und nicht zuletzt auch zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen an Ihr Verständnis und bitten Sie, Anpflanzungen aller Art, d.h. Bäume, Sträucher und Hecken, die in den Lichtraum der Straße hineinragen und dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zurückzuschneiden um so die ungehinderte Nutzung der Verkehrsflächen und Fußwege sicherzustellen.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten.

Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Die Auslichtungen sind grundsätzlich so vorzunehmen, dass Teile der Bäume und Sträucher auch dann nicht in das Lichtprofil hineinragen, wenn sie durch Schneelast, Belaubung oder Fruchtbehang ihre Lage verändern. Sie sollen so geschnitten werden, dass sie nicht schon wieder in der kommenden Vegetationsperiode erneut eine Behinderung darstellen. Umsturzgefährdete Bäume und dürres Geäst, vom dem eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer ausgehen kann, ist zu entfernen.

Der zuständige Baulastträger ist zwar nach Art. 29 BayStrWG zur Beseitigung von Anpflanzungen, Zäunen, sowie Stapel, Haufen und ähnlichen mit dem Grundstück nicht fest verbundenen Gegenständen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gefährden, berechtigt. Da aber die Durchführung dieser Zurückschneidearbeiten durch den gemeindlichen Bauhof einen für Sie vermeidbaren Kostenaufwand darstellt, bitten wir Sie, selbst für ein Zurückschneiden der überhängenden Gewächse zu sorgen. Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet.

Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

Grasablagerungen

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

Pflege öffentlicher Flächen vor den Grundstücken

Es gibt immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindeglieder angeregt werden.

Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern

Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl mehrere Möglichkeiten zur Beseitigung von Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist unakzeptabel.

Reparatur defekter Straßenleuchten

Es wird gebeten, dass beim Bemerkten einer defekten Straßenlampe dies auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Tel. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel. 09421/864-0 gemeldet wird. Bitte diese Nummer bei der Meldung angeben. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.

Winterdienst

Wir ersuchen auch heuer wieder unsere Bürger, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteige von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Musteratzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. **Der gemeindliche Bauhof** ist für seine Tätigkeit gerüstet und **ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage. Der Schneeräumdienst wäre damit wesentlich schneller und effektiver.** Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie auch um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu

streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt, dann kommen die Haupteinfahrungs- und dann die Erschließungsstraßen. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich. Hinweise und Anregungen diesbezüglich aus der Bürgerschaft sind erwünscht.

Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich

Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplitt zurück. Wir bitten Anlieger (Vorder- und Hinterlieger), die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplitt werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde.

Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren. Wann genau diese Frühjahrsreinigung ist, wird in der Presse bekannt gegeben.

Hinweise zur Hundehaltung



Für das Gebiet der Gemeinde Straßkirchen besteht für **große Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm** Innerorts eine Anleinplicht.



HUNDE VERBOTEN!



Daneben ist es verboten, **Hunde aller Art und Größe** auf Kinderspielplätzen und Sportanlagen mit deren näherem Umgriff sowie in Kindergärten, Schulen, Freibädern und dem Friedhof mitzuführen.



Notruf 112 jetzt auch für den Rettungsdienst

Unter der gebührenfreien Notrufnummer 112 (ohne Vorwahl) wird künftig nicht nur die Feuerwehr, sondern auch der Rettungsdienst erreicht. Die integrierte Leitstelle nimmt den Notruf entgegen und sorgt dafür, dass schnellst möglich Hilfe kommt, egal ob Feuerwehr, Rettungswagen oder Notarzt.

Die Leitstelle benötigt folgende Angaben, um richtig auf den Notruf reagieren zu können:

- Name, Standort und Telefonnummer
- Ort des Ereignisses so genau wie möglich
- Knappe Beschreibung des Ereignisses
- Zahl der betroffenen Personen

Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung für Ehrenamtliche im kommunalen Auftrag

Ehrenamtliche erhalten einen Versicherungsschutz, wenn sie in die Organisation der Kommunen einbezogen und unentgeltlich tätig werden. Das heißt, für ehrenamtliche Senioren-, Jugend-, Behindertenbeauftragte usw. besteht für Fahrten mit dem privaten Pkw eine Dienstfahrt-Fahrzeug- und Rabattverlustversicherung.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Gemeinde den Auftrag i. d. Regel in schriftlicher Form vor Fahrtantritt erteilt. Außerdem sind die Fahrten in einem Fahrtenbuch zu dokumentieren.

Bürger, die ehrenamtlich im Auftrag der Gemeinde mit ihrem eigenen Pkw unterwegs sind, sollen sich bitte in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Lindenstraße 1, Straßkirchen, Frau Rauscher, Zimmer 7 (Tel. 9424-14; E-Mail rauscher@vg-strasskirchen.de) melden.

Elektrofahrräder

Die Energie Südbayern GmbH (früher Erdgas Südbayern) überreichte an die Gemeinden, die an das Erdgasnetz angeschlossen sind e-bikes. Die Elektroräder werden aus dem Klimafond finanziert und stehen nun im Eigentum der jeweiligen Gemeinden. Vom Spender grundsätzlich als Dienstfahrrad gedacht, möchten wir diese auch der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ob Testfahrt oder gemütlicher Sonntagsausflug, die beiden Räder der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach (ein Herren- und ein Damenrad) stehen im Rathaus Straßkirchen und können gegen Hinterlegung einer Schutzgebühr ausgeliehen werden. Für Fragen oder Terminvereinbarungen steht ihnen Herr Riedl unter der Telefonnummer (0 94 24) 94 24 – 27 gerne zur Verfügung.

Vergabekriterien für Familienfördermittel für den Erwerb eines Bauplatzes zur Errichtung eines Eigenheimes – jetzt unbefristet!

Vom Gemeinderat wurde festgelegt, dass die Erwerber von Baugrundstücken zur Errichtung eines Eigenheimes im Gemeindegebiet Straßkirchen mit einem Betrag von 2.000,00 € je leibliches / adoptiertes zum Haushalt gehörendes minderjähriges Kind vonseiten der Gemeinde gefördert werden.

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

das erworbene Baugrundstück muss im Gemeindegebiet liegen,
das auf dem erworbenen Grundstück errichtete Eigenheim muss vom Erwerber mit seiner Familie mindestens 5 Jahre bewohnt werden. Eine Anmeldung mit Hauptwohnsitz ist notwendig.

Gefördert werden so viele leibliche / adoptierte minderjährige Kinder wie zum Zeitpunkt des Einzugs zum Haushalt des / der Erwerber(s) gehören.

Bekommen Grundstückserwerber innerhalb von 3 Jahren nach Bezug und Anmeldung weitere leibliche Kinder oder adoptieren in diesem Zeitraum minderjährige Kinder erhalten sie auch für diese Kinder den jetzt festgelegten gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € pro Kind.

Der vom Gemeinderat festgelegte Zuschuss ist erst auszubezahlen, wenn sämtliche diesbezüglich festgelegten Kriterien erfüllt sind; frühestens beim erstmaligen Bezug des auf dem Grundstück errichteten Eigenheimes.

Richtlinien für Familienförderung beim Erwerb von Baugrundstücken im neuen Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

Die Gemeinde Straßkirchen gewährt im Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“ Familien mit Kindern für den Erwerb eines Baugrundstückes eine Ermäßigung des Kaufpreises. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die nach folgenden Richtlinien abgerechnet wird:

1. Privatpersonen erhalten beim unmittelbaren Erwerb eines Baugrundstückes für den Eigenbedarf von der Gemeinde Straßkirchen eine Kaufpreisermäßigung für Kinder.
2. Die Ermäßigung gilt für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. (Stichtag: Abschluss des Kaufvertrages)
3. Bei Geburt eines Kindes wird die Ermäßigung bis fünf Jahre nach Abschluss des Kaufvertrages rückwirkend gewährt.
4. Je Kind beträgt der Ermäßigungs- bzw. Förderbetrag 2.000 €. Es werden höchstens 6.000,00 € gewährt.
5. Die Förderung kann je Kind nur einmal gewährt werden.
6. Die Förderung wird ausbezahlt bei Fertigstellung des Wohngebäudes, tatsächlichem Einzug und Anmeldung als Erstwohnsitz bis spätestens 31.12.2019. Bei Geburt eines Kindes nach diesem Zeitpunkt gilt Ziff. 3.
7. Das Wohngebäude ist mindestens fünf Jahre als Erstwohnsitz zu nutzen. Bei einer kürzeren Nutzung ist die gesamte Familienförderung vom Antragsteller an die Gemeinde sofort zurückzuzahlen.
8. Die Richtlinien sind gültig bis auf Widerruf durch Gemeinderatsbeschluss und gelten ausschließlich für das Baugebiet „Am Wasserwerk, BA 2“

JugendTAXI

Ab 30.10.2015 startet das neue Projekt des Kreisjugendrings Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte JugendTAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, soll es nun auch im Landkreis Straubing-Bogen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher befördern. Die Wertschecks können Sie ab dem 26.10.2015 verkaufen.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind ganzjährig an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.



Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks?

Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60,00 €, d.h. es können für maximal 30,00 € Wertschecks gekauft werden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

1. In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises (bei Verwaltungsgemeinschaften ausschließlich in der Hauptgeschäftsstelle, Ausnahmen: VG Hunderdorf - hier ist der Erwerb zusätzlich im Gemeindeamt in Neukirchen möglich sowie in der VG Aiterhofen - hier können die Wertschecks zusätzlich im Bürgerhaus in Salching gekauft werden).

2. In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt

Achtung: Wertschecks für Juleica-Besitzer können ausschließlich hier gekauft werden!

1. Direkt online (Ein geeignetes Bestellsystem wird derzeit noch eingerichtet!)



Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

STRAUBING

Stadttaxi GmbH · Tel. 09421-989860

Alpar Kosa · Tel. 09421-830000

BOGEN

Taxi-Bogen · Tel. 09422-1465

SCHWARZACH

Taxi Geiger · Tel. 0170-5241742

HASELBACH

Bugl Reisen · Tel. 0171-5541107

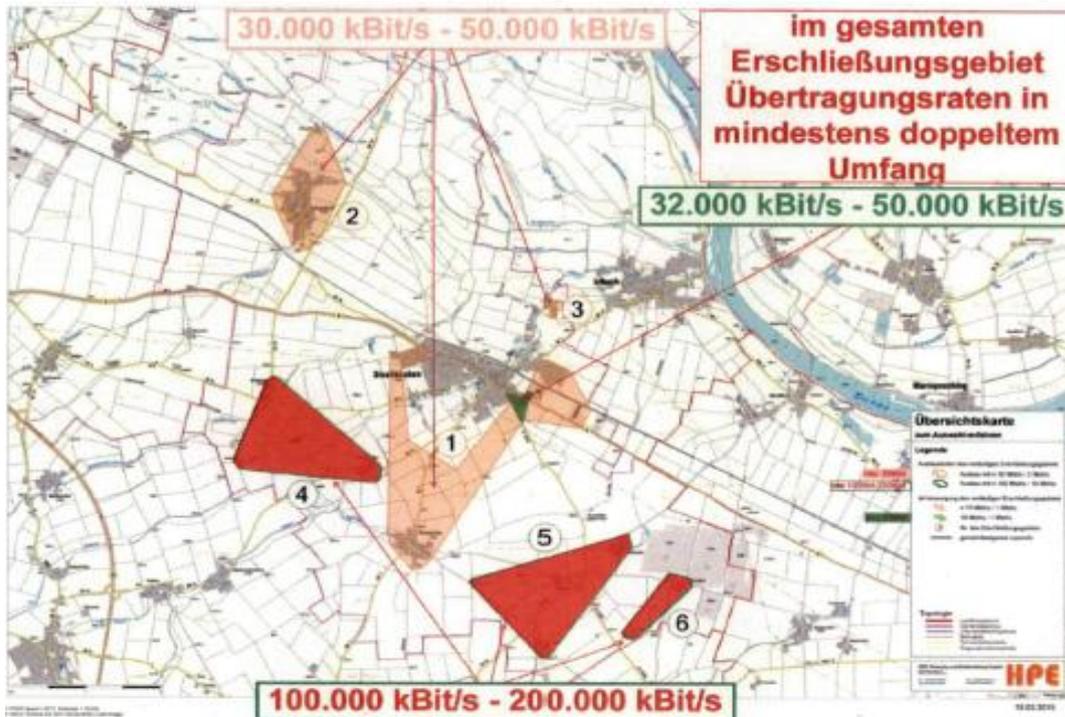


Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.

Gibt es eine Besonderheit für Juleica-Besitzer?

Als Inhaber einer gültigen Juleica erhält man zusätzlich zu den ursprünglich gewährten 50% auf den Wertscheck nochmals 50% Ermäßigung, d.h. werden Wertschecks in Höhe von insgesamt 40,00 € eingekauft, müssen dafür nur 10,00 € bezahlt werden. Die Wertschecks sind im Vergleich zu den anderen Wertschecks komplett goldfarben. Sobald solch eine Karte beim Taxiunternehmer vorgezeigt wird entfällt automatisch die Altersüberprüfung, d.h. jeder Juleica-Besitzer ist von der Altersbegrenzung ausgeschlossen. Diese Wertschecks können jedoch nur in der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt erworben werden.

Breitbanderschließung für den Gemeindebereich Straßkirchen



Die Breitbanderschließung für den Gemeindebereich Straßkirchen schreitet zügig voran. Die Gemeinde hat den Förderantrag bei der Regierung von Niederbayern gestellt. Nach Erhalt des Förderbescheides kann der Kooperationsvertrag mit dem ausführenden Netzbetreiber geschlossen werden. Der Netzbetreiber verpflichtet sich unverzüglich nach Abschluss dieses Vertrages innerhalb eines Jahres den NGA-Netzbetrieb herzustellen. Durch den Ausbau soll eine Verdoppelung der Bandbreiten erreicht werden und allen Endkunden im Erschließungsgebiet Breitbandanschlüsse mit einer Übertragungsrate von mindestens 30 Mbit/s im Download und mindestens 2 Mbit/s im Upload sowie einem Teil der Endkunden Breitbandanschlüsse mit einer Übertragungsrate von mindestens 50 Mbit/s im Download und mindestens 2 Mbit/s im Upload zur Verfügung stehen.

Feierliches Gelöbnis/Ablegung Diensteid am 03. September 2015 am Sportgelände in Straßkirchen



Höhepunkt des Jahres war das Gelöbnis bzw. die Ablegung des Dienstestes am Sportplatzgelände mit 850 Besuchern unter musikalischer Umrahmung durch das Heeresmusikkorps Ulm, im Bild die Ehrengäste beim Eintrag ins „goldene Buch“ der Gemeinde

Ein Vierteljahrhundert Patenschaft mit der Gemeinde

Die Patenschaft der Gemeinde Straßkirchen mit der Patenkompanie aus der Gäubodenkaserne Feldkirchen besteht seit einem Vierteljahrhundert.

Im Rahmen eines Besuchstermins konnten Bürgermeister Christian Hirtreiter und die Vertreter der heutigen Patenkompanie vom Sanitätslehrregiment Niederbayern einen Rückblick auf die 25 Jahre Patenschaft durchführen.

1989 hatte unter Führung des damaligen Straßkirchner Bürgermeisters Xaver Weinzierl die Heeresfliegerstaffel 4 das Band der Patenschaft aufgenommen.

In Zeiten gewaltiger Veränderungen sei auch die Bundeswehr betroffen und so habe sich mit den Strukturen über die 25 Jahre Patenschaft seit 1989 hinweg auch ihr Auftrag gewandelt, so die Bundeswehrsoldaten Rabanus und Kompaniefeldwebel Uwe Kilian. Im Zuge der Strukturreform in der Bundeswehr wird sicherlich auch mit neuen Herausforderungen in der Gäubodenkaserne zu rechnen sein. Oberstabsarzt Rabanus war auch bereits bei einem längerem Auslandseinsatz in Afghanistan eingebunden. Oberstabsfeldwebel Uwe Kilian war im Rahmen eines feierlichen Übergabeappells der Kompanie im Januar 2007 bereits selbst dabei. Damals übernahm die Gemeinde Straßkirchen gleichzeitig beim Übergabeappell die Patenschaft für eine Patenkompanie des Sanitätslehrregiments. Darüber hinaus wurde auch die Verbindung zu den Kommunen dargestellt. Bayern, sei nicht allein wegen seiner Größe, sondern auch auf Grund der besonders tiefen Verwurzelung der Bundeswehr in der Bevölkerung durch aktive Patenschaften der Gemeinden mit Truppenteilen bekannt. Die Akzeptanz der Bundeswehr in der Bevölkerung sei auch ein wichtiger Schwerpunkt für aktive Patenschaften und auch die Zusammenarbeit sei hervorragend. Christian Hirtreiter stellte heraus, dass ihm besonders die Patenschaft der Gemeinde mit der Patenkompanie des Standorts Mitterharthausen wichtig ist. Hierzu werde man sich im kommenden Kalenderjahr verstärkt einbringen. Es wurden die Weichenstellungen für das kommende Kalenderjahr festgelegt.

Die Vertreter der Patenkompanie vor der Urkunde der ersten Patenkompanie Heeresfliegerstaffel 4 aus dem Jahr 1989 von rechts: Oberstabsfeldwebel Uwe Kilian, Oberstabsarzt Robert Rabanus, und Bürgermeister Christian Hirtreiter gedachten der langjährigen Patenschaft mit der Gemeinde Straßkirchen 1989 bis 2014

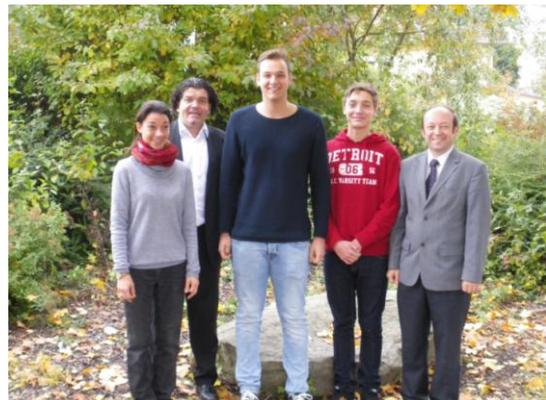


Bundesfreiwilligendienst nun auch in Straßkirchen möglich

Die Grund- und Mittelschule Straßkirchen ist seit Beginn des Schuljahres 2015/16 als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst anerkannt worden. Das BFD -Bundesfreiwilligendienst- kann als Orientierung zur Berufswahl dienen. Des Weiteren eignet es sich als sinnvolle zeitliche Überbrückung zum Ausbildungs-/Berufsstart indem man berufliche Fähigkeiten im Bereich Soziale Arbeit und Pflege sowie soziale Kompetenzen sammelt. Ein BFD ist ähnlich aufgebaut wie das Freiwillige Soziale Jahr mit dem Unterschied, dass Menschen jeden Alters es leisten können. Voraussetzung ist der Abschluss der Pflichtschulzeit. Das heißt, dass alle Menschen die einen Einblick in Bereiche ihres Interesses bekommen möchten, auch die Chance dazu haben. Im Mittelpunkt steht dabei der Grundsatz „Nicht für sondern mit Menschen arbeiten“, so Bürgermeister Christian Hirtreiter.

Herr Simon Pichler ist nun in der Straßkirchner Schule bis 31.7.2016 tätig und bringt sich mit seinen Fähigkeiten bereits intensiv ein, so Rektor Mühlbauer. Das Lehrerkollegium und auch die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Straßkirchen sind erfreut über den Neuzugang, der bereits in vielfältigen Bereichen tüchtig mit anpackt.

v.l.n.r. Konrektorin Claudia Wendl, Rektor Martin Mühlbauer, Bufdi Simon Pichler, Schülersprecher Martin Raab, Schulverbandsvorsitzender Christian Hirtreiter



Neue Leiterin im Straßkirchner Kindergarten St. Elisabeth

Nachdem Eintritt von Frau Barbara Paulus in die Elternphase, hat die Kindertagesstätte St. Elisabeth in Straßkirchen eine neue Leitung, Frau Irmgard Maier. Ihre Ausbildung machte Frau Maier in der Fachakademie in München-Bogenhausen. Nach fünfjähriger Tätigkeit in einem privaten Kindergarten und längerer familienbedingter beruflicher Pause, arbeitete sie die letzten zwölf Jahre in der Kindertagesstätte Herz Mariä in Otzing im Landkreis Dingolfing-Landau. Hier war die engagierte Erzieherin u.a. als Gruppenleitung einer integrativen Gruppe eingebunden.

Die Förderung der emotionalen Intelligenz und des Sozialverhaltens der Kinder liegt ihr besonders am Herzen. Ebenso eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, da gerade diese die weitere Entwicklung positiv beeinflusst.

Die speziellen Interessen und pädagogischen Aktivitäten von Frau Irmgard Maier finden sich im musikalisch-sportlich-rhythmischen Bereich. Der musikalischen Früherziehung liegt die Arbeit von Carl Orff und Pierre van Hauwe zu Grunde.

Die kognitive Förderung des Kindes erfolgt durch ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen. Dabei wird die Pädagogik von Maria Montessori in den Alltag mit einbezogen. Naturerlebnisse und die Förderung des „Urspiels“ sind dabei von wesentlicher Bedeutung.

Durch „Offenes Arbeiten“ und Schaffen von interessanten Erlebnisräumen soll das Kind eigene Entscheidungen treffen und nach seinen Neigungen und Interessen gefördert werden. Bei der Seniorenweihnachtsfeier im örtlichen Pfarrheim St. Stephan konnte eine Darbietung aus dem Kindergarten St. Elisabeth unter der Leitung von Frau Maier die anwesenden 160 Seniorinnen und Senioren erfreuen. Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich über die Interessensschwerpunkte von Frau Maier, welche sich förderlich für den Alltagsbetrieb einbinden lassen.



Irmgard Maier wurde als neue Leiterin des Kindergartens St. Elisabeth von Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter begrüßt

Neuer Mitarbeiter in der Kläranlage

Das Bild zeigt den neuen Mitarbeiter in der Kläranlage Thomas Czasa mit Bürgermeister Christian Hirtreiter. Der junge engagierte ausgebildete Mechaniker ist bereits seit Februar 2015 im Einsatz.



Dienstjubiläum bei der Gemeinde Straßkirchen

Am 1.9.1990, also unmittelbar nach Beendigung Ihrer Ausbildung zur "Staatl. geprüften Kinderpflegerin", hat Ilona Fedeneder ihre Tätigkeit im Kindergarten St. Martin aufgenommen und ihrem Arbeitgeber bis heute die Treue gehalten. 1. Bürgermeister Hirtreiter würdigte dies mit der Gratulation zum 25 jährigem Dienstjubiläum. Gleichzeitig bedankte er sich für die langjährige, gute und unproblematische Zusammenarbeit zum Wohle der „Kleinsten“ in der Gemeinde. Mit der Aushängung einer Ehrenurkunde brachte er den Dank und die Anerkennung der Gemeinde zum Ausdruck und überreichte der Jubilarin auch noch einen Blumstrauß. Den Glückwünschen schlossen sich Frau Hunger, die Kindergartenleiterin bei ihrer Beschäftigungsaufnahme, die jetzigen Leiterinnen der gemeindlichen Kindergärten Frau Hackl und Frau Maier sowie Herr Deichsberger der Personal- und Kindergartensachbearbeiter der Gemeinde an.



v.l.n.r. Maier Irmgard (KiGa-Leiterin St. Elisabeth), Hackl Regina (KiGa-Leiterin St. Martin), 1. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Jubilarin Ilona Fedeneder, Personal- und KiGa-Sachbearbeiter Walter Deichsberger, Hunger Andrea (ehemalige Leiterin KiGa St. Martin)

Langjährige Badbetreuerin verabschiedet

Nach 12-jährigem Wirken hat Hilde Stöckert Abschied vom Freibad Straßkirchen genommen. 1. Bürgermeister Hirtreiter bedankte sich bei ihr für die langjährige gute Zusammenarbeit und sagte Lebewohl mit einem Blumenstrauß und einem Weinpräsent.



Gemeindeuhr und Ehrenurkunde für Jungsportler -Straßkirchner Jungsportler Fabian Greil ausgezeichnet-

Fabian Greil hat im Sommer 2015 sowohl bei der niederbayerischen Bezirksmeisterschaft als auch bei der bayerischen Meisterschaft U14 in Lampoding den Siegeltitel errungen. Darüber hinaus konnte er 2015 beim Ländervergleich Deutschland-Italien-Österreich in Waldkirchen ebenso auf dem Siegeltreppchen stehen. Am 6. September 2015 erzielte er den 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Eisstockschießen in Kühbach. Der erst dreizehnjährige Sportler ist mit großem Eifer und Begeisterung bei der Sache, so Bürgermeister Christian Hirtreiter bei seiner Laudatio.



Die Vorstandschaft des Straßkirchner Eisstockclubs mit dem geehrten jungen Sportler Fabian Greil zusammen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter

Infoabend der Bioenergieregion: Gut überlegte Holzwirtschaft notwendiger denn je
--Diplom-Forstwirt Alexander Schulze stellte das Potential des nachwachsenden Rohstoffs Holz dar--

Auch 2015 konnte in Straßkirchen wiederum eine hochkarätige Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bioenergieregion Straubing-Bogen angeboten werden. Diplom-Forstwirt Alexander Schulze referierte im Rahmen eines Lichtbildervortrags zur Thematik: "Potential von Holz - energetisch betrachtet". Der Geschäftsführer des Netzwerks Forst und Holz im C.A.R.M.E.N. e.V. beleuchtete die stoffliche Holzverwertung und deren Energie relevante Aspekte. Der örtliche Energy Scout Ralf Zierer und Bürgermeister Christian Hirtreiter führten in die umfangreiche Thematik ein und stellten das Tätigkeitsgebiet eines Energy Scouts vor.

Der örtliche Energy Scout hilft

Der Energy Scout Ralf Zierer informierte, dass der Landkreis Straubing-Bogen im Jahre 2009 die Auszeichnung "Bioenergie-Region" vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erhalten hat. Die Information und Beratung der Bürger übernehmen sog. "Energy-Scouts". Die Scouts setzen sich intensiv für den Ersatz fossiler Brennstoffe ein. Im Falle der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach hat diese Funktion Ralf Zierer übernommen. Zierer ist hauptberuflich beim Caritasverband in der Energieberatung für bedürftige Familien eingebunden. Ralf Zierer hat einen Energie-Koffer mit Messgeräten für seine Tätigkeit erhalten. Alle Energiescouts sind qualifiziert als kostenlose Ansprechpartner vor Ort zum Thema Energiesparen und für den Ersatz fossiler Brennstoffe tätig zu werden.



Entsprechendes Infomaterial werde ausgegeben und Initialberatungen durchgeführt. Im Sommer 2016 wird erneut wieder eine interessante öffentliche Bioenergieveranstaltung zu einem für die Bürger relevanten Themenbereich in Straßkirchen organisiert, kündigte Bürgermeister Christian Hirtreiter an.

Der Geschäftsführer des Netzwerks "Forst und Holz" Diplom-Forstwirt Alexander Schulze stellte das enorme Potential im Bereich „des nachwachsenden Rohstoffs Holz“ dar. Im Bild von rechts: Energy Scout Ralf Zierer, Diplom-Forstwirt Alexander Schulze und Bürgermeister Christian Hirtreiter jeweils mit einfachen Holzanzündermaterialien aus nachhaltigen Forstbetrieben

Informationsabend „Bioenergie“ zum Thema Energiesparen

In Zusammenarbeit mit der Bioenergieregion Straubing-Bogen fand ebenso ein Informationsabend "Energieeffizienz im Gebäude und aktuelle Entwicklungen der Gesetzeslage" am Freitag, 19.6.2015 in Straßkirchen statt.

Von links: Energy Scout Ralf Zierer, Referent Stefan Kreidenweis, Bürgermeister Christian Hirtreiter diskutierten bei einem öffentlichen Bioenergie-Infoabend das Thema Energieeffizienz. Da erörterten sie auch die Nutzungsmöglichkeiten eines Stromverbrauchsmessgeräts (im Bild)



Anerkennung des Ehrenamts hat hohen Stellenwert **Ehrenamtsnachweis und Ehrenamtsversicherung vorgestellt**

In welcher Weise der Freistaat Bayern das Ehrenamt unterstützt, stellte Frau Juliane Freund vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration anlässlich des Ehrenamtsabends in Straßkirchen dar. Der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft, Christian Hirtreiter, konnte auch in diesem Jahr zu diesem für ehrenamtlich aktive Mitbürgerinnen und -bürger interessanten Themenfeld einen Informationsabend für die Gemeinden Irlbach und Straßkirchen organisieren. Vereinsvorsitzende und mehrere Gemeinderatsmitglieder waren am Dienstag, dem 19. Mai 2015 in den Gasthof "Zur Post" gekommen, um sich über die "Anerkennung des Ehrenamtes in Bayern" zu informieren. Juliane Freund ist im Sozialministerium im Referat für Grundsatzfragen zum Ehrenamt tätig und referierte mitreißend zu dem umfangreichen Themenbereich. "Sozialer Zusammenhalt erwächst dann, wenn sich viele Menschen engagieren", so Juliane Freund eingangs. Wenn jeder in unserer Gesellschaft sich verantwortlich fühlt und in seinem persönlichen Umfeld einen Beitrag für das Gemeinwohl leistet, gibt das der Gemeinschaft Halt, Vertrauen und Sicherheit. In Bayern sind wir besonders stolz auf unsere lange und beständige Tradition des Ehrenamtes in den vielen Vereinen, betonte die Regierungsrätin. Menschen, die den Zusammenhalt fördern, sich dafür stark machen, damit anderen geholfen wird und daran mitwirken, dass unsere Traditionen bewahrt bleiben, machen unsere Heimat damit lebenswert, stellte die gebürtige Fränkin heraus. In ihrem Vortrag sprach sie über den "Ehrenamtsnachweis Bayern", einer Anerkennung für jährlich mindestens 80 Stunden bürgerschaftliches Engagement. Der Ehrenamtsnachweis besteht aus einer Urkunde und einem Beiblatt, in welchem die im Ehrenamt erworbenen Fähigkeiten und die eingebrachten Kenntnisse aufgeführt sind. Es wurde auf die entsprechende Plattform www.ehrenamtsnachweis.de hingewiesen. Auch die Bayerische Ehrenamtskarte stellte Frau Freund vor: Ehrenamtliche, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche über mindesten zwei Jahre hinweg engagieren, erhalten diese Anerkennung in Scheckkartenformat. Mit der Ehrenamtskarte erhält man Rabatte und Vergünstigungen bei rund 3.500 Akzeptanzstellen in ganz Bayern - Infos unter: www.ehrenamtskarte.bayern.de. Auch über die versicherungsrechtliche Fragen und die Bayerische Ehrenamtsversicherung gab es Informationen für die Anwesenden. Bei der auf den Lichtbildervortrag folgenden Diskussion gab es zahlreichen Anregungen von Vereinsverantwortliche, wie und wo ihre Tätigkeit im Vereinsvorsitz erleichtert werden könnte. Juliane Freund, die im Grundsatzreferat des zuständigen Sozialministeriums tätig ist, wird die Anregungen und deren mögliche Umsetzbarkeit prüfen lassen. Im vergangenen Jahr war mit dem Jugendamt und dem Kreisjugendring das Thema "Polizeiliches Führungszeugnis behandelt worden, da eine gesetzliche Regelung vorsieht, dass Ehrenamtliche in der Jugendarbeit unter bestimmten Bedingungen ihrem Träger ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen, bevor sie Kinder und Jugendliche betreuen dürfen. Bürgermeister Christian Hirtreiter, kündigte an, dass auch im Jahr 2016 ein entsprechender Informationsabend organisiert wird. Diese öffentliche Veranstaltung mit dem Thema „Moderne Jugendarbeit in Vereinen“ findet am 04. März 2016 im Gasthaus „Auer“ in Irlbach statt.

Regierungsrätin Juliane Freund (links) und Bürgermeister Christian Hirtreiter(rechts) beim Informationsabend "Anerkennung des Ehrenamts" für die Vereinsverantwortlichen aus Straßkirchen und Irlbach



Erstmals Gewerbetag durchgeführt **-Nur wer wagt, gewinnt-**

Auf Einladung der Gemeinde Straßkirchen fand im Straßkirchner Pfarrheim St. Stephan erstmals ein Gewerbetag statt.

Es wurden die Gewerbetreibenden der Gemeinde eingeladen um aus erster Hand Informationen zu Fördermöglichkeiten zu erhalten.

Gerade die Möglichkeit zur stärkeren Vernetzung der örtlichen Gewerbebetriebe soll auch das lokale Potential für die Zukunft erhöhen.

Insbesondere die Förderungen von Neugründungen erhielten bei der Vormittagsveranstaltung einen breiten Raum. Denn eine Unternehmenserweiterung oder eine Neugründung sei immer ein Wagnis, aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt, so der einladende Bürgermeister Christian Hirtreiter bei seinen Ausführungen.

Zunächst gab Diplom-Betriebswirt Wolfgang Maier, Leiter des Sachgebiets Wirtschaftsförderung und Beschäftigung bei der niederbayerischen Regierung, einen Überblick über mögliche Kontaktstellen. Wolfgang Maier führte aus, dass die Ansprechpartner die Kontakte zu den jeweiligen Bewilligungsstellen herstellen und die grundsätzliche Förderwürdigkeit eines Investitionsvorhabens abklären. Auf Wunsch werden Fördergespräche vermittelt. Die Mitarbeiter seines Sachgebietes, so der Landshuter Beamte, sind Ansprechpartner für die Kommunen und Betriebe in der Region. Sie beraten Unternehmen in allen Fragen der Unternehmensfinanzierung und -förderung, vermitteln bei schwierigen Verwaltungsverfahren und Unternehmenskonsolidierungen und sie fungieren vor allem auch als Schnittstelle bei Betriebsansiedlungen.

Die Kapitalversorgung des Mittelstands steht hierbei besonders im Vordergrund. Deshalb können die Mitarbeiter dieses Sachgebiets Innovationen und Investitionen von Industrie, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe und Tourismuswirtschaft mit staatlichen Zuschüssen unterstützen, so Maier bei seinem informativem Vortrag Darüber hinaus fördern sie auch Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur. Ein weiterer Schwerpunkt, so Wolfgang Maier, ist die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Österreich und Tschechien. Beim zweiten Vortrag von Erich Brunner konnten die Teilnehmer im Pfarrsaal auch einen Überblick über die Strukturen im Landkreis Straubing-Bogen gewinnen. Es wurden sowohl Fragestellung die große und kleine Unternehmen betreffen behandelt. Themen waren unter anderem die regionalen Wirtschaftsförderung, der Breitbandausbau und einzelne Unternehmensinvestitionen. Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Straubing-Bogen versteht sich als Dienstleister und Partner für Betriebe der örtlichen Wirtschaft, so Wirtschaftsreferent Erich Brunner. Durch eine enge Vernetzungen sollen geeignete Rahmenbedingungen für Wachstum und Fortschritt im Landkreis Straubing-Bogen weiterentwickelt werden. Der Gewerbetag soll künftig regelmäßig durchgeführt werden. Anhand von Praxisbeispielen wurde konkret auf die Fragestellungen der Teilnehmer dieses Gewerbetags eingegangen.

Der Wirtschaftsreferent des Landkreises Straubing-Bogen Erich Brunner, Diplom-Betriebswirt Wolfgang Maier von der niederbayerischen Regierung und Bürgermeister Christian Hirtreiter waren sich bei Straßkirchner Gewerbetag einig, dass gerade Mittelstands-Unternehmer bei Investitionen großen Mut zeigen.



Eisenbahntwicklung wichtiger Bestandteil der Ortsgeschichte

Am 08.09.2015 veranstaltete die Gemeinde Straßkirchen im Rahmen des diesjährigen 875-jährigen Jubiläums der erstmaligen urkundlichen Erwähnung einen historischen Lichtbilderabend zur Eisenbahngeschichte. Der Landshuter Historiker Max Tewes M.A. referierte zur Thematik „Der Eisenbahnbau im Königreich Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Bahnstation Straßkirchen“. Der Regionalleiter der Deutschen Bahn, Bernhard Kellner, gab in seiner Einführung einen Ausblick auf die verschiedenen Entwicklungen im Bereich der ost-bayerischen Eisenbahnstationen in der Zukunft.

Bernhard Kellner informierte zu den verschiedenen Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich. Da er für 115 Bahnstationen in Niederbayern und der Oberpfalz zuständig ist, war für die interessierten Bürgerinnen und Bürger gerade die Weiterentwicklung im Segment Mobilität interessant. Kellner stellt die Entwicklungen und die Anstrengungen zum barrierefreien Ausbau vor. Besonderes Augenmerk legte er auch auf die im Rahmen von Baumaßnahmen bei der Bahn wichtigen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen. Kellner stellt ausführlich die Herausforderungen von Umbaumaßnahmen unter dem „rollenden Rad“ vor und betonte, dass er sich auch als Leiter des Bahnhofsmanagements Regensburg auch für runderneuerter Haltepunkt Arnschwang verantwortlich zeichnet. Hier war besonders der stufenfreie Einstieg in die Züge ein wichtiger Schwerpunkt. Zur besseren Information der Reisenden über Unregelmäßigkeiten im Bahnverkehr wurden Dynamische Schriftanzeiger (DSA) installiert, was eine wesentliche Modernisierung darstellt.

Mit historischen und aktuellen Lichtbildern stellte der Landshuter Historiker Max Tewes von den „Museen der Stadt Landshut“ die Entwicklung der bayerischen Eisenbahnen im 19. Jahrhundert vor. Besondere Berücksichtigung erfuhr die Geschichte der Bahnstation Straßkirchen. Im Rahmen des Abends wurden wichtige Themenbereiche mit dem Bahnfunktionär im Hinblick auf die Weiterentwicklung der örtlichen Bahnstation erörtert.



Die Eisenbahntwicklung in Straßkirchen hat die Weiterentwicklung der Gemeinde seit vielen Jahren unterstützt. Im Rahmen des gemeindlichen öffentlichen Informationsabends referierten Bernhard Kellner von der Deutschen Bahn und der Historiker Max Tewes zur Vergangenheit aber auch zur künftigen Entwicklung der Straßkirchner Eisenbahnstation. von links: Bernhard Kellner, Max Tewes und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Diese historische Lohntüte aus dem Zeitraum um 1930 für den damaligen Straßkirchner Mitarbeiter Kufner der ehemaligen Bahnmeisterei Straßkirchen zeigt auf der Rückseite, dass auch vor drei Generationen die Sicherheitsvorgaben bei der Eisenbahn sehr hoch waren. Auf den beiden Bildern wird auf das richtige Hantieren beim Gleisbau hingewiesen. Gerade die mitgebrachten historischen Dokumente riefen bei dem Infoabend besonderes Interesse hervor.



Sparkasse spendet 350,- € für Kindergarten St. Elisabeth

Im Rahmen der 200.000 € - Spendenaktion der Sparkasse Niederbayern-Mitte anlässlich des 175-jährigen Jubiläums beteiligte sich die Sparkasse Straßkirchen mit 350,- € an der Anschaffung eines 6-sitzigen "Turtle-Bus" - Kinderwagens für die Krippe der Kindertagesstätte St. Elisabeth. Bei der Übergabe der Spende am 23. Juli bedankten sich Bürgermeister Christian Hirtreiter (r.im Bild), Kita-Leitung Irmgard Maier (2.v.re.) und Krippenleitung Susanne Frömel (2.v.li.) bei Geschäftsstellenleiter Christian Weinzierl (li.)



Sparkasse spendet 1.250,00 Euro für Grund- und Mittelschule Straßkirchen



Das Bild zeigt Schüler der GMS Straßkirchen mit Rektor Mühlbauer (rechts), Konrektorin Wendl (rechts) und den Leiter der Sparkasse Niederbayern-Mitte, Herrn Weinzierl (links) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (2. v.links)

„Im Rahmen ihres 175-jährigen Jubiläums ist es der Sparkasse Niederbayern-Mitte wichtig, auch gemeinnützige Projekte in der Region mit einem Spendentopf von insgesamt 200 000 Euro zu unterstützen“ sagte Geschäftsstellenleiter Christian Weinzierl bei der Übergabe einer Spende von 1.250.- Euro an den Leiter der Grund- und Mittelschule **Straßkirchen** Rektor Martin Mühlbauer. Der bedankte sich herzlich und zeigte sich hocherfreut über den Betrag, der zur Mitfinanzierung von Dokumentenkameras für alle Klassen verwendet wird. Diese stellen eine wesentliche Erleichterung bei der Präsentation von Bildern, Texten oder Gegenständen dar und lösen damit die bisherigen Overhead-Projektoren ab. Damit entfallen auch die Erstellung von Foliensätzen und damit verbundene Kosten für Folien und Folienstifte. Bürgermeister Christian Hirtreiter ist natürlich über die finanzielle Unterstützung sehr froh, da die fast abgeschlossene Schulsanierung das Gemeindebudget sowieso sehr belastet. Einhellig war die Meinung der an der Übergabe teilnehmenden Klassensprecher: „Dokumentenkameras sind ein echter Fortschritt!“

Spenden der Firma Gegenfurtner Tiefbau



Die beiden Kindergärten „St. Martin“ und „St. Elisabeth“ sowie die Grund- und Mittelschule Straßkirchen erhielten jeweils eine Spende in Höhe von 500,00 Euro von der Firma Gegenfurtner Tiefbau, Schambach

Musik ist wichtiger Bestandteil der Ortskultur

Der Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen Andreas Friedländer, der Rektor der Grund- und Mittelschule Straßkirchen und Bürgermeister Christian Hirtreiter trafen sich zu einem Planungsgespräch und vereinbarten eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Musik. Die Kreismusikschule Straubing-Bogen wurde 1990 gegründet. Zurzeit werden ca. 900 Schüler in sieben Zweigstellen und der Hauptstelle Mitterfels von 26 Lehrkräften unterrichtet. Die jüngsten Kinder in der Kreismusikschule sind die Musikzwerge ab 1 1/2 Jahren. Die meisten Schüler der Kreismusikschule werden im Alter von 10 bis 14 Jahren unterrichtet, aber auch Erwachsene bis zu 70 Jahren nehmen das Unterrichtsangebot gerne wahr. Von Anfang an war es das Ziel, eine qualitativ hochwertige Musikausbildung im Landkreis Straubing-Bogen anzubieten.

In der Grund- und Mittelschule Straßkirchen wurde zum Herbst 2014 eine Bläserklasse ins Leben gerufen, die schon mit einem Adventskonzert in der örtlichen Pfarrkirchen St. Stephan ihre ersten Schritte erfolgreich gemacht hat. Rektor Mühlbauer betonte, dass die Abrundung des bestehenden Portfolios ein wichtiger Aspekt ist. So sind derzeit neben einem Klavier in der Schulaula, einer Gitarre, einem gespendeten Satz von Rhythmusinstrumenten, mehrere Trommeln, zwei Schlagzeuge verschiedene Orffinstrumente im Eigentum der Schule. Auch die Ausstattung der Bläserklasse konnte hälftig durch den Schulverband und hälftig durch eine Spende angeschafft werden. Die Zukunft soll sein noch mehr Kinder an die sinnvolle Freizeitgestaltung mit Musik heranzuführen und somit die Lebensqualität in der Gemeinde zu erhöhen. Der Wert der Musik sowohl für die Intelligenzentwicklung und die Bindung an die eigene Heimat ist sehr hoch einzuschätzen. An einem Sommerabend waren Mitarbeiterinnen der Kreismusikschule vor Ort um den Kindern und Erzieherinnen im Straßkirchner Kindergarten St. Martin bereits das Landkreisliederbuch mit im Landkreis Straubing-Bogen entstandenen Liedern vorzustellen. Es ist angestrebt eine dauerhafte Zweigstelle der Kreismusikschule in Straßkirchen zu etablieren.



Von rechts: Straßkirchens Rektor Martin Mühlbauer, der Leiter der Kreismusikschule Andreas Friedländer und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Ferienprogramm

Auch heuer wurde vom Ski- und Snowboardclub Straßkirchen wieder ein Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen für Kinder und Jugendliche ausgearbeitet, das sehr gut angenommen worden ist. Unter der Regie von verschiedenen Ortsvereinen gab es unter anderem ein Bilderbuchkino, man konnte in die Geschichte unseres Heimatortes Straßkirchen abtauchen, einen Bauernhof hautnah erleben, bei einem Ausflug in den Wald dabei sein und es stand auch ein Besuch im Gäubodenmuseum auf dem Programm.



Organisiert wurde der Besuch im Gäubodenmuseum vom Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“. e.V. und Bürgermeister Christian Hirtreiter



Die Kinder beim Beantworten des Ratespiels

Straßkirchner Tag der Jugend am 26.9.15 im Freizeitpark Edelwies

Wettbewerb beim Tag der Jugend im Erlebnispark Edelwies – Piraten, Oldtimer und Natur stand im Vordergrund

Am Samstag, den 26. September 2016, war es soweit – es ging in den Neukirchner Erlebnispark Edelwies. Im Rahmen des seit zwölf Jahren von Christian Hirtreiter organisierten Tags der Jugend war auch 2015 einiges geboten. Das Programm wurde in Kooperation mit der VR-Bank Landau durchgeführt. Christian Hirtreiter bedankte sich bei Josef Schöfbeck, dem Leiter der VR-Bank für den Marktbereich Straubing, für die tolle Unterstützung des diesjährigen Tags der Jugend. Auch die Preise des Wettbewerbs wurden von der VR-Bank gestiftet



Die Spendenübergabe für den Straßkirchner Tag der Jugend 2015: Bürgermeister Christian Hirtreiter (links) und Konrektorin Claudia Wendl (2. von links) mit VR-Bank-Vertreter Josef Schöfbeck

Niklas Greindl siegte beim Jugendtagsturnier

Straßkirchner Tag der Jugend am 26.9.15 im Freizeitpark Edelwies
Wettbewerb beim Tag der Jugend im Erlebnispark Edelwies – Piraten,
Oldtimer und Natur stand im Vordergrund

Am Samstag, den 26. September 2016, war es soweit – es ging in den Neukirchner Erlebnispark Edelwies. Im Rahmen des seit zwölf Jahren von Christian Hirtreiter organisierten Tags der Jugend war auch 2015 einiges geboten. Bei einem strukturierten Programm mit Piraten, Schatzsuche und Rodeln konnten die jugendlichen Teilnehmer die Naturwelt des heimischen Waldes hautnah erleben und sich auch beim Schminken in eine „neue Schale“ werfen. Zuerst befassten sich die 63 begeisterten Teilnehmer mit den verschiedenen Erlebnisangeboten in dem neu entstandenen Parkgelände in der Gemeinde Neukirchen. Es standen bei dem Jugendtag als Programmpunkte nicht nur die Erlernung des Kühemelkens und des Rodelns auf der Tagesordnung. Sondern es war auch ein Geschicklichkeitswettbewerb in einer Hüpfburg eingebunden. Mit der hervorragenden Betreuung von Konrektorin Claudia Wendl entdeckten die Jugendlichen hautnah die verschiedensten Höhepunkte des neuen Erlebnispfads. Die längste Sommerrodelbahn im Bayerischen Wald überrascht die Teilnehmer in ihren Doppelsitz-Bobs bei der Talfahrt mit der zulässigen Maximalgeschwindigkeit von bis zu 40 km/h. Beim Oldtimertraktorfahren war eine besondere Atmosphäre durch die umliegenden Waldgebiete gegeben.

In der Rasthütte konnten die bestplatzierten Teilnehmer des abschließenden nachmittäglichen Geschicklichkeitswettbewerbs die Siegerpreise erhalten. Niklas Greindl siegte vor Tim Freundorfer dicht gefolgt von dem Drittplatzierten Kilian Aigner. Das Programm wurde in Kooperation mit der VR-Bank Landau durchgeführt. Christian Hirtreiter bedankte sich bei allen Kindern und Jugendlichen für die Teilnahme und bei Josef Schöpfbeck, dem Leiter der VR-Bank für den Marktbereich Straubing, für die tolle Unterstützung des diesjährigen Tags der Jugend. Mit vielen Erfahrungen reicher fuhren die jungen Teilnehmer am Spätnachmittag mit einem Reisebus wieder zurück in die Heimatgemeinde Straßkirchen.



Die Organisatoren mit den Bestplatzierten des Wettbewerbs beim Straßkirchner Tag der Jugend 2015: Bürgermeister Christian Hirtreiter (links) und Konrektorin Claudia Wendl (6. Von links) mit den bestplatzierten Teilnehmern zusammen mit den Piraten des Erlebnisparks Edelwies



Die Jugendlichen durften beim Erlebnistag nicht nur theoretisch Wissen ansammeln, sondern konnten auch bei Schminken in eine „neue Schale“ gepinselt werden.



Die Sommerrodelbahn zog die Teilnehmer beim Ritt durch den Bergwald in ihren Bann.

Straßkirchner Feuerwehrler bei der Gäubodenbahnwette des Landrats präsent

Am Freitag, den 25. September 2016, war es soweit – es ging mit der Gäubodenbahn durch den Landkreis. Im Rahmen einer Wette waren über 100 Feuerwehrmänner und -frauen zur Gäubodenbahn "gepilgert" um Landrat Josef Laumer den Wett Sieg zu ermöglichen. Wenn an einem Freitagnachmittag über 100 Kameradinnen und Kameraden mit der Bahn unterwegs sind, so die Wettvereinbarung, dann gibt es eine Brotzeit für die Unterstützung des Landrats so die Prämisse.

Und Landrat Laumer gewann bei dieser Wette, die Straßkirchner FFWler halfen gerne.



Die aktiven Feuerwehrleute der FFW Straßkirchen halfen, dass Landrat Josef Laumer die Wette gewinnen konnte

Maibaumaufstellen war ein Erfolg

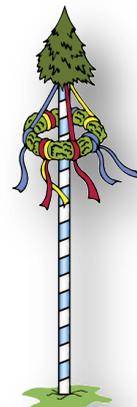
Am 30.4.15 wurde erstmals neben dem Pavillon im Straßkirchner Ortszentrum ein Maibaum aufgestellt. Der Stifter des Baumes Ludwig Käufel freute sich, dass unter Organisation des FC-Bayern-Fanclubs, der Straßkirchner Feuerwehr und des Bauernhilfsvereins diese gemeinschaftsstiftende Aktivität in Angriff genommen werden konnte.

Fast 500 Teilnehmer waren beim Aufstellen mit dabei und genossen den weiß-blauen Himmel.



Maibaum versteigert

Im Oktober 2015 wurde im Straßkirchner Gasthaus Brunner der diesjährige Maibaum versteigert. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass unter Organisation des FC-Bayern-Fanclubs, der Straßkirchner Feuerwehr und des örtlichen Bauernhilfsvereins diese gemeinschaftsstiftende Aktivität in Angriff genommen werden konnte. Über 500 Bürgerinnen und Bürger waren beim Aufstellen am 30. April 2015 neben dem Pavillon im Straßkirchner Ortszentrum dabei. Bereits am Vortag war der 26 Meter hohe 103-jährige Nadelbaum in einer Stallung der Stifterfamilie Ludwig Käufel gelagert worden. Traditionell wurde nun der Maibaum im Oktober öffentlich versteigert. Als Versteigerer war Georg Weinzierl im Einsatz und gab bei den einzelnen Geboten gekonnt Anekdoten und aktuelle Begebenheiten zum jeweiligen Bietenden zum Besten.



Polonaise durchs Pfarrheim

Ca. 40 Seniorinnen und Senioren verabschiedeten am Faschingsdienstag die diesjährige Faschingsaison mit einem unterhaltsamen Nachmittag im Pfarrheim. Neben Angeboten für das leibliche Wohl – Krapfen und verschiedene belegte Brote sowie Kaffee, Bowle und andere Getränke – gab es auch viel zu lachen. Ein volles und abwechslungsreiches Programm bot Unterhaltung für jeden.



So begann der Nachmittag mit einem Landler, dargeboten von Florian Leutschafft auf dem Akkordeon. Sofort wurde die bekannte Melodie mitgesummt und dazu geschunkelt. Aber auch die anderen Auftritte wurden beklatscht. Neben „Stars“ wie Udo Jürgens, Andreas Gabalier und Gus Backus trat auch ein echter Straßkirchner Ritter auf, der Moritaten von den „alten Rittersleut“ vortrug. Sketche über Katastrophen auf der Baustelle oder eine komplizierte Heiratsannonce rundeten das Programm ab.

Für die Musik sorgte Hans Bienek, der die Stimmung der Gäste gut im Griff hatte und dafür sorgte, dass es immer Lieder zum Mitsingen und sogar Mittanzen gab. Als Neuheit gab es sogar eine Polonaise durch das Pfarrheim, angeführt von der Seniorenbeauftragten Elke Kröning.

Neu im Helferteam waren auch etliche Kinder und Jugendliche, was die Seniorinnen und Senioren besonders freute.

Nach fast 3 Stunden Spaß und guter Laune ging auch der Seniorenfasching 2015 in Straßkirchen zu Ende.



Das Bild zeigt die Organisatoren des gelungenen Seniorenfaschings.

Schach ein wichtiger „Denksport“

Nachdem sich die Straßkirchner Schachfreunde regelmäßig im Straßkirchner Pfarrheim zu Informations- und Trainingsabenden treffen, ist es ebenso erfreulich, dass zwei Mannschaften der Grundschule mit je vier Schülern im September bei der niederbayerischen Schachmeisterschaft erfolgreich teilnahmen. Der Bufdi Simon Pichler zeigt hier besonderes Engagement. Sponsoren haben auch dazu beigetragen, dass die örtliche Schule mittlerweile 8 Schachturniersets besitzt.

Leistung unter Beweis gestellt - die Feuerwehrjugend besteht die erste Leistungsprüfung

Im Juli 2015 wurde es für die Feuerwehrmänner aus der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen ernst. Erlern wurde in vielen Schulungseinheiten was der Feuerwehrmann für sein ehrenamtliches Engagement braucht. Die ständige Weiterbildung ist ein wichtiges Element beim Engagement für die Freiwillige Feuerwehr. Es konnten alle Teilnehmer bei der Leistungsprüfung am Prüfungstag von örtlichen Kommandant Adolf Hundshammer und den überörtlichen Feuerwehrführungskräften höchstes Lob erhalten.

In engagierter Gruppenarbeit fand die Ausbildung in den Einsatzgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen statt. Zwei Gruppen stellten sich am Samstag, 18. Juli 2015 am Straßkirchner Bolzplatz der Leistungsprüfung. Neben erfahrenen Feuerwehrmännern, stellten sich einige Feuerwehrleute auch zum ersten Mal der Bayerischen Leistungsprüfung nach der Feuerwehrdienstvorschrift. So zeigten sich die örtlichen Feuerwehrführungskräfte auch begeistert von den Leistungen der engagierten jungen Feuerwehrmänner, die sich bei der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen vorbildlich engagieren. Bei den Leistungsprüfungen für die Feuerwehren sollen die Kenntnisse aus den Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV) vertieft und gefestigt werden. Vor jeder Abnahme einer Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löschein-satz“ finden eine umfangreiche Ausbildung und ein ausgiebiges Training aller Teilnehmer der Gruppe statt. Um die Anforderungen bei der Leistungsprüfung steigern zu können, wird sie in sechs verschiedenen Stufen abgelegt. Eine Gruppe besteht aus einem Gruppenführer und acht Mannschaftsdienstgraden: Maschinist, Melder, Angriffstruppführer, Angriffstruppmann, Wasserstruppführer, Wassertruppmann, Schlauchstruppführer und Schlauchtruppmann, also insgesamt neun Feuerwehrdienstleistenden. Bei der Abnahme der Leistungsprüfung freuten sich die Schiedsrichter und auch der örtliche Bürgermeister Christian Hirtreiter über die stetige Teilnahme der örtlichen Feuerwehrdienstleistenden an den Leistungsprüfungen. Kommandant Adolf Hundshammer betonte die Wichtigkeit der Prüfung in Bezug auf Aus- und Fortbildung. Hundshammer bedankte sich auch bei der Gemeinde Straßkirchen für die Unterstützung bei allen Belangen. Ausbildungsschwerpunkt waren die Tätigkeiten nach den jeweiligen Feuerwehrdienstvorschriften, sowie die Geräte- und Fahrzeugkunde, die unter der Ausbildungsleitung von Kommandant Adolf Hundshammer und weiterer Führungskräfte vermittelt wurden. Von der Freiwilligen Feuerwehr konnten die stark engagierten Männer der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen die Abschlussprüfung der Leistungsprüfung 2015 absolvieren: Gruppenführer Patrick Hein (Stufe 3), Stefan Kuriata (Stufe 3), Multerer Dennis (Stufe 3), Weinzierl Florian (Stufe 1), Michael Schwarzmüller (Stufe 1), David Beham (Stufe 1), Nico Biering (Stufe 1), Ludwig Schiller (Stufe 3), Markus Obermeier (Stufe 5), Anton Obermeier (Stufe 6), Gruppenführer Franz Stettmeier (Stufe 4), Michael Bugl (Stufe 6), Daniel Muhr (Stufe 3), Fabian Fuest (Stufe 1), Johannes Stadler (Stufe 1), Tobias Seubert (Stufe 1), Lucas Goetz (Stufe 1) und Daniel Steinbauer (Stufe 3).

Die Feuerwehrführungskräfte zeigten sich erfreut über den hohen Ausbildungsstand und beglückwünschten die erfolgreichen Feuerwehrmänner.



Gruppenbild der Feuerwehrmänner beim Prüfungstag in Straßkirchen eingerahmt von den Ehrengästen von links: Kommandant Adolf Hundshammer, stellv. Kommandant Benedikt Kerl, von rechts: Schiedsrichter Albert Uttendorfer jun., Bürgermeister Christian Hirtreiter, Kreisbrandinspektor Markus Huber, Schiedsrichter Markus Reiser,

„Superwichtig für die Gesellschaft“

Straubing-Bogen. „Saubere und diszipliniert gearbeitet: Gratulation, alle haben bestanden“, rief der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Kreisbrandinspektor Werner Schmitzer, im September 2015 den 151 Jugendlichen der Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis Straubing-Bogen zu. Sie hatten Teamgeist, Kameradschaft, soziales Engagement und Mitwirken in der Gesellschaft gezeigt und sich am Sportzentrum Straßkirchen den Anforderungen der Deutschen Jugendleistungsspanne gestellt. Aus 29 Feuerwehren des Landkreises traten 19 Wettbewerbsgruppen mit insgesamt 151 Feuerwehranwärterinnen und -anwärtern – 37 junge Frauen, 114 junge Männer – aus den Geburtsjahrgängen 1997 bis 2000 an. Nur alle zwei Jahre haben die Jugendlichen im Landkreis Straubing-Bogen die Chance, die Deutsche Jugendleistungsspanne abzulegen. Diese Leistungsspanne zählt als Prüfstein und Auszeichnung für junge Menschen, die sich schon frühzeitig als Einzelne in eine Gemeinschaft und ihre Ordnung einfügen, in ihr Verantwortung und Pflichten übernehmen und sich zur praktischen Hilfstätigkeit am Mitmenschen vorbereiten. Sie wird vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes an die jugendlichen Bewerber im Alter von 15 bis 18 Jahren verliehen, die sich mindestens ein Jahr in der Gemeinschaft einer Jugendfeuerwehr bewährt und die geforderten Leistungen erbracht haben. Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJLS) wird als Anerkennung für die Bereitschaft, die Dienstfreudigkeit und den Einsatz gewertet. Federführend in der Vorbereitung waren die Bereichsjugendwarte Matthias Buchner, Ludwig Reiting junior, Josef Solleder, Christian Mayer, Lukas Waas und Richard Marchner sowie Schriftführer Sebastian Klein. Unterstützt wurden sie von Kreisbrandrat Albert Uttendorfer, den Kreisbrandinspektoren Werner Schmitzer, Markus Huber sowie den Kreisbrandmeistern und Schiedsrichtern der Landkreisfeuerwehr. Einen großen unterstützenden Einsatz zeigte auch die FFW Straßkirchen mit Kommandant Adolf Hundshammer und stellvertretendem Kommandanten Benedikt Kerl unter Mithilfe der Feuerwehren Amselring und Patzkofen. Ein wichtiges Ehrenamt, das viel Zeit verlangt. Um die Versorgung kümmerte sich der Sportverein Straßkirchen. Eröffnet wurde die Veranstaltung am Morgen durch Kreisbrandrat Albert Uttendorfer und KBI Werner Schmitzer, die den Jugendlichen dafür dankten, dass sie ihre Zeit für die Feuerwehr opfern. MdB Alois Rainer würdigte das Engagement der jungen Leute und betonte: „Ohne Jugend würde das Ehrenamt aussterben – und unsere Feuerwehren erfüllen auch in Zukunft ein wichtiges Ehrenamt.“ Bürgermeister Christian Hirtreiter berichtete von seiner 28-jährigen Tätigkeit bei der Feuerwehr Straßkirchen, mit der er auch heute noch ausrückt, wenn die Sirene zum Einsatz ruft. Anschließend begannen die Prüfungen an den verschiedenen Stationen. Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr erforderte eine fünffache Leistung innerhalb der Gemeinschaft der taktischen Gliederung der Löschgruppe. Diese Leistungsbewertung erstreckte sich auf gute persönliche Haltung und geordnetes und geschlossenes Auftreten. Ferner wurde auf Schnelligkeit und Ausdauer, auf Körperstärke und Körpergewandtheit geschaut. Auch ausreichendes feuerwehrtechnisches sowie allgemeines Wissen und Können wurde geprüft. In allen Sparten war dabei eine erfolversprechende Gemeinschaftsleistung der Gruppe gefordert, bei der der Starke dem Schwächeren half. Die Bedingungen im Einzelnen waren: das Auslegen einer Schlauchleitung als „Schnelligkeitsübung“, Kugelstoßen, Staffellauf, Vortragen eines Löschangriffs sowie die Beantwortung von feuerwehrtechnischen Fragen. An allen Stationen waren die Mädchen und Buben diszipliniert, engagiert, konzentriert und mit durchdachtem Wissen bei der Sache. Allerdings kamen auch die Freude und der Spaß bei der „Gemeinschaftsaktion“ nicht zu kurz. Vor allem beim Staffellauf, bei dem Schnelligkeit und Ausdauer der jungen Feuerwehrleute bewertet wurden, stand das „Anfeuern“ unter den Gruppen hoch im Kurs: Immerhin musste gemeinsam eine Länge von 1 500 Metern geschafft werden. Und auch beim Kugelstoßen gab es schon mal Applaus, wenn die Burschen mit ihrer Fünf-Kilogramm-Kugel und die Mädchen mit einer Vier-Kilogramm-Kugel hantierten. Laumer: „Bleibt dabei, macht weiter.“ Alle Teilnehmer, die Schiedsrichter, Helfer und das BRK Aiterhofen hätten für einen rundum gelungenen Tag gesorgt, sagte KBI Werner Schmitzer bei der Abschlussbesprechung nach dem erfolgreichen Wettbewerb. Landrat Josef Laumer betonte, dass dies ein Termin sei, an dem er sehr gerne teilnehme: So viele Jugendliche anzusehen, die alle ihre Freizeit in die Übungen und diese Prüfung investiert hätten, sei herrlich. Qualifizierte Hilfe der Feuerwehren sei nötig und deshalb auch die Nachwuchsförderung so wichtig. „Ihr seid superwichtig für unsere Gesellschaft“, lobte Laumer das ehrenamtliche Engagement in der „starken Landkreisfeuerwehr“. Dank und Respekt zollte er auch den Jugendwarten und Ausbildern. Als abnahmeberechtigte Hauptbewerber waren Franz Liegl und Jürgen Obermeier von der Feuerweherschule Regensburg gekommen. Sie berichteten von guten Ergebnissen und lobten die perfekte Vorbereitung, die man so nur sehr selten erlebe.

Für viele Teilnehmer sei diese Prüfung der Abschluss der Jugendfeuerwehr. Die große Bitte lautete daher: „Bleibt dabei, macht weiter im Feuerwehrdienst“.



Kindergarten St. Martin

Mehr als ein Steckenpferd.
Der Wegbegleiter für Ihr Kind!



Öffnungszeiten:

Drachenhöhle: 7.15 – 13.45 Uhr (Regina Hackl, Claudia Meier-Lorenz, Michaela Karl, Jessica Oberath)

Fuchsbau: 8.00 – 12.00 Uhr, Spätdienst bis 12.30 Uhr (Petra Kastl, Monika Asenbaum)

Spatzennest: 7.45 – 13.30 Uhr (Gertraud Wolfrum, Nicole Speiche, Martha Staudinger)



Der neugewählte Elternbeirat
2015/2016: von links oben:
Elisabeth Grill, Sascha Werner,
Littkemann Nicole, Claudia Penzkofer,
Bianca Hundshammer und
Martina Unger-Laub.

Barfußpfad für unseren Kindergarten



Beim Abschlußfest am 26. Juli 2015 bestaunten alle Gäste den neu errichteten Barfußpfad. Dieser, optisch sehr ansprechende Sinnesparcours, entstand bei einer aktiven Gartenaktion des Elternbeirates St. Martin. Die Kinder füllte die einzelnen Felder mit 9 verschiedenen Fühlmaterial, wie feinem Sand, Rindenmulch, Tannenzapfen, Riesel, Korke, glänzenden glatten Edelsteinen, Reisig, Lego-Duplosteine und Moos. Eine Glassonne, Geschenk des Elternbeirates, ziert die Mitte des tropfenförmigen Pfades.

KINDERGARTEN ST. ELISABETH

Eibengasse 7,
94342 Straßkirchen,
Tel: 09424/8652
e-mail: st-elisabeth-strasskirchen@online.de
homepage: www.kiga-strasskirchen.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
7.15 Uhr bis 16.15 Uhr

Die zwei Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen

Offene und gruppenübergreifende Kindergartenkonzeption mit den Stammgruppen **Mause-
loch und Bärenhöhle**:



Die Kinderkrippe:



Das Schneckenhäuser mit 17 Plätzen für
1 bis 3 Jährige

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von
7.15 bis 16.00

Das Kindergartenjahr 2014/15:

Unser Erzieherinnenteam:

Irmgard Maier (Leitung), Ingrid Gritsch, Andrea Schwarzmüller, Andrea Hunger,
Susanne Frömel, Regina Hasenkopf, Steffi Ringlstetter.

Kinderpflegerinnen: Isabella Lanzinger, Larissa Eckl.

Erz.praktikantin: Jennifer Schwinghammer, ab Sept.15: Bernadette Berberich



Der neue Elternbeirat 2015/16:

Vorne v. li.:

Sabine Lazar (Vorsitzende), Isabel Wenzel

Mitte v.li.:

Barbara Huber, Mandy Waese, Irmgard Maier (Kindergartenleitung)

Bgm. Christian Hirtreiter

Hinten v.li.:

Petra Liebl, Tobias Ringlstetter

Die Erlebnisräume:

Bauzimmer, Kreativraum, Puppenwohnung, Spielzimmer, Leseraum, Musikraum
Turnhalle, Montessori-Ecke, Schulzimmer

Garten:

Sand-Matschbereich mit Wasserlauf, Radfahrweg, großer Kaufladen im Bauwagen, Kletterturm,
Schaukelanlage, Schlittenberg, Erlebnishügel mit Kletterbaum, Riesenwippe, Balancierbalken.

Aktionen im vergangenen Kindergartenjahr:

- Gemeinsamer Martinszug beider Kindergärten mit Martinsandacht im Schulhof
- Nikolausfeier in den einzelnen Gruppen,
- die Schulanfänger beteiligten sich am Adventsingen in der Grundschule
- interne Weihnachtsfeier in den Gruppen
- die Schulanfänger gestalteten die Senioren-Weihnachtsfeier im Pfarrheim
- Theaterbesuch im Kindergarten Irlbach mit der Puppenbühne „Karotte“
- Am unsinnigen Donnerstag und Freitag feierten wir Fasching mit dem Motto
- „die Pyjama-party“.
- Einige Kinder nahmen an der Palmweihe am Dorfplatz teil.
- Die Fotografin besuchte uns.
- Gemeinsames Maifest von Schule und den Kindergärten im Schulhof.
- Kurze Muttertagsfeier in den beiden Gruppen.
- Verschiedene Aktionen der drei Straßkirchner Banken mit Spendenübergabe.
- „Baumeister gesucht“ – von der Stiftung Bayerisches Baugewerbe erhielten wir eine neue Werkbank mit Schulung des Personals und der Kinder. Eine empfehlenswerte Aktion!
- Kindergartenausflug zur „Ameisenstraße“ nach Bodenmais.
- Krippenausflug nach Ludwigsthal ins „Haus der Wildnis“
- Schulanfängerausflug ins Gäubodenmuseum mit dem Thema „die Römer“
- Wir beteiligten uns mit Projekten der Schulanfänger und Krippenkindern an der Kunstausstellung im Schloss Schambach
- „20 Jahre Kindergarten St. Elisabeth“. Wir feierten ein großes Fest.
- Übernachtung der Schulanfänger
- Abschluss Gottesdienst in der Kirche
- Interne Abschlussfeier für unsere Schulanfänger mit Beteiligung des Elternbeirats.



Aktion Baumeister mit den Schulanfängern



Ausflug zur Ameisenstraße



Sommerfest mit 20 jährigem Jubiläum

Kindergarten-Anmeldung für das Kindergartenjahr 2016/2017 in den Gemeindekindergärten St. Elisabeth und St. Martin

Die Anmeldung findet am **Dienstag, 26.01.2016** im Kindergarten **St. Martin** (Frau Hackl) in der Zeit von **14.00 - 16.00 Uhr** bzw. am **Mittwoch, 27.01.2016** im Kindergarten **St. Elisabeth** (Frau Maier) in der Zeit von **14.00 - 16.00 Uhr** statt.

Es müssen die Kinder angemeldet werden, die unsere Einrichtungen im Kindergartenjahr 2016/2017 neu besuchen wollen.

Unerheblich ist, in welchem Kindergarten bzw. an welchem der 2 Termine die Kinder angemeldet werden. Die Verteilung der Kinder auf die beiden Kindergärten richtet sich in erster Linie nach dem Gruppenwunsch der Eltern bzw. bei gleichen Gruppenformen nach der Wohnortnähe zum jeweiligen Kindergarten.

Es können alle Kinder angemeldet werden, die bis zum 31. März 2017 das 3. Lebensjahr erreicht haben. Zusätzlich sollen alle Eltern, die eine Betreuung für unter dreijährige Kinder bzw. einen Krippenplatz benötigen, zu diesem Termin kommen. Anmeldungen für einen Krippenplatz werden in St. Elisabeth entgegengenommen.

Aufgenommen werden die Kinder in den Monaten September 2016 bzw. Januar und April 2017 soweit Plätze zur Verfügung stehen.

Beim **Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten** haben die Eltern die Wahlfreiheit zwischen dem Kindergarten St. Elisabeth und dem Kindergarten St. Martin.

Falls für die einzelnen Gruppen zu viele Anmeldungen eingehen, werden die Kindergartenplätze entsprechend unserer Aufnahmekriterien verteilt.

Übersicht der Aktivitäten der GMS Straßkirchen 2015

Toni Tanner war wie immer super!

Am 22. Januar 2015 war Toni Tanner bei uns zu Besuch. Wie immer begeisterte er mit seinem musikalischen Mitmachtheater alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse! Da die Lieder schon vorher eifrig einstudiert wurden, sangen alle Kinder super mit und die Turnhalle verwandelte sich in einen Konzertsaal! Auch die schauspielerischen Qualitäten unserer Schüler kamen zum Vorschein!

Story:

Babsi Biene und ihre Freunde sind eine eingeschworene Bande. Sie bestimmen, wer in der Klassengemeinschaft akzeptiert wird und wer nicht. Auch auf dem Wandertag der Insekenschule spucken sie große Töne und machen Uwe Weberknecht so richtig fertig. Obwohl Rita Raupe, das Mädchen aus dem ersten Käferstück, ihm beisteht, kann Uwe sich nicht gegen die Babsi-Bande wehren und wird immer verzweifelter. Doch da zieht plötzlich ein Gewitter auf... und hält Überraschungen bereit!



Abenteuer in der Steinzeit

Auf den Spuren der Steinzeitmenschen bewegte sich die 5. Klasse mit ihrer Lehrerin Monika Kerscher im Kastenhof in Landau. Der Museumsführer Herr Fischer erzählte zuerst anschaulich, wie die Menschen in der Steinzeit lebten, was sie aßen, wie sie wohnten. Noch immer kann man in unserer Heimat Gegenstände finden, die einst unsere Vorfahren hergestellt hatten.

Auch menschliche Knochen oder sogar mumifizierte Körper wurden gefunden, wie er den Schülern auf grusligen Bildern zeigte. In den Schaukästen des frühgeschichtlichen Museums erklärte er dann einzelne Werkzeuge oder Schmuckstücke, verglich sie mit der heutigen Zeit oder erzählte kleine Geschichten dazu. Die Schüler folgten interessiert den teils spannenden, teils lustigen Ausführungen. Sie erkundeten ein nachgebautes Steinzeithaus, bestaunten ein echtes Skelett und sahen sogar einen kurzen Film über die Ausgrabungen in Straß-

kirchen. Anschließend war Pause, die die Kinder mehr oder weniger gemütlich in einem nachgebauten Einbaum verbrachten.

Außerdem bestand die Möglichkeit zum Kauf kleiner Erinnerungsstücke am Kiosk, die die Schüler weidlich nutzten. Nach der Pause durften die Schüler nun selbst das Leben der Steinzeitmenschen ausprobieren. In einem extra dafür eingerichteten Raum konnte man nun Getreide mit einem Stein zu Mehl mahlen, Feuer mit einem Feuerstein und Zunder machen oder mit Pfeil und Bogen auf die Jagd gehen. Auch verschiedene Steinzeitbohrer standen zur Verfügung, wo man Löcher in Holzleisten bohren konnte. An einem Webstuhl konnte man Stoffe weben und in einem Holzgefäß Getreide zerstampfen. Zum Schluss kamen alle zu der Erkenntnis, wie großartig die Erfindungen unserer Vorfahren waren, aber auch wie mühsam das Leben damals war.

Auch wenn es tatsächlich einigen Kindern gelungen war, Feuer zu machen, Mehl für ein kleines Brot zu mahlen und auch das Reh mit Pfeil und Bogen zu erlegen - weil es nur ein Bild war und sich nicht bewegte - so war doch allen Kindern klar, dass nur die Stärksten und Klügsten überleben konnten und das auch nur im Verbund mit der ganzen Sippe. Der Ausflug in die Steinzeit hinterließ bei den Schülern sicher bleibende Erinnerungen und so mancher schätzt die Errungenschaften der Technik in der heutigen Zeit mehr als vorher.



Besuch beim Bürgermeister

Nachdem wir im Unterricht schon einiges von der Gemeinde inkl. Bürgermeistern und Gemeinderäten erfuhren, durften wir uns persönlich vor Ort ein Bild der Gemeindegemeinschaft machen. C. Hirtreiter begrüßte uns im Sitzungssaal und zeigte uns im Anschluss eine Powerpoint Präsentation.

Unsere Fragen durften wir ihm danach stellen. Nun folgte der Rundgang. Als erstes die Feuerwehr, dann die verschiedenen Büros in dem engen Gang und zum Schluss erwartete uns eine leckere Brotzeit.

Gut gestärkt konnten wir mit neuen Erfahrungen wieder zurück zur Schule gehen!



Impressionen - Sauber macht lustig

Am Samstag, den 28.03.2015 trafen sich um 9:00 Uhr 60 fleißige Helfer/Schüler, um Straßkirchen wieder ein wenig sauber zu machen. In 6 Gruppen aufgeteilt, wurden die Bereiche rund um die Schule, der Sportplatz, der Bach-Bereich und die angrenzenden Straßen rund um die Schule von Unrat befreit. Mit zu den Fundstücken zählten alte Reifen und auch ein paar Unterhosen?!

Um 11.30 Uhr trafen die meisten Gruppen zur Stärkung am Sportplatz ein. Es gab Nudeln mit Bolognesesauce. Yummy!!!

Um 12 Uhr wurden die meisten Schüler glücklich und satt von ihren Eltern abgeholt.



Sport verbindet

Fußballspiel mit Asylbewerber

Am Montag, den 28.04.2015 fand auf dem Sportgelände in Straßkirchen ein Fußballspiel der besonderen Art statt. Die Schüler der 8. und 9. Klassen luden die Asylbewerber ein, die derzeit in Straßkirchen eine vorübergehende Heimat gefunden haben, zum Fußball spielen ein. Insgesamt 8 Männer aus den Ländern Nigeria, Jordanien und Afghanistan kamen zum Sportplatz um sich mit unseren „großen Jungs“ zu messen. So entstand bei zwei bunt gemischten Mannschaften ein sehr ausgeglichenes Spiel, das erst kurz vor Schluss entschieden wurde. Ein obligatorisches Elfmeterschießen rundete den Fußballnachmittag ab.

Zum Abschluss blieb noch etwas Zeit zum sehr interessanten Gespräch.

Ein echt „cooler“ Nachmittag fand seinen Abschluss!



Über 10.000 Euro für den guten Zweck gesammelt

9. Sternenfahrt der Radfreunde Straßkirchen nach Altötting

Bereits zum 9. Mal organisierte Ludwig Schiller seine Sternenfahrt zugunsten krebskranker Kinder. Die Tour für den guten Zweck führte von Straßkirchen nach Altötting und zurück über rund 190 Kilometer und circa 1500 Höhenmeter. Knapp 160 Radfahrer waren dieses Mal angemeldet, ein Rekord, allerdings nahmen dann am Pfingstsonntag doch nur 100 Radfahrer die Herausforderung gegen den Regen an. Wie bekannt die Fahrt auch überregional inzwischen ist, kann man daran sehen, dass der teilnehmerstärkste Verein, die Concordia Windisch-Eschenbach eine Anfahrt von 160 km, der jüngste Teilnehmer, Benjamin Hosp sogar eine Anfahrt von 260 km hatte.

Aufgrund des schlechten Wetters wurde dieses Jahr die Fahrt quasi in Rekordzeit, und ohne Zwischenfälle, hinter sich gebracht. Da die Fahrer so durchnässt waren, vielen die Pausen sehr kurz aus um nicht auszukühlen. Nach dem Start um 6.00 Uhr früh war die Gruppe bereits um 15.00 Uhr wieder in Straßkirchen, somit hatten sie die 190 Kilometer inklusive Pausen in nur 9 Stunden abgespult.

Damit die Fahrt aber so reibungslos ablaufen konnte, war neben den Radfahrern selbst noch ein Begleittteam von gut 20 Personen dabei. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen und dem Roten Kreuz halfen auch ein Team von Motorradfahrern die Kreuzungen abzusichern, Begleitfahrzeuge kümmerten sich um Verpflegung und falls nötig Probleme mit der Ausrüstung.

Bei der Ankunft in Straßkirchen gab es in der Turnhalle neben einer warmen Dusche aber auch warmes Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen, welche alle gespendet worden waren. In einer Rede bedankte sich Ludwig Schiller dann bei allen Teilnehmern, Helfern und Sponsoren und stellte vor, wofür die diesjährigen Spendeneinnahmen verwendet werden sollen: Neben zwei Familien mit krebskranken Kindern erhalten auch eine Witwe mit 3 Kindern, die vor kurzem einen Schlaganfall hatte, sowie der Verein für krebskranke Kinder in Regensburg und der Verein Herzkissen Ostbayern, der Frauen mit diesen Herzkissen nach einer krebsbedingten Brustoperation unterstützt.

Insgesamt unterstützten gut 40 gewerbliche und knapp 15 private Sponsoren Ludwig Schillers Aktion. Dass die Sternenfahrt auch von Straßkirchner Vereinen unterstützt wird, kann man daran sehen, dass der SSC Straßkirchen, die Abwicklung der Spendengelder übernimmt, Adolf Ehrl von den Pfadfindern Straßkirchen für die Anwesenden gekocht hat und der FC Straßkirchen seine Infrastruktur in der Turnhalle zur Verfügung gestellt hat.

Von der guten Sache überzeugt waren auch der Bürgermeister von Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter, der Landtagsabgeordnete Josef Zellmeier und der Landrat Josef Laumer, die alle kurze Grußworte an die anwesenden richteten. Der Landrat war sogar so angetan, dass er 100 Euro spendete.

Mit einem Appell auch im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein endete die neunte Sternenfahrt der Radfreunde Straßkirchen.

Spendenübergabe der Radfreunde Straßkirchen an VKKK Ostbayern

Am Pfingstsonntag waren über 100 Radfahrer in die Pedale getreten um bei strömendem Regen für den guten Zweck zu fahren. Dabei konnten alles in allem über 11.000 Euro an Spenden eingenommen werden, die nun im Laufe des Jahres an verschiedene Vereine und bedürftige Familien verteilt werden.

So konnte der Organisator der Spendenfahrt, Ludwig Schiller von den Radfreunden Straßkirchen, einen Scheck von 500 Euro an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern überreichen. Der Verein unterstützt Kinder sowie ihre Familien in medizinischer, pflegerischer, sozialer, psychologischer und rechtlicher Hinsicht und finanziert sich durch Spenden und Sponsoren. Die Radfreunde Straßkirchen unterstützen diese Organisation schon seit etlichen Jahren und wollen dies auch in Zukunft tun.

Radfreunde Straßkirchen helfen wieder

Weiteres krebskrankes Kind konnte mit Spenden unterstützt werden

Die Radfreunde Straßkirchen unterstützen seit Jahren krebskranke Kinder und deren Familien, damit diese Kinder immer wieder Lichtblicke in ihrem Leben haben können. Die Einnahmen stammen alle aus Spenden und dem Erlös der alljährlichen Radwallfahrt nach Altötting. In diesem Jahr war die Spendensumme so hoch, dass eine weitere Familie aufgenommen werden konnte.

Der 6-jährige Robin aus Weiden hat seit seinem zweiten Lebensjahr Leukämie. Die knapp 2 Jahre dauernde Behandlung hatte er gut überstanden und galt als krebsfrei. Jetzt wäre Robin eingeschult worden, aber im Februar wurde festgestellt, dass der Krebs zurückgekehrt war und die Behandlungen und Chemotherapie wieder von vorne beginnen mussten. Weiterhin brauchte Robin eine Knochenmarkstransplantation. Nach einer Typisierungsaktion konnte ein Spender gefunden werden und die Operation Ende Juli erfolgen.

Trotz der ganzen Schicksalsschläge ist seine 28-jährige Mutter, die mittlerweile alleinerziehend ist, glücklich darüber, dass Robin nun wohl alles überstanden hat und sie von so vielen Menschen während der ganzen schweren Zeit unterstützt wurden.

Die Radfreunde Straßkirchen freuen sich, dass auch sie die kleine Familie mit einer Spende von 1500 Euro unterstützen können.

Radfreunde helfen der Armenküche

Wie jedes Jahr konnten die Radfreunde Straßkirchen die Armenküche der Ursulinen in Straubing unterstützen. Neben einem Scheck in Höhe von 300 Euro durfte Schwester Brigitte auch noch 15 kg Nudeln in Empfang nehmen. Seit 1998 bieten die Schwestern für Menschen auf der Schattenseite des Lebens in der Armenküche eine gern genommene Auflaufstelle.

Obwohl die Radfreunde Straßkirchen ihre Spenden hauptsächlich an Familien mit krebskranken Kindern verteilen, sollen auch weiterhin konkrete Projekte vor Ort unterstützt werden, da viele Menschen Hilfe bedürfen.



Schwester Brigitte und Ludwig Schiller von den Radfreunden bei der Spendenübergabe

Informationen der Pfarrei

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. *Joh. 11, 25*

Der Tod trifft uns meist überraschend. Trotz der Trauer gibt es viele Dinge zu erledigen. Folgende Hinweise mögen eine kleine Hilfe sein, um die Verabschiedung in würdiger Form zu gestalten.



1. Hausarzt verständigen!

2. Pfarramt, Pfr. M. Killermann, Irlbach 09424/90050 - 0172/2845779

Straßkirchen 09424/8980 - - - E-Mail: hubrich.killermann@t-online.de

Versöhnungskirche - St. Nikola Str. 10, 94315 Straubing, Telefon 09421/71420
E-Mail: pfarramt.versoehung.sr@elkb.de - Pfarrerin Frau Erna Meiser

3. Beerdigungsinstitut benachrichtigen!

4. Requiem/Wortgottesdienst/stille Verabschiedung.

Die Verabschiedung kann auf verschiedene Weise gestaltet werden.

Form 1: Requiem in der Pfarrkirche - anschließend Beerdigung.

Form 2: Wortgottesdienst (Andacht) in der Pfarrkirche - anschließend Beerdigung.

Form 3: Wenn eine sehr stille Form, ohne Requiem oder ohne Wortgottesdienst gewünscht wird, kann die Verabschiedung auch am Leichenhaus stattfinden – anschließend Beerdigung.

Ob Organist allein, ob mit Chor oder mit Sängerin, verschiedene Formen der Gestaltung sind möglich.

Wenn Sie Musik- oder Liedwünsche haben, bitte dies mit unseren Organisten besprechen. Angaben über den Verstorbenen/die Verstorbene können Sie mir auch per E-Mail zukommen lassen:

hubrich.killermann@t-online.de

5. Sterbebilder - Anzahl festlegen und dem Beerdigungsinstitut mitteilen.

6. Termine für Gebete zur Verabschiedung und Requiem

In Straßkirchen ist es bereits Gewohnheit, dass die Gebete zur Verabschiedung und der Rosenkranz (In verkürzter Form) in der Pfarrkirche stattfinden. Wir treffen uns also nicht mehr beim Leichenhaus, sondern zur angegebenen Zeit in der Pfarrkirche. Ich werde dies jeweils mit den Angehörigen besprechen.

Die Andacht zur Verabschiedung teilt sich in fünf Abschnitte. Hier als Beispiel:

ABSCHNITT I - Angst und Einsamkeit: EINLEITUNG - LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT – ROSENKRANZ (5X - Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.) - GEBET

7. Grabstätte aussuchen, falls noch nicht vorhanden.

8. Unterlagen für die Gemeinde (Standesamt Gäuboden)

Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen 09421/9969-31 oder -32

2 Todesbescheinigungen, Geburtsurkunde (bei Ledigen), Heiratsurkunde, Heirats- und Sterbeurkunde des zuerst Verstorbenen (bei Verwitweten!)

9. Rechnungsadresse angeben!

10. Weitere organisatorische Fragen:

Vereine - benachrichtigen, in denen der/die Verstorbene Mitglied war! –

Steinmetz - Grabeinfassung/Grabstein entfernen. Bitte nur im Entsorgungsbereich lagern.

Gärtnerei - Kränze, Blumen, ...

Gasthaus - Anzahl der Teilnehmer, falls ein Essen geplant ist.

11. Kränze/ Grablichter/Schleifen, ... bitte selbst entsorgen! Nicht im Abfallbereich ablegen!

Das Leben ist immer zu kurz!

„König Yayati ist hundert Jahre alt und liegt im Sterben. Der Tod kommt und Yayati sagt: „Kannst du statt meiner nicht einen meiner Söhne mitnehmen, denn ich habe noch gar nicht gelebt. Ich war so mit Regieren beschäftigt, dass ich darüber vergessen habe, dass ich eines Tages meinen Körper verlassen muss. Der Tod sagte: „Gut, frag deine Kinder.“ Aber seine Kinder wollten nicht sterben, bis auf den jüngsten Sohn. Er war erst sechzehn Jahre alt und der Tod sagte zu ihm: „Warum Du? Du bist noch so jung und ahnungslos.“

Der Junge erwiderte: „Wenn mein Vater nicht einmal in 100 Jahren zu leben vermochte, wie kann ich hoffen zu leben? Es muss eine andere Möglichkeit geben, zu leben. Mithilfe des Lebens lässt sich das Leben offenbar nicht führen, also werde ich es mithilfe des Todes versuchen.“ Der Sohn starb und Yayati lebte weitere 100 Jahre. Als die Zeit um war und der Tod wieder an seine Tür klopfte und fragte, ob er noch einmal einen Sohn mitnehmen solle, sagte Yayati: „Nein, ich habe nicht so früh mit dir gerechnet, aber jetzt habe ich begriffen, dass selbst 1000 Jahre nichts bringen. Es liegt an meinem Denken und hat nichts mit der Zeit zu tun. Ich bin wieder darauf reingefallen. Mein Verstand ist immer nur mit der Zukunft beschäftigt und deshalb habe ich das Leben verpasst. Denn das Leben findet in der Gegenwart statt.“

Ehrenabend der Gemeinde Straßkirchen: Willi Goetz und Klaus Krinner mit Goldener Bürgermedaille ausgezeichnet; Eduard Grotz Ehrentitel Altbürgermeister verliehen

Zu Ehren von Willi Goetz, Klaus Krinner und Eduard Grotz lud die Gemeinde Straßkirchen im Dezember 2014 zu einem besonderen Ehrenabend ins Café Jedermann ein. Für ihre herausragenden Verdienste um die Gemeinde Straßkirchen wurden Herrn Willi Goetz und Herrn Klaus Krinner die goldene Bürgermedaille verliehen. Ebenso gewürdigt wurden die Verdienste von Herrn Eduard Grotz mit der Verleihung des Ehrentitels Altbürgermeister. Musikalisch umrahmt wurde der Festabend von der Kreismusikschule des Landkreises Straubing-Bogen.



Pflegemedaille an Renate Lanzinger

Auf Vorschlag der Gemeinde wurde Frau Renate Lanzinger aus Schambach im August 2015 mit der Medaille für jahrelange aufopfernde Pflege ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Landrat Josef Laumer (rechts) im Auftrag der Bayerischen Sozialministerin Emilia Müller eine Dank- und Ehrenurkunde sowie die Pflegemedaille für besondere Verdienste um pflegebedürftige behinderte Menschen an Frau Renate Lanzinger.



Ehrenamtskarte



Landrat Josef Laumer überreicht Bürgermeister Christian Hirtreiter die Urkunde als neuer Akzeptanzpartner der Bayer. Ehrenamtskarte

Verleihung „Bayerische Ehrenamtskarte“ für Ehrenamtliche aus der Gemeinde Straßkirchen am 03. Dezember 2015



Das Bild zeigt die Funktionäre des Ski- und Snowboardclubs Straßkirchen mit Landrat Josef Laumer (rechts), stellv. Landrätin Barbara Unger (2.von rechts) und Bürgermeister Christian Hirtreiter (vorne links)

Bürgermeister Christian Hirtreiter würdigt Engagement für die Gesellschaft

„Das Ehrenamt ist ein Gewinn für uns alle“

Gemeinde Straßkirchen ehrte ehrenamtlich tätige Mitarbeiter

In der Aula der Grund- und Mittelschule Straßkirchen wurde im September ein Ehrenabend für ehrenamtlich engagierte Bürger veranstaltet. Schulleiter Martin Mühlbauer, Konrektorin Claudia Wendl sowie zwölf Gemeinderäte und viele weitere Vertreter verschiedener Gremien und Vereine der Gemeinde Straßkirchen würdigten zwölf ehrenamtlich besonders engagierte Personen aus der Gemeinde. Sebastian Obermeier spielte am Klavier das Lied „Let It Be“ von den Beatles als musikalische Einleitung für die Veranstaltung.

Bürgermeister Christian Hirtreiter begrüßte die Anwesenden mit einem Ausspruch des ersten deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer: „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat“. Der Bürgermeister sprach vom Gemeinwohl, das alle angehe. Es lebe von Menschen, die Verantwortung übernehmen und selber aktiv werden. Ohne ehrenamtlich Tätige sähe das Leben in Straßkirchen anders aus, ohne sie würde etwas fehlen. Sie bereichern unsere Angebote und schaffen mehr Lebensqualität. Damit stärken sie gleichzeitig das Vertrauen in die Gemeinschaft und festigen den Zusammenhalt. Wer das tut, verdiene Respekt und Anerkennung, so Bürgermeister Hirtreiter. Bevor die offizielle Ehrung stattfand, hielt Schulamtsdirektor a.D. Willi Goetz einen Festvortrag über die Geschichte von Straßkirchen. Geehrt wurde **Ludwig Artmeier** vom Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen. Artmeier war von 1983 bis 1988 Gewässerwart, 1988 und 1989 Jugendwart. Im Jahr 1989 wurde er zweiter Vorstand und seit dem Jahr 2000 ist er bis zum jetzigen Zeitpunkt erster Vorstand. In seiner Amtszeit verdoppelte sich die Mitgliederzahl. Ebenfalls vom Fischereiverein wurde **Günter Dietlmeier** geehrt. Er hat 1965 den Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen gegründet. Er organisiert mit der Vorstandschaft alle Vereinsfeste, fungierte von 1988 bis 2000 als Gewässerwart und ist seit dem Jahr 2000 als zweiter Vorstand im Verein tätig. Vom Geflügelzuchtverein Straßkirchen war **Franz Hiergeist** zwei Jahre zweiter Schriftführer, neun Jahre erster Schriftführer und seit 16 Jahren erster Vorsitzender. In seiner 30-jährigen Vereinszugehörigkeit legte er die Preisrichterprüfung ab, organisierte die Bayerische Landesschau in Straubing und die Einweihung der Gäubodenhalle im Mai 2000 in Straßkirchen. Ferner ist er seit 2004 erster Vorsitzender des Bezirkverbandes Niederbayern und in der Vorstandschaft des Landesverbandes Bayern tätig. Er war in seiner züchterischen Laufbahn mehrmals Bayerischer und Deutscher Meister. Im letzten Jahr wurde er in Wels Europameister und im Jahr 2009 hat er in Kulmbach das begehrte „Nürnberger Ei“ gewonnen. Vom Geflügelzuchtverein wurden noch **Christian Wanninger** für acht Jahre Jugendleiter, 15 Jahre Zuchtwart für Tauben und seit dem letzten Jahr zweiter Vorsitzender, sowie **Alfons Trimpl** für 22 Jahre als erster Kassier und viele Verschönerungsarbeiten in der Gäubodenhalle geehrt, **Werner Ulbrich** für 16 Jahre erster Schriftführer, neun Jahre Zuchtwart für Tauben und den Aufbau und die Ausschmückung der Halle bei Ausstellungen. Auch **Reinhard Kaiser** ist im Geflügelzuchtverein seit 25 Jahren als längst gedientes Vorstandsmitglied zweiter Schriftführer und Pressewart. Außerdem war Reinhard Kaiser viele Jahre beim Sportverband tätig. Er war 19 Jahre Mitglied des Kreissportgerichts, 15 Jahre Mitglied des Ehrengerichts des Bayerischen Landessportverbandes Bezirk Niederbayern und arbeitete jahrelang beim FC Straßkirchen in verschiedenen Funktionen.

Norbert Kiendl, Albert Genau und Karl Biendl wurden wegen ihrer langjährigen außergewöhnlichen Verdienste für die Jagdgenossenschaft Paitzkofen für die Ehrung vorgeschlagen. Norbert Kiendl ist seit 1989 Jagdvorsteher und war vorher fünf Jahre Beisitzer. Karl Biendl ist seit 35 Jahren Kassenprüfer und 34 Jahre Schriftführer. Albert Genau führt bereits 31 Jahre lang alle finanziellen Angelegenheiten als Kassier der Jagdgenossenschaft aus. 30 Jahre Vereinsarbeit leistete **Willi Lorenz** für den Obst- und Gartenbauverein. Er war 18 Jahre Kassenverwalter und Schriftführer, vier Jahre zweiter Vorsitzender, sechs Jahre Beisitzer und die letzten beiden Jahre wieder Schriftführer.

Günter Pfaff war bereits mehr als 20 Jahre für den EC Schambach tätig. Schon 1975 war er ein Jahr zweiter Vorsitzender. Ab dem Jahr 1990 sorgte er als Sportwart für die Organisation des Spielbetriebes, zugleich war er von 1992 bis 2005 stellvertretender Schriftführer. Seit 1978 ist er Schiedsrichter des Eisstockkreises Gäuboden-Vorwald und seit 2001 Sportgerichtsvorsitzender des Eisstockkreises. Außerdem ist er 14 Jahre in der Kirchenverwaltung Schambach tätig, derzeit als Kirchenpfleger.



Die Geehrten und Bürgermeister Christian Hirtreiter

1. Reihe von links: Werner Ulbrich, Franz Hiergeist, Norbert Kiendl, Christian Wanninger, Alfons Trimpl, Ludwig Artmeier, Günter Pfaff, Bgm. Christian Hirtreiter,
2. Reihe sitzend von links: Willi Lorenz, Albert Genau, Günter Dietlmeier, Reinhard Kaiser. Es fehlt Karl Biendl.

Ehrenabend der Straßkirchner Feuerwehren - Unbezahlbarer Ehrendienst gewürdigt

Gemeinsamer Festabend der Freiwilligen Feuerwehren Schambach, Straßkirchen und Paitzkofen – Politische Prominenz mit Führungskader der FFW im Landkreis vertreten – Staatliche Ehrung künftig zentral in der Gemeinde

Im Oktober 2015 trafen sich aktive Mitglieder der drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Straßkirchen zur gemeinsamen Ehrung von aktiven Kameraden. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte neben 85 Feuerwehrmännern zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Landrat Josef Laumer nahm zunächst die staatliche Ehrung für 25 und 40 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr vor. Ein gemeinsames Essen rundete den Ehrungsabend im Saal des Gasthofs "Zur Post" ab.

Die Eröffnung des Abends lag in Händen von Bürgermeister Christian Hirtreiter, der den Wert der Feuerwehren für die Bürger darstellte und sich freute, dass so viele Ehrengäste zu einem würdigen Abend beitragen. In den Ortsfeuerwehren gebe es einen hervorragenden Ausrüstungsstand, was nicht zuletzt durch die Gemeinde Straßkirchen gewährleistet werde. Nach einem gemeinsamen Abendessen führte Landrat Josef Laumer in seinem Grußwort aus, dass die Feuerwehren seit ihrer Gründung seit Generationen nicht mehr wegzudenken seien. Der Feuerwehrdienst sei Dienst am Nächsten und zeuge von hohem Bürgersinn. Im Laufe der Zeit habe sich das Einsatzspektrum gewandelt und erweitert. Es umfasse nunmehr auch Rettung bei Verkehrsunfällen und technische Hilfeleistung bei Katastrophen. „Heute Abend gelte es, der ältesten Bürgerinitiative der Welt Dank, Anerkennung und Ehrung zukommen zu lassen“, so Josef Laumer.

Josef Zellmeier, MdL, schilderte in seinem Grußwort die Feuerwehr zunächst aus persönlicher Sicht. Auch er erinnerte daran, dass sich bei den Feuerwehren das Einsatzspektrum gewandelt habe und darum auch die psychologischen Anforderungen gewachsen seien, wie gerade die schweren Verkehrsunfälle auf den Bundesstraßen zeigen. Mit einem Lob dankte er für den ehrenamtlichen Dienst für die Heimat und wünschte sich, dass dieser Dienst noch mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücke. Josef Zellmeier MdL zeigte auf, dass sich die 7000 Feuerwehren in Bayern nicht nur unter dem Sicherheitsaspekt für die Bürger einsetzen, sondern in den Gemeinden auch ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens seien. Ausbildung, Ausrüstung und Ausbildung gehören eng zusammen und selbst kleine Wehren haben sich schon oft als Schrittmacher für eine Weiterentwicklung erwiesen. Der Landtagsabgeordnete dankte für den ehrenamtlichen Dienst und versprach, sich auf der politischen Seite für die Erhöhung der Ausrüstungsförderung und der Erweiterung der Altersgrenze für Aktive einzusetzen.

Landtagsabgeordneter Hans Ritt dankte zunächst den Verantwortlichen für die Organisation des Ehrenabends in einem so würdigem Rahmen und hob dann den Stellenwert der Feuerwehren in unserer heutigen Zeit hervor. Besondere Aufmerksamkeit verdiene das ehrenamtliche Engagement bei der Feuerwehr, denn es sei nicht nur der Einsatz sondern auch die ständige Weiterbildung und die Bereitschaft zur Fortbildung, welche die volle Aufmerksamkeit der aktiven Feuerwehrleute erfordert. Zusammen mit den Führungskräften der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen und den Freiwilligen Feuerwehren Paitzkofen und Schambach

sowie dem Landkreis und Ehrengästen nahm der Landrat dann die staatliche Ehrung vor. Vom Bayerischen Staatsminister des Inneren Joachim Herrmann unterzeichnete Urkunden in einem ansprechenden Rahmen und Anstecknadeln für 25 Jahre aktive Dienstzeit erhielten von der Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen Christian Heilmeyer und von der Feuerwehr Paitzkofen Robert Genau und Wolfgang Heilmeyer, sowie von der Feuerwehr Schambach die aktiven Kameraden Christian Wagner, Herman Vilsmeier, Alfred Stache, Stefan Eberl, Herman Marxreiter die Ehrung. Für 40 Jahre aktive Dienstzeit erhielten das Ehrenzeichen in Gold verbunden mit einer Urkunde und einem Aufenthalt im Erholungsheim der Feuerwehr in Bayrisch Gmain bei der FFW die Straßkirchner Feuerwehrleute Georg Muhr und Gottfried Dombeck für ihr langjähriges Engagement. Von der Freiwilligen Feuerwehr Paitzkofen wurde Franz Albertskirchinger für 40 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Von der Freiwilligen Feuerwehr Schambach erhielten diese Ehrung: Johann Wagner, Johann Unger, Alois Obermeier, Franz Aschenbrenner, Alfons Bugl, Reinhold Grieb, Manfred Hilmer, Josef Hofeneder, Reinhold Loher, Johann Sixt.

Die jeweiligen Vorstellungen der Werdegänge der geehrten Feuerwehrleute übernahm für die Feuerwehrmänner aus der Straßkirchen Wehr der Kommandant Adolf Hundshammer. Die Feuerwehrleute aus Paitzkofen wurden die geehrten Feuerwehrkameraden mit den jeweiligen Feuerwehrdiensten von Kommandant Matthias Kiendl vorgestellt. Die Erläuterungen der Feuerwehrdienstzeiten für die Freiwillige Feuerwehr Schambach hatte der stellvertretende Kommandant Stefan Bugl übernommen.

Es wurde mit einer Gedenkminute auch dem vor einigen Monaten verstorbenem Feuerwehrkameraden Rudi Licht, der ebenso ausgezeichnet worden wäre, gedacht.

Kreisbrandrat Albert Uttendorfer gratulierte den Geehrten und nahm die Gelegenheit wahr, für die jüngsten Einsätze zu danken. Als Verantwortlicher für 132 Feuerwehren im Landkreis dankte er auch für die Jugendarbeit und die Einbindung der Vereinsarbeit der jeweiligen Wehr ins Ortsgeschehen. Die Führung der Gemeinde mit dem Gemeinderat sei ein wesentliches Element in der Unterstützung dieses so wichtigen Ehrenamtes. Er dankte den Geehrten für ihren Dienst für die Gemeinschaft und den zahlreichen Ehrengästen für ihr Kommen. „Damit haben sie dem Abend einen dem Anlass würdigen Rahmen verliehen“. Mit einem gemütlichen Beisammensein und angeregten Gesprächen endete eine würdige Ehrung von langjährig aktiven Feuerwehrkameraden, die künftig einmal jährlich in der Gemeinde Straßkirchen für alle drei Ortsfeuerwehren zentral durchgeführt wird.



Die für 40 Jahre Engagement mit der staatlichen Ehrung vom Landrat Josef Laumer persönlich ausgezeichneten Feuerwehrmänner zusammen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter, Abgeordnetem Josef Zellmeier, Abgeordnetem Hans Ritt und den Feuerwehrführungskräften des Landkreises Straubing-Bogen: Kreisbrandrat Albert Uttendorfer, Kreisbrandinspektor Markus Huber und Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer



Die für 25 Jahre Engagement mit der staatlichen Ehrung vom Landrat Josef Laumer persönlich ausgezeichneten Feuerwehrmänner zusammen mit Bürgermeister Christian Hirtreiter, Abgeordnetem Josef Zellmeier, Abgeordnetem Hans Ritt und den Feuerwehrführungskräften des Landkreises Straubing-Bogen: Kreisbrandrat Albert Uttendorfer, Kreisbrandinspektor Markus Huber und Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer

Hohe Ehrungen beim Geflügelzuchtverein Straßkirchen und Umg. e.V.

Josef Wolf, Gründungsvater des örtlichen Geflügelzuchtvereins und 29 Jahre dessen 1. Vorsitzender wurde anlässlich der Kreisversammlung des Kreisverbandes Donau in Parkstetten am 15. März mit dem Donaudiamanten ausgezeichnet. Josef Wolf's neugegründeter Verein wuchs binnen kurzer Zeit auf über 100 Mitglieder, 10 Jahre nach Gründung wurde eine Fahne angeschafft und mit einem großen Fest feierlich geweiht. Bei Amtsübergabe im Jahre 1999 hatte der Verein 175 Mitglieder. Bei vielen örtlichen und überörtlichen Ausstellungen war Josef Wolf Ausstellungsleiter.



v.l.n.r.: 1.Kreisvors. Rupert Steubl, 1.GZV-Vors. Franz Hiergeist, der Geehrte Josef Wolf, 2.GZV-Vors. Christian Wanninger, 2.Kreisvors. Markus Dengler

Johann Hirtreiter und Walter Hiendlmeyer zu Ehrenmitgliedern ernannt

Bei der Jahreshauptversammlung am 21. Februar wurden beim anschließenden Ehrenabend Johann Hirtreiter, Gründungsmitglied und 21 Jahre in der erweiterten Vorstandschaft vertreten, ständig hilfsbereit mit seinen Geräten und Maschinen sowie Walter Hiendlmeyer, Deggendorf, seit 1989 aktives Mitglied und „Küchenchef“ bei den Ausstellungen, aufgrund ihrer außerordentlichen und langjährigen Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt.



sitzend v.l. die beiden neuen Ehrenmitglieder Johann Hirtreiter und Walter Hiendlmeyer. Stehend v.l. 1.GZV-Vors. Franz Hiergeist, Bürgermeister Christian Hirtreiter, 2.GZV-Vors. Christian Wanninger

Das Vereinsleben

Eisstockclub Paitzkofen war beim Schirmherrnbitten erfolgreich

Der Eisstockclub Paitzkofen kann auf ein halbes Jahrhundert erfolgreiches Bestehen zurückblicken und führte daher am letzten Maiwochenende 2015 sein 50-jähriges Gründungsfest durch. Am 27.02.2015 fand das zugehörige Schirmherrnbitten für dieses Jubiläumsfest in Paitzkofen statt. Am diesem letzten Freitag im Februar traten die Vereinsverantwortlichen mit einem traditionellen weiß-blauem Schirm zum Schirmherrnbitten an. Mit zahlreicher Unterstützung durch die Vereinsführung trug der Stockvereinsvorsitzende Hermann Wittenzellner die Bitte an Bürgermeister Christian Hirtreiter vor. Nach altem Brauch baten die Führungskräfte in Reimform um die Übernahme der Schirmherrnschaft. Verständlicherweise wünscht sich jeder Verein für seine Festivitäten ein erfolgreiches Gelingen, einen Himmel in den Landesfarben und dazu noch Sonnenschein. Auch die Paitzkofner Eisstockschützen wollen ihr 50-jähriges Gründungsfest im Mai 2015 möglichst ohne Regenschirm feiern. Da für die Wetterverhältnisse an großen Festen - so sagt man - immer der Schirmherr zuständig ist, klopfen die Führungskräfte gemeinsam an. Mit einem deutlichen "Ja" kam Christian Hirtreiter der Bitte nach, das Fest als Schirmherr zu unterstützen.

Er gab in Reimform seine Antwort mit der abschließenden ausformulierten Zustimmung: „ich mach Euch den Schirmherrn gern, a schens Fest werds gwis werd'n“. Gemeinsam stießen alle Anwesenden auf ein gutes Gelingen an.

Bei dem Schirmherrnbitten wurde von Vorsitzenden Hermann Wittenzellner die Geschichte des aktiven Vereins und das Engagement im Ortsleben dargestellt. Der Eisstockverein wurde 1965 von 19 eisstockbegeisterten Männern gegründet und 50 Jahre Vereinsgeschichte ist ein Anlass, der natürlich gebührend gefeiert werden soll, so Vorsitzender Hermann Wittenzellner.

Vor etwas mehr als einem halben Jahrhundert beteiligten sich die Eisschützen aus Paitzkofen bereits an Pokalturnieren im Landkreis, damals noch ohne Verein. Da das Interesse am Eisstocksport groß war, entschloss man sich 1965 einen Verein zu gründen. Bei der Gründungsversammlung, die im ehemaligen Gasthaus Weinzierl in Paitzkofen stattfand, wurde unter der Leitung des Kreisvorsitzenden des Kreises „Donauland“, Josef Stadler, der erste Vereinsvorsitzende Franz Kiendl gewählt. Es waren damals 19 Gründungsmitglieder anwesend, von denen heute nur noch wenige leben: Braun Erich, Erndl Adolf, Ernst Josef, Frank Erwin, Genau Albert, Handwerker Michael, Kammermeier Otto, Kiendl Franz, Pex Franz, Schätz Willi, Schießl Josef, Schießl Michael sen., Schweikl Johann, Selmer Heribert sen., Weinzierl Erwin sen., Weinzierl Willi sen., Weinzierl Xaver, Wittenzellner Hermann sen. und Wolf Albert. Gründungsvorsitzender Kiendl führte den Verein zehn Jahre bis 1975. Von 1975 bis 1981 führte Wittenzellner Hermann sen. den Verein, von 1981 bis 1989 Otto Kammermeier, von 1989 bis 1995 Erich Braun war der Vereinsvorsitzende. Seit 1995 ist Hermann Wittenzellner jun. mit der Vereinsführung betraut. Es wurde auf die wichtigsten Ereignisse der Vereinsgeschichte eingegangen. So wurde bereits 1983 eine Wintereisstockbahn errichtet und das Engagement in der Ortsgemeinschaft ist nach wie vor hervorragend. Neben dem Maifest (seit 1996) und dem Weinfest (seit 2004) sind die Vereinsmitglieder in viele Aktivitäten eingebunden. Bereits 1976 war der Gewinn des Bayernpokals durch die damalige Jugendmannschaft: Kiendl Ludwig, Weinzierl Willi, Weinzierl Erwin, Wittenzellner Hermann, Wittenzellner Herbert, Stadler Ludwig eine herausragende Leistung in der Vereinsgeschichte. Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte war allerdings der Aufstieg der Herrenmannschaft 2005 in die Regionalliga, wobei die aktiven Sportler Christl Roland, Ertl Hubert, Handwerker Erwin, Weinzierl Erwin, Wittenzellner Hermann jun. damals bereits viele sportliche Erfolge davor erzielt hatten. Es wurden auch viele weitere sportliche Leistungen der aktiven Schützenmannschaften, sowie auch der Jugend- und Frauenteamen in den vergangenen Jahrzehnten des Vereinsgeschehens dargestellt. Der Höhepunkt des Abends war ein Diavortrag vom ehemaligen Eisstocksvereinsvorsitzenden Erwin Braun, der in gewohnt sachkundiger Form, mit mittlerweile selten fotografischen Aufnahmen die Vereins- und auch Ortsgeschichte kenntnisreich darstellte. Bei Pfälzer Würsten mit Kraut klang der Abend aus.



Die Führungsriege des Paitzkofner Eisstockclubs war beim Schirmherrnbitten für das Jubiläumsfest 2015 erfolgreich: Schirmherr Christian Hirtreiter (4. von links), Vereinsvorsitzender Hermann Wittenzellner (6. von links) und der örtliche Gemeinderat Norbert Kiendl (3. von rechts) im Kreis der Vereinsverantwortlichen

Eisstockclub Paitzkofen führte zweitägige Jubiläumsfeier durch

19 Stockschiützen gründeten den Eisstockverein 1965 heute 93 Vereinsmitglieder

Im Mai 2015 konnte der Eisstockclub Paitzkofen bei weiß-blauem Bilderbuchwetter auf ein halbes Jahrhundert sehr erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Der Verein wurde 1965 von 19 eisstockbegeisterten Sportlern gegründet und hat seither das Ortsgeschehen in Paitzkofen vorbildlich mitgeprägt. Im Rahmen des Gedenkgottesdienstes hob Pfarrer Michael Killermann hervor, dass das Jubiläum aus Anlass 50 Jahre Eisstockclub Paitzkofen Freude und Zufriedenheit symbolisiere.

Beim Ehrenabend des Jubelvereins mit fast hundert Teilnehmern wurden die verdienten ehemaligen Führungskräfte und langjährigen Mitglieder des Vereins mit Urkunden und einem Erinnerungsgeschenk aus Glas geehrt. Einige ehemalige langjährige Führungskräfte erhielten besondere Auszeichnungen des Eisstockverbandes. Gemäß der Ehrenzeichenordnung des Verbandes wurden die Ehrennadeln als Verbandsabzeichen auch in Gold mit goldenem Kranz verliehen. Es wurde der ehemalige Vorsitzende und auch heute noch in der Führungsriege aktive Erwin Braun mit dieser höchsten Auszeichnung Ehrennadel in Gold mit goldenem Kranz geehrt.

Lob für die Ehrenamtler

Beim Ehrenabend stellte Vorsitzender Hermann Witzenzellner die sportlichen Verdienste der Mitglieder des Vereins vor und übergab jeweils eine Urkunde mit Erinnerungsgeschenk. BLSV-Kreisvorsitzender Alfred Gegenfurtner sagte: "Was hier in den vergangenen 50 Jahren geschaffen wurde, kann sich wirklich sehen lassen." Auch die Vereinsarbeit werde beim Paitzkofner Eisstockclub großgeschrieben. Er überreichte die Dankurkunden des BLSV. Alois Bosl vom Bayerischen Eissportverband gab bekannt, dass gerade die ehrenamtlich aktiven Sportler viel für das Gemeinwohl tun. In seiner Würdigung führte der aus Parkstetten stammende Sportfunktionär aus, dass gerade die Verdienste von langjährig aktiven Personen für das langfristige Bestehen des Sports wichtig seien. Da ein Verein nur bestehen könne, so Eyerer, wenn es immer wieder Mitglieder gibt, die bereit sind, im Verein ein Ehrenamt zu übernehmen und dieses auch über lange Jahre bekleiden, sei es nur recht und billig, dass bei Jubiläen auch diese Personen eine besondere Ehrung erfahren. Schirmherr Bürgermeister Christian Hirtreiter betonte bei der Auszeichnung der einzelnen Mitglieder, dass der Eisstocksport ein Präzisionssport sei, der Ausdauer und Geduld erfordere. Erfreulich sei, dass der Eisstocksport nach wie vor ein beliebter Sport sei.

Jubiläumsturnier im Stockschießen durchgeführt

Am 31.5.2014 konnten die mit Spannung erwarteten Jubiläumsmeisterschaften des EC Paitzkofen im Stockschießen in der Straßkirchner Gäubodenhalle durchgeführt werden. Um 8 Uhr konnten Schirmherr Christian Hirtreiter und Vorsitzender Hermann Witzenzellner das Turnier eröffnen. 18 Mannschaften rangen in zwei Gruppen um die Siegerpokale. In einem harten Wettkampf konnten die Turnierteilnehmer den sportlichen Vergleich bis 12 Uhr abschließen. Es siegte der EC Pilsting vor dem SV Feldkirchen, dem EC Preying, dem SV Schwarzach, dem Eisstockclub Mariaposching, dem SV Windberg, der Kreisauswahl 105, dem SV Sallach und dem letzt platzierten TSV Altenbuch.

In der zweiten Siegerliste konnte sich der befreundete Verein SC Ittling, vor dem TSV Natternberg, dem EC Oberschneiding, dem EC Atting, dem EC Schambach, dem EC EBRA Aiterhofen, den Eisstockschützen Hankofen, dem EC Straubing und dem ESC Straßkirchen durchsetzen.



Die geehrten Führungskräfte des Jubelvereins EC Paitzkofen mit Ehrengästen vor der Kirche St. Nikolaus beim Festtag 30. Mai 2015 in Paitzkofen: Pfarrer Michael Killermann, Otto Kammermeier (Vereinsvorsitzender 1981-1983), Alfred Gegenfurtner (BLSV-Kreisvorsitzender), Xaver Eyerer (Kreisobmann der Stockschiützen), Erich Braun (Vorsitzender 1983-1996), Schirmherr Christian Hirtreiter, Alois Bosl (stellvertretender Landesobmann des Bayerischen Eissportverbandes e.V.), Erwin Weinzierl, EC-Vorsitzender Hermann Witzenzellner, Erwin Handwerker, Hubert Ertl



Die Sieger des Jubiläumsturniers bei der Preisverleihung in Paitzkofen am 31. Mai 2015 an den Stockclub Ittling (rote Kleidung) und den EC Pilsting (weißes Team) von links: Vorsitzender Hermann Witzenzellner, Schirmherr Christian Hirtreiter, Richard Hartmann, Thomas Singer, Johann Wendl, Karl Biermeier, Brunner Reinhard, Sebastian Hartl, Brunner Markus, Gerhard Kieninger

Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen

Anlässlich des 50-jährigen Gründungsfestes des Fischereivereins Irlbach-Straßkirchen e.V., haben am 1. August 2015 zahlreiche Vereinsmitglieder, Ehrengäste und Mitbürger aus den Gemeinden Irlbach und Straßkirchen an der vom Verein organisierten Donau-Schiffahrt von Deggendorf nach Irlbach teilgenommen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Ludwig Artmeier, hat Pfarrer Michael Killermann einen feierlichen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung gehalten.

Anschließend legte das Schiff „Stadt Linz“ dann donauaufwärts in Richtung Straubing ab und für das leibliche Wohl stand den Gästen ein reichhaltiges Büffet zur Verfügung, was keine Wünsche übrig ließ.

Später hat Ludwig Artmeier über die Entstehung des Fischereivereins und den Gründungsmitgliedern erzählt, was dann noch mit vielen interessanten Informationen aus der 50-jährigen Vereinsgeschichte vervollständigt wurde. Des Weiteren wurden noch Vereinsmitglieder für deren Verdienste und längjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Der Übergang zum Abendprogramm erfolgte dann mit Musik und Tanz bis Mitternacht, als dann die Fahrt mit der „Stadt Linz“ nach dem Wenden auf Höhe Irlbach und bei der Isarmündung bei Deggendorf, endete und wieder sicher anlegte. Alle Passagiere konnten wohlbehalten die Heimreise mit bereitgestellten Bussen antreten und eine sehr schöne und überaus gelungene Veranstaltung nahm so ihren Ausklang.



Die Vorstandschaft mit den Fischerkönigen

Geflügelzuchtverein feierte heuer sein 45-jähriges Bestehen

-Ehrenmitglied Georg Vilsmeier, Ehrenvorstand Sepp Wolf und Altbürgermeister Eduard Grotz erhielten Sonderehrung-

Bei im Frühjahr gut besuchten Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins Straßkirchen und Umgebung e.V mit 78 Mitgliedern, darunter Ehrenfahnenmutter Maria Zirngibl, 1. Bürgermeister Christian Hirtreiter, Altbürgermeister Eduard Grotz, Ehrenvorsitzendem Josef Wolf, den Ehrenmitgliedern Josef Brunner sen., Georg Vilsmeier und Franz Tischler und vielen namhaften Verbandsfunktionären wurden von 1. Vorstand Franz Hiergeist und 2. Vorstand Christian Wanninger der Ehrenvorsitzende Josef Wolf, das Ehrenmitglied Georg Vilsmeier und Altbürgermeister Eduard Grotz, die sich jahrzehntelang in außerordentlicher Weise für den Verein verdient und dazu beigetragen haben, dass der Verein heute so gut dasteht mit einem Sondereinsteller mit dem Vereinslogo geehrt.

In Anbetracht der Vielzahl der Tätigkeitsberichte und der zu erörternden Punkte fasste sich Bürgermeister Christian Hirtreiter bei seinem Grußwort kurz. Er dankte den Verantwortlichen für ihren vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz. Er und die Gemeinde seien sehr stolz auf den Verein, der ein äußerst positives Aushängeschild für die Gemeinde sei.

Der bereits schon sechzehn Jahre im Amt befindliche 1.Vorsitzende Franz Hiergeist streifte nach der Begrüßung gemeinsam mit Schriftführer Werner Ulbrich die Höhepunkte der Vereinsarbeit des abgelaufenen Jahres. Der 1970 gegründete Verein besteht heuer 45 Jahre. Vorstand Franz Hiergeist berichtete stolz, dass sich beim Verein ab dem 1.Tag seines Bestehens Jahr für Jahr sehr viel getan hat. Sowohl Sepp Wolf mit seiner damaligen Mannschaft als auch das jetzige Team hat stets nach dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ gehandelt und es ging stetig bergauf. Mit Christian Wanninger als neuem 2. Vorsitzenden, Johannes Sagstetter als neuen Jugendleiter, Georg Müller als neuen Taubenzuchtwart, Siegfried Prebeck als neuem Beisitzer und Josef Häusler als Nikolausnachfolger konnten nicht nur junge, sondern auch sehr engagierte Mitglieder für die Vorstandschaft gewonnen werden. Der Höhepunkt war zweifelsohne die rassebezogene Europaschau für die Dt. Modeneser in Wels, auf der die Vereinszüchter Siegfried Prebeck aus Bärndorf, Josef Häusler aus Irlbach, Ludwig Wiesinger aus Griesbach, Franz Hiergeist aus Oberschneiding und Ludwig Heigl aus Lappersdorf Europameister und -champion geworden sind. Ringwart Alfons Trimpl berichtete von insgesamt 3.625 ausgegebenen Ringen, den meisten in ganz Niederbayern.

In Ehrfurcht wurde den im abgelaufenen Vereinsjahr Verstorbenen Vereinsmitgliedern Johann Walsberger, Josef Sagstetter, Konrad Werner, Englbert Luttner, Helmut Baranovski, Josef Niedermeier und Otto Ertl gedacht.

Der neue sehr engagierte Jugendleiter Johannes Sagstetter berichte dass die Jungzüchter des Vereins an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen konnten. Der Vereinsmeistertitel in der Jugend ging in diesem Jahr an Korbinian Steinbauer aus Großenpinning. Den Vizemeistertitel errang die Zuchtgemeinschaft Gebrüder Simon und Julian Wanninger.

Den Berichten der Zuchtwarte Georg Müller und Richard Schreiner war zu entnehmen, dass in der abgelaufenen Saison bei nicht weniger als 21 Ausstellungen Züchter des Vereins sehr erfolgreich ausgestellt hatten.



Das Bild zeigt die mit einer Sonderehrung bedachten verdienten Vereinsmitglieder sitzend vorne v.l.n.r. Ehrenvorstand Josef Wolf, Ehrenmitglied Georg Vilsmeier, Altbürgermeister Eduard Grotz; stehend v.l.n.r. 1. Vorstand Franz Hiergeist, 1. Bürgermeister Christian Hirtreiter und 2. Vorstand Christian Wanninger

Wanderverein Straßkirchen

Ein besonderes Jubiläum konnte der Wanderverein Straßkirchen dieses Jahr feiern. Bereits zum 25. Mal wurde bei der Wanderhütte im Straßkirchner Moos ein Maibaum aufgestellt. Mit vereinten Kräften der Männer und Anfeuerungen durch die Frauen wurde der 18 Meter hohe Baum ganz traditionell aufgestellt. Seit einigen Jahren richten auch die Kinder einen eigenen Maibaum her und mit Muskelkraft auf. Wie jedes Jahr fand anschließend im Freien eine Maiandacht statt, auch wenn in diesem Jahr Herr Dekan Anselm Heine durch die vielen Schirme kaum zu sehen war. Die Kollekte ging an die Erdbebenopfer in Nepal. Nach der Segnung der Maibäume und der Hütte wurden wie immer Schweinshaxen und Schnitzel gegessen. Gegen den Regen waren große Pavillions aufgestellt, so dass einem gemütlichen Beisammensein nur wenig im Wege stand.



Die Wanderfreunde Straßkirchen führten im Oktober 2015 die diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die gut besuchte Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein von Pfarrer Michael Killermann zelebrierter Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus vorausgegangen. Der besondere Gruß der aktiven Wanderfreunde und dem Vereinsvorsitzendem Christian Schäfer galt dem anwesenden Ehrenvorsitzenden Johann Stelzl sen. und dem örtlichen Bürgermeister Christian Hirtreiter.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei die Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung feststellten. Es wurde auch die Beitragserhöhung von 8 auf 10 Euro für den Jahresbeitrag eines Einzelmitglieds und für den Familienbeitrag von 13 auf 15 Euro befürwortet. Im Bericht der Schriftführung wurde an die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres erinnert. Das alljährlich veranstaltete Ostereiersuchen findet seit jeher bei den Kindern guten Anklang und fördert den Gemeinschaftssinn im Sommer. Besonders an schönen Sommertagen eignet sich das vereinseigene Hüttengelände mit Kindern. Leider hat in seiner Vorstandschaft zu wenigen Monaten verstorbenem ehrend gedacht. Die Nachbesetzungsriege des Vereins erfolgt bei den regulären Vorstandswahlen im kommenden Jahr. Die Ehrung der aktiven Vereinsverantwortlichen ist ein wichtiger Punkt im Vereinsleben, daher wurden die anwesenden aktiven Vereinsmitglieder mit einer Ehrenurkunde des Vereins ausgezeichnet. Für 30 Jahre Treue zum Verein wurde Christa Weinzierl geehrt, für 35 Jahre erhielten die Auszeichnung Alfred und Erna Gegenfurtner. Für 45 Jahre Engagement für den Verein wurden Katharina und Hermann Wastl ausgezeichnet. Die Gründungsmitglieder Maria und Rudolf Schano, Regina Schäfer und Hans Stelzl sen. wurden für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.



Planungen fürs Jahr 2016

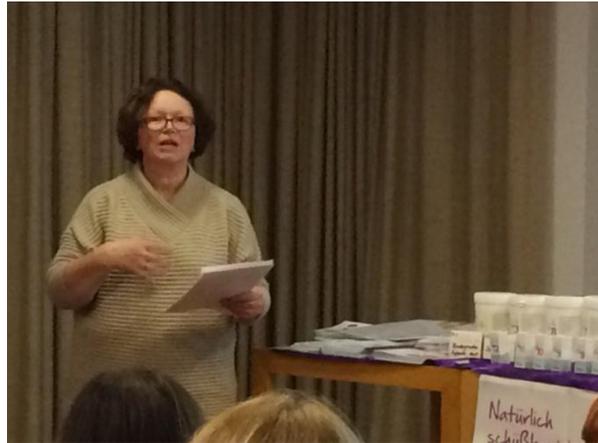
Im kommenden Wanderjahr werden die Wanderrouten wieder monatlich organisiert. So soll eine der Wanderungen auch das Perlbachtal zwischen Steinburg und Neukirchen zum Ziel haben. Desweiteren werden die Isarauen bei Plattling und auch weitere lohnenswerte Wanderziele anvisiert. Hervorgehoben wurde das vielfältige Angebot, wobei der Hüttenstammtisch in der Vereinshütte sich weiter guter Resonanz erfreue, weiter zu entwickeln. Im kommenden Jahr wird möglicherweise ein eintägiger Vereinsausflug organisiert. Zu möglichen Zielpunkten des Vereinsausflugs wurden in dieser harmonisch verlaufenden Versammlung bereits Vorschläge gesammelt.

Kath. Frauenbund Straßkirchen-Schambach

Ein Einblick in die Wirksamkeit der Schüßler-Salze

Der Vortrag, den der Kath. Frauenbund Straßkirchen organisiert hatte, war mit über 50 ausschließlich weiblichen Zuhörerinnen ein voller Erfolg.

Die Apothekerin Hildegard Hilmer führte kompetent in die Wirksamkeit der sogenannten Schüßler-Salze ein. Diese tragen ihren Namen nach ihrem „Erfinder“, dem Arzt Dr. Wilhelm Schüßler und existieren seit dem 19. Jahrhundert. Diese Salze sind eigentlich homöopathisch hergestellte Mineralverbindungen, die auch natürlich im Körper vorkommen. Allerdings sind die Schüßler'schen Mineralverbindungen extrem fein verrieben, so dass sie der Körper sehr leicht aufnehmen kann und gleichzeitig die Kanäle für grobstofflichere Mineralien öffnet, was Prozesse anstoßen kann. Somit ist diese Therapie natürlich, risikolos und nebenwirkungsarm. Anders als bei der klassischen Homöopathie gibt es nur eine begrenzte Zahl an Wirkstoffen und Potenzen, also Verdünnungsstufen.



Aufgrund der geringen Mineralmenge pro Tablette stellen die Schüßler Salze keinen Ersatz für eine ausgewogene Ernährung dar, jedoch ist auch keine Überdosierung möglich, da man dafür ca. eine Tonne zu sich nehmen müsste.

Nach dieser gut verständlichen allgemeinen Einführung in das Thema ging Frau Hilmer noch detailliert auf die Wirkungsweisen und Anwendungsgebiete der einzelnen Salze ein.

Eine rege Diskussions- und Fragerunde schloss sich noch an. Nach über 2 Stunden konnten sich die Teilnehmer auch noch mit Lesestoff für zu Hause eindecken, um das Thema noch einmal in Ruhe zu rekapitulieren.

Erstes Fastenessen des Frauenbundes

Im Herbst führte der neugegründete Katholische Frauenbund zum ersten Mal ein Fastenessen im Pfarrheim durch. Gut 45 Gäste konnten begrüßt werden. Neben einer schmackhaften



Kartoffel-Gemüse-Suppe gab es Schmalzbröte sowie als Nachspeise diverse Kuchen. Außer dem Gedanken des gemeinsamen Essens eines einfachen Gerichts galt aber auch vor allem der Gedanke des Miteinanders, begonnen mit einem gemeinsamen Tischgebet bis hin zu angeregten Gesprächen auch über Tische hinweg. So schätzten viele der Anwesenden die Möglichkeit, wieder einmal zwanglos beieinander zu sitzen und zu reden. Das Team des Frauenbundes freute sich auch darüber, dass von den Einnahmen auch Geld für caritative Zwecke gespendet werden kann.

Die beiden Gemeinderätinnen und Mitglieder des Führungsteams Brigitte Tarras und Birgit Müller bei den Vorbereitungen

Pfadfinder Straßkirchen

Welche Ereignisse stellt man bei einem Jahresrückblick besonders heraus? Natürlich die Aktionen, die durch eine Vielzahl von Teilnehmern herausstechen. Das waren in 2015 folgende Veranstaltungen:

- Georgstag

die Straßkirchener Pfadfinder waren im April Gastgeber für alle Pfadfinder aus dem Bezirk Niederbayern.

120 Teilnehmer der Stämme aus Straubing, Landshut, Vilsbiburg, Puchhausen-Hüttenkofen und Straßkirchen verbrachten bei schönem Frühlingswetter einen ereignisreichen Tag mit Spielen, Workshops, Kontaktpflege der Leiter und dem obligatorischen Abschluß durch einen Gottesdienst.

- Aktion "sauber macht lustig"

- Pfingstsonntag: die Pfadfinder versorgen die „**Pfingstradfahrer**“ mit einem deftigen Nudelgericht
- Teilnahme an der **Jugendwallfahrt** zum Bogenberg
- Teilnahme an der **Fronleichnamsprozession**

- Sonnwendfeuer

„die Bude war voll“ - dazu danken wir allen Besuchern!

Leider machte ein Gewitter dem Treiben ein frühes Ende – wir blieben aber von dem Unwetter, das in anderen Regionen des Landkreises tobte, verschont.

- Zeltlager

wir verbrachten 5 Tage bei glühender Hitze in Pirka am Höllensteinsee. Dazu ein paar Zahlen:

98 Teilnehmer von Freitag bis Sonntag – die jüngsten reisten am Sonntag mit einem Bus ab.
74 Teilnehmer waren von Freitag bis Mittwoch auf dem Platz
15 Großzelte wurden bei tropischen Temperaturen auf- bzw. abgebaut

Was passiert noch 2015:

- **Martinszug** mit Glühwein- und Kinderpunschverkauf
- **Adventsmarkt**
- **Friedenslicht**verteilung am 3. Adventssonntag

Hervorzuheben sind aber die wöchentlichen Gruppenstunden für Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder und Rover. Sie bilden die Grundlage dafür, dass sich alle immer wieder für größere Aktionen motivieren und begeistern lassen. Der Dank für diese Arbeit gilt den ehrenamtlichen Leitern und Helfern, ohne die eine erfolgreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Ausblick auf 2016:

- das Seifenkistenrennen findet statt
- die Band „Weinrot & friends“ spielt beim Sonnwendfeuer – hoffentlich ohne Unterbrechung durch Gewitter

Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids „ e.V. Bau von Nistkästen



Das Jahresmotto der Schambach Kids 2015 lautet „Natur“. Seit den Anfängen des Vogelschutzes zählt das Bauen und Anbringen von Nistkästen zu den festen Bestandteilen aktiver Naturschutzarbeit. Deshalb konnten die Kinder bei den Schambach Kids den Hammer schwingen lassen. Bei strahlendem Sonnenschein hämmerten die Jugendlichen, was das

Zeug hielt. Jeder konnte seinen eigenen Nistkasten bauen. Die vorgefertigten Bausätze wurden freundlicherweise von Josef Geiger aus Pfelling zur Verfügung gestellt. Natürlich durfte jedes Kind seinen selbst gebauten Nistkasten mit nach Hause nehmen.

Ausflug mit Übernachtung in Pullman City

Auch dieses Jahr traten die Schambach Kids erneut eine Reise nach Pullman City, die Westernstadt nahe Passau, an. In den zwei Tagen, die wir dort verbracht haben, lernten wir sehr viel über das frühere Leben der Cowboys, Indianer (etc.) durch Shows und Vorträge, die wir besichtigten, kennen. Durch viele verschiedene Angebote und Möglichkeiten, wie zum Beispiel Bogen schießen, Pony / Pferde reiten oder Gold waschen, war es dann einfach für uns, sich in diese Lebensweisen hinein zu versetzen. Neben dem erforschen des früheren Alltags verbrachten die Schambach Kids ihre freie Zeit gerne im Kletterparcours, im großem Tipi, in dem man viele unterschiedliche Dinge basteln konnte, oder wir spazierten einfach gemütlich in der Westernstadt umher. Beim gemeinsamen Abendessen bzw. Frühstück konnten wir uns dann gegenseitig über das, was wir erforscht, erlebt oder kennengelernt haben, austauschen.

Wieder einmal haben uns unsere Jugendlichen von Klein bis Groß mit großen Stolz erfüllt. Die 2 Tage Pullman City waren geprägt von Spaß, Pünktlichkeit und großer Hilfsbereitschaft. Und das von uns gesetzte Vertrauen in unsere "Großen" wurde nicht enttäuscht. Es war schön zu sehen, das Groß und Klein „Miteinander“ so schön harmonieren. Ich für meinem Teil kann nur sagen: „Jederzeit wieder !!!“



Zeltlager 2015

Viele Eindrücke und Erinnerungen konnten beim Zeltlagerwochenende der Schambach Kids über 50 Kinder mit nach Hause nehmen.

Bei der Nachtwanderung am Freitag konnten die Kinder am Bauernhof von Dr. Gerald Fischer einen Esel und kleine Ziegen streicheln. Später erklärte Jäger Thomas Eckl anhand verschiedener präparierter Tiere deren Lebensgewohnheiten und Nutzen in der Natur. In der Abenddämmerung war dann die Stunde der Fledermäuse gekommen. Biologe Robert Mayer machte die Rufe der Fledermäuse für die Kinder hörbar und stand Rede und Antwort zu allen Fragen, die ihm gestellt wurden.

Am nächsten Morgen begann der Tag mit Spielen u.a. Stockrennen, Wassertopf, Steinwurf, Team-Ski, Ring werfen, Wasserkette und vielem mehr. Aber am meisten Spaß machte der Wettkampf im Völkerball oder Tauziehen gegen die Eltern. Man konnte fast meinen, dass es den Eltern selbst mehr Spaß machte als den Kindern.

Nach dem Mittagessen war dann Baden angesagt. Wer das nicht mochte, spielte Fußball oder beteiligte sich am Bau eines großen Insektenhotels mit Kräutervorbeet. Im Anschluss durften die Kinder sich selbst ein kleines Insektenhotel basteln zum mit nach Hause nehmen.

Auch beim Malen waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die beiden Teenager Eva Fritsch und Maria Vilsmeier hatten verschiedene Experimente mit Regenwürmer vorbereitet, die das Leben und die Gewohnheiten von Regenwürmern den Kindern näher brachte. Hier nochmals vielen Dank für Euer Engagement. Und wer das Leben der Bienen kennenlernen wollte, schaute sich im Schaukasten von Gisela Eckl ein „kleines“ Bienenvolk von ca. 4000 Bienen an. Mit dem Feldgottesdienst, gehalten von Ruhestandspfarrer Willibald Hirsch und mit musikalischer Unterstützung von Anette Schubert, endete wieder ein gelungenes Wochenende.



Dies ist natürlich ein kleiner Teil der Aktivitäten der „Schambach Kids“

weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.schambach-kids.de oder auf Facebook. Schambach Kids" bedeutet, dass der Verein in Schambach Zuhause ist. Die Mitglieder sind jedoch nicht an die Ortschaft gebunden!

Jeder kann sich die Schambach Kids ansehen und bei Gefallen beitreten bzw. unterstützen.

Thomas Höcherl 1. Vorstand Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach Kids“ e.V.

Obst und Gartenbauverein Straßkirchen

Das Gartenjahr begann im März mit einem Obstbaumschnittkurs mit Kreisfachberater Niedernhuber, hier hatte der Teilnehmer die Möglichkeit, sich die Techniken des Obstbaumschneidens in der Praxis unter Anleitung anzueignen.

Am 26. März wurde im Gasthaus „Zur Post“ die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes abgehalten. Aus den Reihen der Vorstandschaft trat der langjährige Schriftführer Willi Lorenz nicht mehr an, zu seinem Nachfolger wurde Karl Heinrich gewählt. Die übrige Vorstandschaft mit Brigitte Kiendl als 1. Vorsitzende, Jürgen Breininger 2. Vorsitzender und Christian Heilmeier, Kassier wurde unverändert wieder gewählt.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass der OGV an die Kommunionkinder ein Buchsbäumchen überreicht. Vorsitzende Brigitte Kiendl und Beisitzerin Erika Loibl überreichten diese im April an die Kinder der 3. Klassen.

Zu den Aktivitäten des OGV zählten unter anderem das schmücken und erhalten des Gemeindewappens vor der Volksbank, das Muttertagsbasteln, bei dem Kinder unter Anleitung Gestecke herstellen. Im August wurden innerhalb des SSC-Ferienprogrammes Vogelscheuchen mit den Kindern gebastelt und anschließend Pizza im Gartenofen gebacken. Zum Feiertag Maria Himmelfahrt wurden Kräuterbuchs von den fleißigen Helfern gebastelt und nach dem Gottesdienst angeboten. Im Oktober wurde wieder mit den Kindern ein Kartoffelfeuer geschürt. Hier wurde zuvor mit einem altem Kartoffelroder die Kartoffel geerntet und von den Kindern gesammelt. Anschließend wurden sie in Alufolie gewickelt und im Feuer gebraten. Es wurde aber nicht nur gearbeitet im Verein, auch einige Ausflüge und Fahrten wurden durchgeführt. Den Anfang machte der Vereinsausflug zum Flughafen München und zu den Sichtungsgärten nach Weihenstephan. Der Flughafen wurde mit einer interessanten Besichtigungsfahrt erkundet. Die Sichtungsgärten boten trotz des schlechten Wetters eine Fülle an Eindrücken. Im Garten werden die dort vorhandenen Pflanzen und Sträucher auf ihre Eignung geprüft, daher der Name Sichtung.

Im Mai wurde im Rahmen eines Familienwandertages Mitterfels besucht. Das Schloss mit Freilichtbühne, Museum, Gefängnis wurden ebenso besichtigt wie die historische Hiensölde. Im Juni wurde zuerst der Garten der Gartenarchitektin und Autorin Karin Schumann in Mitterkogel bei Neukirchen besucht. Frau Schumann hat sich mit Ihrem Garten einen Traum erfüllt und findet hier die Motive und Anregungen für ihre Bücher. Am 28.06. besuchten wir im Rahmen Tag der offenen Gartentür den Ort Wiesenfelden. Hier waren 12 Gärten für die Besucher geöffnet. Die Spannweite reichte von Nutzgärten über Nutz- und Themengärten. Auch das Schloss mit seinem Wildgehege, der Dorfweiher mit Steg und die Freilichtbühne sind sehenswert.

Die Herbstversammlung fand am 29.10. im Gasthaus Brunner statt. Hier wurden 26 langjährige Mitglieder von Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter und Vorsitzender Brigitte Kiendl geehrt mit einer Ehrenurkunde und einer Orchidee. Schriftführer Karl Heinrich lies in einer Bildpräsentation das Jahr Revue passieren. 2. Vorsitzender Jürgen Breininger stellte die in Arbeit befindliche Homepage des Vereins vor, diese soll zum Jahreswechsel online gehen. Weitere Aktionen bis zum Jahresende sind am 21.11. der Adventsmarkt am Dorfplatz und der Besuch des Weihnachtsmarkts in Linz, Österreich im Dezember.

Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen

Andreas Dengler Schützenkönig, Leon Schäfer Jugendkönig
Almenrauschschützen haben neue Könige

Im November trafen sich die Schützen der Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen im Gasthaus Zur Post um ihre neuen Schützenkönige zu küren.

Schützenmeister Christian Schäfer freute sich hierzu zahlreiche Schützen begrüßen zu können.

Im Rahmen dieser Feier wurden auch die Preise des Blattlschießens, für die er sich bei den Spendern bedankte, vergeben und die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft verkündet.

Nach einem gemeinsamen Abendessen begann der Schützenmeister mit der Ehrung der Vereinsmeister.

Schülerklasse: 1. Wolf Moritz, 2. Schäfer Leon, 3. Sebastian Betz

Jugend: 1. Leutschafft Maximilian, 2. Drewniok Stefan, 3. Betz Simon

Damen: 1. Dengler Evi, 2. Müller Rosemarie, 3. Frey Anna

Schützenklasse Luftgewehr: 1. Schäfer Christian 181,4 Ringe, 2. Dengler Robert 179,7 Ringe, 3. Hofmeister Karl 175,9 Ringe, 4. Steiner Helmut sen. 174,6 Ringe, 5. Dengler Andreas

Schützenklasse Luftpistole: 1. Schano Reinhold 176,6 Ringe, 2. Hirtreiter Robert 173 Ringe, 3. Muhr Georg 168,2 Ringe, 4. Edenhofner Hans 167,7 Ringe, 5. Stegemann Markus

Beim Preisschießen beteiligten sich 19 Schützen und 6 Jugendliche. Jeder konnte sich je nach Platzierung einen Sachpreis aussuchen.

Bei den Schützen siegte Hans Edenhofner mit einem 39 Teiler, gefolgt von Tanja Altmann 81 Teiler und Christian Schäfer 90 Teiler.

Die Jugendwertung gewann Moritz Wolf mit einem 119 Teiler, ihm folgt Stefan Drewniok 133 Teiler und Sebastian Betz 167 Teiler.

Der Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Schützenkönige.

Heuer konnte auch wieder ein Jugendkönig ernannt werden.

Brezenkönig Sebastian Betz, Wurstkönig Maximilian Leutschafft, Jugendkönig Leon Schäfer

Gespannt war man, wer der Schützenkönig 2016 sein wird. Da der Schützenmeister bei seiner Begrüßung schon andeutete, dass es ein Schütze sei, der diese Ehre noch nicht inne hatte war die Anzahl der möglichen Kandidaten beschränkt.

Brezenkönig wurde Robert Hirtreiter mit einem 276 Teiler, gefolgt vom Wurstkönig Christian Schäfer 158 Teiler und dem neuen Schützenkönig Andreas Dengler mit einem 94 Teiler.

Der neue König erhielt die Schützenkette von seinem Vorgänger, Georg Muhr, umgehängt. In geselliger Runde wurde im Anschluss noch so mancher Schuss analysiert.



Die neuen Schützenkönige bei den Almenrausch-Schützen

TC Straßkirchen

2015 war ein prägendes Jahr für den Verein TC Straßkirchen. Es wurde neue Satzung verabschiedet und die Vorstandschaft neu aufgestellt. Das Highlight für den Verein TC Straßkirchen war aber unumstritten das 50-jährige Vereinsbestehen. 1965 beschloss man, unter der Führung von Herrn Klaus Krinner, auf einer grünen Wiese einen Tennisplatz zu errichten. Auf diesem Platz wird nun seit 50 Jahren Tennis gespielt und der dazu gegründete Verein ist mittlerweile zu einer festen Institution für Straßkirchen geworden. Auf Grund des Jubiläums stellte die Vorstandschaft und zahlreiche engagierte Mitglieder im Juli dieses Jahres ein großes Fest auf die Beine, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. In einem extra zu diesem Anlass aufgebauten Festzelt feierten die begeisterten Tennisfreunde, Sportvereine und Clubs aus der Gemeinde. Das Fest war gut besucht und die Stimmung ausgelassen. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zu dem Verein geehrt.



2015 wurde eine neue Vorstandschaft bestellt.

Stehend von links nach rechts:

Vorstand Birgit Müller
Schriftführer Stephan Barth
Vorstand Günther Biering
Kassier Elke Hartl
Vorstand Petra Kastl

Sitzend von links nach rechts:

Beisitzer Bernard Viskovic
Beisitzer Horst Burkert



Im Rahmen der 50-Jahr Feier konnten auch Gründungsmitglieder begrüßt werden.

Vorstände Petra Kastl (l), Birgit Müller(r) und Günther Biering (2.v.l) mit den Gründungsmitgliedern Manfred Reitberger (3.v.l), Edwin Fedeneder (4.v.r), Klaus Krinner (3.v.r) und Rudolf Gritsch (2.v.r).



Django Asül, ein spontaner Ehrengast des Festes
Mit auf dem Bild Vorstand Günther Biering.



Zahlreichen Anklang fand das von Sportwart Burkert Horst veranstaltete Eltern-Kind Turnier anlässlich des 50-jährigen Bestehens.



Marianne Wesselak, das Aushängeschild des Vereins .
Zweifache bayerische Meisterin der Damen 55.
Im Juni auf Sand und im November in der Halle.

Die Damenmannschaft 40 schaffte den Aufstieg in die Landesliga.



Marianne Wesselak, Sylvia Fischer,
Claudia Heigl, Petra Kastl, Simone
Hiendlmeier, Ute Brunner, Claudia
Neubauer und Elke Hartl (v.l.n.r)

FC Straßkirchen - Turnabteilung

Rekordbeteiligung beim 23. Kinder- und Jugendsportfest

Am Samstag den 27. Juni fand das 23. Kinder- und Jugendsportfest der Turnabteilung des FC-Straßkirchen statt. 1993 wurde es durch den damaligen Abteilungsleiter Ludwig Kubitschek ins Leben gerufen und erfreut sich seither großer Beliebtheit. 83 Kinder und Jugendliche haben sich heuer an der Sportanlage eingefunden und haben sich nicht durch den Regen abhalten lassen.

Tina Rauschendorfer hat sich auch heuer wieder abwechslungsreiche Übungen einfallen lassen. Mit Unterstützung von einigen Eltern, wurden die einzelnen Disziplinen abgenommen. Für die Jüngeren stand vor allem der Spaß im Vordergrund, die etwas Älteren konnten die Wertungen für das „Deutsche Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche“ des DOSB absolvieren.

Der einsetzende Regen machte den Kindern und Jugendlichen scheinbar nichts aus, voller Ehrgeiz kämpften

sie um die begehrten Punkte. Die Urkundenverleihung erfolgte im Rahmen vom Sommerfest des FC-Straßkirchen, die Sportabzeichen wurden bei der Nikolausfeier im Dezember verliehen.

An dieser Stelle sei auch noch auf das Angebot für Erwachsene hingewiesen. Im Sommer vorwiegend im Freien in unserer gut ausgestatteten Außenanlage am Sportplatz: Seniorensport, Vorbereitung auf das deutsche Sportabzeichen, Nordic-Walking und Lauftreff. Im Winter: Seniorensport, Ski- und Fitnessgymnastik, sowie Bodyfit mit Step-Aerobic der Damen in der Sporthalle.

Das Bild zeigt die jungen Sportler bei der Urkundenverleihung.



Straßkirchner Historie wird "künstlerisch beleuchtet"

Straßkirchner Künstlergemeinschaft stellt Weichen– Jung und Alt vernetzen sich
Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft führte seine Jahresabschlussversammlung im "Gasthof Zur Post" in Straßkirchen durch. Eingangs wurde den engagierten Künstlerinnen und Künstlern für das Engagement im abgelaufenen Kalenderjahr herzlich gedankt. Die Kunstaktivitäten sollen die heimatliche Gemeinschaft fördern und auf örtliche Potentiale hinweisen, sowie der Jugend vorbildliches Kunstschaffen als Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung vorstellen. Dies ist mit nachhaltigem Erfolg mit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft seit einigen Jahren am Laufen. So wird auch im Kalenderjahr 2015/16 einiges in Straßkirchen geboten sein. Da Straßkirchen im Jahr 2015 auf 875 Jahre zurückblicken kann, wurde einvernehmlich besprochen, übergreifend das Thema der "Straßkirchner Historie" zu behandeln und "künstlerisch zu beleuchten". Neben der Einbindung der Jugend sind weitere Projekte in Planung. Bei der Versammlung waren daher der Rektor der örtlichen Grund- und Mittelschule Straßkirchen, Rektor Martin Mühlbauer, und die Leiterin des Kindergartens St. Elisabeth, Irmgard Maier, anwesend. Aufgrund der Initiative von Christian Hirtreiter konnte nach dem großartigen Erfolg der Kunstaussstellung in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft Bildender Künstler Niederbayern (2012) im Jahr 2014 eine Ausstellung mit einem fränkischen Künstlerverband durchgeführt werden. Nach dem überregional beachteten Straßkirchner Kunstsommers (2013) wurde im Jahr 2014 ein Kunstherbst organisiert. Ramona Weigl berichtete, dass die Attraktivität der ausgestellten Kunstwerke für die Bevölkerung spürbar beim diesjährigen Kunstherbst zugenommen hat. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte hat daher im Rahmen der Straßkirchner Kunstaktivitäten 2015 wiederum ihre Unterstützung zugesichert. Rektor Martin Mühlbauer betonte, dass die künstlerische Auseinandersetzung mit Objekten bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen besonderen Stellenwert habe. Sowohl von Seiten des Rektors Martin Mühlbauer, als auch von der örtlichen Kindergartenleiterin Irmgard Maier wurden verschiedene Ideen für eine Ausgestaltung des kommenden Jahres dargestellt. Neben der Einbindung des örtlichen Schulmuseums, der Darstellung von historischen Ansichtskarten und der Neugestaltung von modernen Ortsansichtskarten, wäre gerade auch für die Vorschulkinder die künstlerische Auseinandersetzung mit einem Einzelobjekt eine Möglichkeit Kunst verstärkt in verschiedenen Techniken zu verwenden. Gerade Töpfern und die Gestaltungsmöglichkeiten mit Ton hätten hier einen besonderen Charme. Die eingebundene Sparkassenfilialeleitung betonte den Wert eigenen Kunstschaffens für die Entwicklung von Jugendlichen und insbesondere für die positive Entwicklung der Dorfgemeinschaft. Die teilnehmenden Künstler sind Willi Schlecht, Melissa Faltermeier, Ingrid Faltermeier, Maria Lorenz, Walter Lorenz, Johann Orth, Erna Tschischke (anstelle ihres verstorbenen Ehemanns Friedrich Tschischke), Bärbel Winkelmann, Heide Hauffellner, Gottfried Cech, Ralf Zierer, Maria Thurner, Susanne Kaiser und Claudia Raißle. Neu als Mitglied zur Straßkirchner Künstlergemeinschaft hinzugekommen ist Brigitte Tarras, die ihr bevorzugtes Schaffensgebiet, die Acrylmalerei, vorstellte und sich auf die Mitarbeit freute. Bei der Jahresabschlussbesprechung der Straßkirchner Künstler wurde abschließend beschlossen, dass im Frühjahr 2016 die Planungen weiter konkretisiert werden.



Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft bei ihrer Jahresabschlussversammlung von rechts: Willi Schlecht, Hans Orth, Kindergartenleiterin Irmgard Maier, Heide Hauffellner, Rektor Martin Mühlbauer, Maria Thurner, Ralf Zierer, Melissa Faltermeier, Brigitte Tarras, Maria Lorenz, Ramona Weigl, Ingrid Faltermeier, Bärbel Winkelmann und Christian Hirtreiter

Künstler beschäftigten sich 2015 mit der Heimatgeschichte

Bei der jüngsten Versammlung der Straßkirchner Künstlergemeinschaft stand neben den Planungen für das Jahr 2015 auch eine Führung durch das Straßkirchner Schulmuseum auf dem Programm. Willi Goetz, Schulamtsdirektor a.D. und Gründer des Museums, konnte den Künstlern einen Einblick in die reiche Straßkirchner Geschichte geben. Eingangs wurde allen für das Engagement im abgelaufenen Kalenderjahr herzlich durch Bürgermeister Christian Hirtreiter gedankt. Der Bürgermeister verwies auf die reiche Geschichte Straßkirchens und der umliegende Ortschaften, die viele Anknüpfungspunkte ermöglicht.

Kunsausstellung der Straßkirchner Künstlergemeinschaft

Bei einer Ortsbegehung der Straßkirchner Künstlergemeinschaft (15.5.2015) stand die Festlegung der letzten Absprachen zur diesjährigen öffentlichen Kunsausstellung im Schlosspark des Wasserschlosses Schambach auf dem Programm. Eingangs wurde den beteiligten Straßkirchner Künstlern und der Familie von Oefele für das Engagement bei der von Samstag, 27.6.2015 bis Samstag, 4.7.2015, durchzuführenden Kunsausstellung durch Bürgermeister Christian Hirtreiter gedankt. Der Bürgermeister verwies auf die positiven Vernetzungsaspekte und die vielen Anknüpfungspunkte die künstlerisches Arbeiten ermöglichen. Straßkirchens Konrektorin Claudia Wendl betonte, dass ihr die kreative Auseinandersetzung der Schulkinder mit der reichen Geschichte und den einzelnen Themenfeldern besonders wichtig ist.

Durch diese Kunsausstellung 2015 wurde weiter verstärktes Engagement für den Heimatort angestoßen. Die teilnehmenden Künstler waren Willi Schlecht, Melissa Faltermeier, Ingrid Faltermeier, Maria Lorenz, Walter Lorenz, Johann Orth, Erna Tschischke, Bärbel Winkelmann, Gottfried Cech, Ralf Zierer, Maria Thurner, Susanne Kaiser, Claudia Raißle und Brigitte Tarras. Die öffentliche Ausstellung im Schambacher Schlosspark war vom Samstag, 27.6.2015 bis Samstag, 4.7.2015, täglich geöffnet. Die Betreuung der Ausstellung wurde im Wechsel von den heimischen Künstlern übernommen.

Die bei der diesjährigen Kunsausstellung im Schambacher Schlosspark beteiligten Künstler mit Bürgermeister, Schulleitung und der Schlossbesitzerin vor dem Eingang zum Turm des Wasserschlosses



Kindergarten, Schule und Kunst in Straßkirchen

Im Schlosspark des Wasserschlosses Schambach fand in Zusammenarbeit mit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft eine überregionale Kunsausstellung bis zum Samstag, 4. Juli 2015, statt. Eingebunden waren fast zwanzig regionale und örtliche Künstler. Vor allem die Ergebnisse der Schulprojekte zum Thema „Jugend und Kunst“ kamen in der Ausstellung besonders zur Geltung. Nun konnten im Nachgang zu den gestarteten Aktivitäten im Kindergarten St. Martin, Straßkirchen, die Kinder dem Kunstschaffen in vielen Einzelprojekten noch näher gebracht werden.

Aufgrund der diesjährigen Kunsausstellung im Schloßpark Schambach waren die Straßkirchner Künstlerinnen und Künstler in der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, im Kindergarten St. Martin und im Kindergarten St. Elisabeth bei Kunstprojekten eingebunden. In den letzten Wochen fanden Kunstprojekte in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich stark aktiven örtlichen Mitgliedern der Künstlergemeinschaft statt. Jeder Klasse war ein Künstler zugeordnet. Diese Masken sind nun auf einer Rasenfläche im Schlosspark gleichsam als Farbmonumente im "Grünen" aufgestellt und einzeln positioniert. Dank des Engagements der Schulleitung mit Rektor Martin Mühlbauer, Konrektorin Claudia Wendl und dem gesamten Lehrerkollegium wurden insbesondere die Schulkoooperationsprojekte mit viel Begeisterung mit den Mitgliedern der Straßkirchner Künstlergemeinschaft ausgeführt. Die Leiterinnen der beiden Kindergärten Irmgard Maier und Regina Hackl waren in Zusammenarbeit mit Künstlern ebenso stark am "werkeln". Die Resultate der Kooperationsprojekte waren in der öffentlichen Kunsausstellung der Straßkirchner Künstlergemeinschaft zu besichtigen.

Viele Künstler wollen mit ihrem Engagement die Bevölkerung und vor allem die Jugend an die Kunst als Ausdruck der eigenen Kreativität und Form der Selbstverwirklichung heranführen. Im Schaffen der höchstengagierten Straßkirchner Künstlergemeinschaft, kommt der Wichtigkeit von Kunst als Bildungsgut eine besondere Bedeutung zu. Konrektorin Claudia Wendl betonte bei der Ausstellungseröffnung bei der ehemaligen Kegelhalle des Wasserschlosses Schambach das hohe Engagement um dem Bildungsauftrag gerade in kreativen Bereichen zu erfüllen. Mit dem Engagement wird auf örtliche Potentiale hingewiesen, sowie der Jugend vorbildliches Kunstschaffen als Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung nähergebracht. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich das nicht nur die Künstlerinnen und Künstler sondern auch die Kinder gerade bei der Auswahl der Farben besonders einfallsreich und geschickt waren, sodass sich alles gleichwertig in der Ausstellung in der Kegelhalle aber auch im Schlosspark einfügt.

Konrektorin Claudia Wendl bedankte sich stellvertretend bei den Straßkirchner Künstlerinnen und Künstlern für deren Engagement im Unterricht und in den örtlichen Kindergärten St. Elisabeth und St. Martin. Die Werke kommen im Schlosspark des Wasserschlosses Schambach (im Hintergrund) besonders zur Geltung. Konrektorin Claudia Wendl (5. v.l.) bei der Ausstellungseröffnung vor dem Schlossgraben mit den Mitgliedern der Straßkirchner Künstlergemeinschaft und Pfarrer Willibald Hirsch (2. v.re.)



Straßkirchner Künstler werkeln in Schule und Kindergärten

Aufgrund der diesjährigen Kunstaussstellung im Schloßpark Schambach sind die Straßkirchner Künstlerinnen und Künstler in der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, im Kindergarten St. Martin und im Kindergarten St. Elisabeth bei Kunstprojekten eingebunden.

In den letzten Wochen fanden noch Kunstprojekte in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich stark aktiven örtlichen Mitglieder der Künstlergemeinschaft statt.

Jeder Klasse war ein Künstler zugeordnet. Die 1. Klassen durften mit Maria Thurner „Blind Malen“ und erste Erfahrungen mit Acrylfarben sammeln.

Die 2. Klasse und die Kombiklasse 2/3 beschäftigte sich mit dem Thema Post ebenfalls mit der ehemaligen Hauswirtschaftsleiterin Maria Thurner und gestalteten im Anschluss eine Briefmarke. Die 3. Klasse wurde von Herrn Gottfried Cech in das Malen mit Pastellkreiden eingeführt.

Die 4. Klassen hatten ein größeres Projekt mit Brigitte Tarras, die es mit dem Titel „Gezeiten“ versah. Es ist gewebt worden, es wurden Stoffe vergraben und aufgehängt, mit Pflanzenfarben eingefärbt und mit einer Kartoffel bedruckt.

Die Klasse 4a durfte zusätzlich mit Hans Orth das Malen mit selbst hergestellten Farben ausprobieren.

Die 5. Klasse stellte unter Anleitung von Ingrid Faltermeier durch künstlerisches Tonarbeiten betreut, Gartenverschönerungsobjekte her

Die 6. Klasse fertigte Gipsmasken mit Ingrid und Melissa Faltermeier an.

Die 7. und 8. Klasse durfte nach theoretischer Einführung von der Sparkasse Straßkirchen ihre eigene Bank-Karte entwerfen und die 9. Klasse feilte aus Holz Gesichter und Silhouetten unter der Anleitung des Holzkünstlers Walter Lorenz. Es wurden so erste Schritte bei Kunstwerkarten u.a. Stoffdruck, Holzkunst und Masken gemacht. Den Kindern und Jugendlichen hat es gemeinsam mit den Erzieherinnen und Lehrkräften riesig Freude gemacht. Werkstoffe wie Holz und Stoff, aber auch die Bearbeitung von anderen Materialien sind im Lehrplan eingebunden, hier in ergänzter Form bei den Kooperationsarbeiten durchzuführen. So wurden beispielsweise Masken aus Gipsbinden gemacht, die kleingeschnitten wurden und Schicht für Schicht auf das Gesicht des jeweiligen Kindes aufgetragen wurden. Die Kinder haben in Zweierteams gearbeitet und die Masken selbst an ihrem Partner erstellt.

Wenn sie dann noch auf dem Gesicht angetrocknet waren, wurden diese abgenommen und trocken-



ten über Nacht. Die Kinder haben die Masken mit Acrylfarben bemalt und mit allem möglichen beklebt: Federn, Glitzer, Glitzersteine, kleine Steinchen. An den Seiten haben wurden Löcher gebohrt um die entsprechenden Gummibänder für die Halterungen zu befestigen. Dank des Engagements der Schulleitung mit Rektor Martin Mühlbauer, Konrektorin Claudia Wendel und dem gesamten Lehrerkollegium wurden insbesondere die Schulkooperationsprojekte mit viel Begeisterung mit den Mitgliedern der Straßkirchner Künstlergemeinschaft ausgeführt. Die Leiterinnen der beiden Kindergärten Irmgard Maier und Regina Hackl waren in Zusammenarbeit mit Künstlern ebenso stark am "werkeln". Die Resultate der Kooperationsprojekte waren in der öffentlichen Kunstaussstellung der Straßkirchner Künstlergemeinschaft vom 27.6.15 bis zum 4.7.15 im Schambacher Schloßpark zu besichtigen. Bei den jungen Künstlerinnen und Künstlern herrschte große Freude mit der Farbvielfalt in Zusammenarbeit mit Straßkirchner Künstlerinnen Farbmasks zu gestalten. Gerade bei den Farbkonstellationen gelb-grün-rosa waren der Kreativität in den Schulkunstprojekten: hier bei den Gipsmasken der Künstlerinnen Ingrid und Melissa Faltermeier in der 6. Jahrgangsstufe keine Grenzen gesetzt

Christbaumspende für die Gemeinde

Wie schon seit einigen Jahren stellt die Gemeinde durch den gemeindlichen Bauhof auf dem Kirchplatz in Straßkirchen zur Adventszeit einen Christbaum auf. Der heuer gespendete Christbaum wurde von der Firma Christian Schoierer kostenlos abgeholt und am Kirchplatz aufgestellt. In Schambach wurde der Baum von einem Schambacher Bürger gespendet. In Paitzkofen wird der gewachsene Baum in der Ortsmitte verwendet. Wir bedanken uns recht herzlich.



Blutspenden

An den regelmäßigen Blutspendeaktionen des Blutspendedienstes des Kreisverbandes des Bayer. Roten Kreuzes nehmen in Straßkirchen in der Regel ca. 90 Spendenwillige teil. Etwa 7000 Spender gibt es im Landkreis Straubing-Bogen, die freiwillig und unentgeltlich ihr Blut für kranke Menschen spenden. Wir danken Allen, die sich an der jährlichen Aktion des Bayerischen Roten Kreuzes beteiligen und damit helfen, Menschenleben zu retten. Es könnte sein, dass Personen aus dem Gemeindegebiet 50, 75 oder gar 100 mal Blut gespendet haben und es noch nicht öffentlich bekannt gemacht worden ist. Sollten Sie dies wünschen, rufen Sie uns an und lassen Sie uns dies wissen, damit wir es veröffentlichen und gratulieren können.

Kriegsgräbersammlung am 27. und 28. Oktober 2015

Soldaten unserer Patenkompanie, das 3. Sanitätslehrregiment, haben mit vorbildlichem Einsatz in den Gemeinden Straßkirchen und Irlbach das respektable Sammelergebnis von 2.570,76 € erzielt. Dieser Betrag geht ohne Abzug von Verwaltungskosten an den Fonds für Friedhofsbau- und Pflege. Für denselben Zweck haben auch 4 Mitglieder von der Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen an Allerheiligen vor dem Friedhof in Straßkirchen gesammelt. Den Sammlern und Spendern ein recht herzliches Dankeschön.

Veranstungskalender 2016

TAG	DATUM	VEREIN	ART DER VERANSTALTUNG	ORT DER VERANSTALTUNG
Samstag bis Samstag	02.01.2016 09.01.2016	FC Straßkirchen	39. Hallenfußballturnier	Turnhalle
Dienstag	05.01.2016	FFW Paitzkofen	Kappenabend	Florianstüberl
Samstag	09.01.2016	FFW Schambach	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Samstag	16.01.2016	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Neujahrsempfang	Pfarrheim
Sonntag	17.01.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Jahreshauptversammlung	Dorfschänke
Mittwoch	20.01.2016	Schützengesellschaft Almenrausch Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	23.01.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Kasperltheater	Pfarrheim Schambach
Samstag	23.01.2016	FFW Straßkirchen	Ball	Zur Post
Sonntag	31.01.2016	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Kinderfasching	Turnhalle
Samstag	06.02.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielenachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag	06.02.2016	EC Schambach	Kappenabend	Dorfschänke
Samstag	06.02.2016	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Ball	Zur Post
Dienstag	09.02.2016	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle
Samstag	13.02.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielenachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag	13.02.2016	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Brunner
Samstag	13.02.2016	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag	Zur Post
Sonntag	14.02.2016	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle
Dienstag	23.02.2016	Seidl-Stiftung	Info-Abend „Gefahren von Multimedia“ (19.00 Uhr)	„Zur Sonne“
Freitag	26.02.2016	Geflügelzuchtverein Straßkirchen u. Umgebung	Jahreshauptversammlung	Huber in Loh
Sonntag	28.02.2016	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Fastenessen	Pfarrheim Straßkirchen
Freitag	04.03.2016	VG Straßkirchen	Info-Abend „Moderne Jugendarbeit in Vereinen“	Auer in Irlbach
Freitag	04.03.2016	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weltgebetstag	Pfarrkirche Straßk.
Freitag	11.03.2016	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Foyer Turnhalle
Freitag	01.04.2016		Musikantenstammtisch	Zur Post
Samstag	30.04.2016	Ortsvereine (FFW Straßkirchen, Bauernhilfsverein, FC Bayern-Fanclub)	Maibaum aufstellen	Dorfplatz
Sonntag	01.05.2016	EC Paitzkofen	Maifest	Dorfplatz
Sonntag	01.05.2016	FFW Schambach	Maibaum aufstellen	Schulstraße
Donnerstag	05.05.2016	ESC Straßkirchen	Vatertagsturnier	Gäubodenhalle
Sonntag	15.05.2016	Radfreunde Straßkirchen	Radwallfahrt „10. Sternfahrt nach Altötting“, anschl.	Empfang in Turnhalle
Donnerstag	26.05.2016	Pfarrei Schambach	Pfarrfest	Pfarr-Stadl
Freitag	03.06.2016	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Erdbeerfest (14.00 Uhr)	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag	04.06.2016	FFW Straßkirchen	Dorffest	Rathausvorplatz
Samstag	11.06.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Sonnwendfeier	Badstraße – Freibadgelände
Samstag	18.06.2016	FFW Paitzkofen	Sonnwendfeier	Schneidinger Straße
Freitag	24.06.2016	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Kindersportfest (nachmittags)	Sportplatz
Freitag	24.06.2016	Kulturmobil- Theateraufführungen	17.00 Uhr „Nur ein Tag“ für Kinder ab 6 Jahre 20.00 Uhr „Der Räuber Kneißl“	Aiterhofen
Samstag	25.06.2016	Pfadfinder Straßkirchen	Seifenkistenrennen Sonnwendfeier	Hiebweg Krinnerweiher
Samstag Sonntag	02.07.2016 03.07.2016	EC Schambach	Eisstockfest	Pfarrstadl

Samstag	02.07.2016	Tigers-Fanclub „Missionare d. Südens“	Grillfest	Sportplatzgelände
Samstag Sonntag	09.07.2016 10.07.2016	FC Straßkirchen	Sommerfest	Sportplatzgelände
Freitag bis Sonntag	15.07.2016 17.07.2016	FFW Schambach	150-jähriges Gründungsfest	Kellerweg
Freitag	22.07.2016	Kath. Frauenbund Straßkirchen/ Schambach	Grillfest	Pfarrgarten Straß- kirchen
Samstag	23.07.2016	FC Bayern-Fanclub	Grillfest	Zur Post
Sonntag	24.07.2016	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Preisfischen	Donau
Freitag bis Sonntag	29.07.2016 31.07.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Zeltlager Schambach	Badstraße Freibadgelände
Samstag	27.08.2016	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
Samstag	03.09.2016	Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen	Kriegerjahrtag	Zur Post
Sonntag	25.09.2016	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle
Samstag	01.10.2016	EC Paitzkofen	Weinfest	Florianstüberl
Samstag	15.10.2016	Pfarrgemeinderat Straßkirchen	Weinfest	Pfarrheim
Samstag	22.10.2016	Wanderverein Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Samstag	05.11.2016	FFW Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Zur Post
Sonntag	06.11.2016	Kath. Frauenbund Straßkirchen/ Schambach	Jahreshauptversammlung	Brunner
Freitag bis Sonntag	11.11.2016 13.11.2016	Geflügelzuchtverein Straßkirchen u. Um- gebung	Niederbayer. Bezirksrasse- geflügelshow mit Kreis- schau Donau u. Haupt- sonderschau d. Stellerkröpfer	Gäubodenhalle
Samstag	19.11.2016	Versch. Ortsvereine	Adventsmarkt	Dorfplatz
Samstag	19.11.2016	Sportkegelclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Huber in Loh
Freitag	25.11.2016	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Brunner
Samstag	26.11.2016	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Adventsmarkt	Pfarrstadl
Samstag	26.11.2016	FFW Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianstüberl
Sonntag	27.11.2016	VdK-Ortsverein Straßkirchen	Adventfeier und Jahreshauptversammlung	Brunner
Freitag	02.12.2016	FC Bayern Fanclub	Christbaumversteigerung	Zur Post
Samstag	03.12.2016	Ski- und Snowboardclub Straßkirchen	Glühweinstich	Dorfplatz
Samstag	10.12.2016	FFW Schambach	Christbaumversteigerung	Dorfschänke
Samstag	10.12.2016	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle-Foyer
Sonntag	11.12.2016	Pfadfinder Straßkirchen	Verteilung Friedenslicht	Lindenstraße 35
Donnerstag	15.12.2016	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Nikolausfeier	Turnhalle-Foyer
Freitag	16.12.2016	FC Straßkirchen-Abt. Fußball	Weihnachtsfeier	Brunner
Samstag Sonntag	17.12.2016 18.12.2016	Geflügelzuchtverein Straßkirchen u. Um- gebung	Hauptsonderschau, Be- zirkssonderschau und Lokal- schau	Gäubodenhalle
Samstag	17.12.2016	Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Brunner
Sonntag	18.12.2016	Gemeinde Straßkirchen	Senioren-Weihnachtsfeier	Pfarrheim
Sonntag	18.12.2016	Dorfgemeinschaft Paitzkofen	Dorfweihnacht	
Dienstag	20.12.2016	Geflügelzuchtverein Straßkirchen u. Umgebung	Weihnachtsfeier	Huber in Loh
Samstag	31.12.2016	Geflügelzuchtverein Straßkirchen u. Um- gebung	18. Straßkirchner Silvestergeflügelmarkt	Gäubodenhalle

VHS-Außenstellenleiterin Erika Bachl informiert:

Die Außenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden Kurse an in den Bereichen Gesundheit, Sport, Umweltschutz, Tanzen, Kinderturnen, Sprachen, Gesellschaft, Selbstverteidigung, Kreatives und vieles mehr.

Ich bin sehr daran interessiert, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die bisherige gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und Gemeinderäten der Gemeinden Straßkirchen und Irlbach und bei der Schulleitung Straßkirchen. Bei

dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei unserem Bürgermeister Dr. Hirtreiter vorstellen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Mein besonderer Dank gilt auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Kursen. Ihnen gilt mein Planen, organisieren und Handeln.

Erika Bachl – Außenstellenleiterin
Tel. 09424/949399
Mobil: 0151 524 307 21
E-Mail strasskirchen@vhs-straubing-bogen.de
<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>



Kursübersicht für das Jahr 2015/2016

KURSTITEL	BEGINN	VON	RAUM
EDV für Senioren (50 plus) und Hausfrauen + Fortsetzungskurs	11.05.16	18:30	Informatikraum Volksschule
Hata Yoga am Vormittag Mittwochs	13.01.16	09:30	Rathaus Irlbach
Hata Yoga am Abend Donnerstags	14.01.16	17.30	Rathaus Irlbach
Hata-Yoga am Nachmittag Dienstag NEU	14.01.16	19.15	Rathaus Irlbach
Body-Fit/Pilates Style	13.01.16	18:15	Aula Volksschule Straßkirchen
Pilates für Anfänger	13.01.16	19.30	Aula Volksschule Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen I	13.01.16	15.30	Turnhalle VS Straßkirchen
Eltern-Kind-Turnen II	13.01.16	16.45	Turnhalle VS Straßkirchen
HIP HOP für Kids (4-6 Jahre)	09.01.16	10:30	Aula Volksschule Straßkirchen
HIP HOP für Kids (7-9Jahre)	09.01.16	08.30	Aula Volksschule Straßkirchen
HIP HOP für Kids (10-15 Jahre)	09.01.16	09:30	Aula Volksschule Straßkirchen
Gesundheitsgymnastik	12.01.16	19:00	Aula Volksschule Straßkirchen
Gartendeko aus echtem Tiffanyglas	09.03.16	19.00	Kunstraum Volksschule Straßkirchen
Kochen mit Küchen- und Wildkräutern	23.04.16	19.00	Schulküche, Volksschule Straßkirchen
Englisch für Fortgeschrittene	08.01.16	18.30	Schulraum Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Deutsch	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Qualivorbereitung Mathematik	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen
Pauker-Vorbereitungstage für Quali in den Ferien	Wird bekannt gegeben		Volksschule Straßkirchen

Ich bin seit 2002 ehrenamtliche Leiterin der Außenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule (Vhs) Straubing-Bogen.

Nachdem die Interessen der Menschen unterschiedlich liegen, ist es mir besonders wichtig, ein vielseitiges Kursangebot anzubieten.

Im vergangenen Jahr durfte ich für nahezu 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurse in den verschiedensten Fachbereichen organisieren und ich freue mich auch in diesem Jahr über das ungebrochene Interesse an der beruflichen und persönlichen Weiterbildung der Bürgerinnen und Bürger unserer Region aber auch aus den benachbarten Gemeinden.

Mein besonderer Dank gilt den „Frontleuten“ der Bildung, den Kursleiterinnen und Kursleitern, welche tagtäglich mit viel Einsatz und Freude Wissen und Fertigkeiten loyal zur vhs vermitteln. Ich möchte

hier stellvertretend Frau Evi Soller die auf professionelle Weise gesundes systematisches Ganzkörpertraining mit Pilates und Bodyfit / Pilates Style vermittelt, ebenso Frau Schimpfhauser, die mit Gesundheitsgymnastik ein tolles gesundes Ganzkörpertraining anbietet.

In Hata-Yoga mit Renate Löw werden Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas) und Atemübungen angestrebt, um den Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden zu finden.

In einem vielseitig aufgebauten Spielpark können sich die Kleinen von Mutter-Kind-Turnen und Kinderturnen austoben.

Auch die kreativen Talente kommen nicht zu kurz. Beim kreativen Gestalten können aus echtem Tiffanyglas Motive gefertigt werden, die beliebig auf Stäben befestigt werden, sowie Mobile hergestellt werden.

Humorvoll und mit großen PC-Kenntnissen leitet Alexander Müller den EDV-Kurs 50+ und für Hausfrauen.

Nach dem Motto „Übung macht den Meister“ können sich die Kinder in einem Quali-Vorbereitungskurs gut auf ihre Prüfung vorbereiten.

Wer Englisch auch im Beruf oder Alltag anwenden möchte, kann den Englischkurs mit Andreas Staisch besuchen. Nachdem eine der Lieblingsbeschäftigungen des Menschen Essen ist, freue ich mich besonders einen Kochkurs mit Wildkräutern und deren Heilwirkung anbieten zu dürfen.

Unsere Kids und Teenies treten heuer in einem Vhs-Fest mit Trixi Berg auf und zeigen ihre sowohl tänzerischen als auch akrobatischen Künste. Ganz herzlich dazu eingeladen sind Eltern, Omas, Geschwister und Bekannte. Auch für das leibliche Wohle wird gesorgt.



Für die Durchführung von Instrumentalkursen ist die Kreismusikschule ein idealer Ansprechpartner.

Ganz besonders möchte ich mich auch bedanken für die gute Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der vhs Herrn Sepp Koller, dem Leiter Alfons Wolf, natürlich dem 1. Vorsitzenden Landrat Laumer, der sich immer sehr informiert und interessiert um uns, die Volkshochschule des Landkreises, kümmert.

Sie können alle Kurse im Internet finden unter: <http://vhs-straubing-bogen.de>

Die Programmhefte liegen aus in den Banken, Netto/Bäckerei Schifferl, Post Straßkirchen.

Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 09424/949399 oder 0151 524 307 21.

Für das kommende Jahr bitten wir wiederum alle Vereine und Institutionen uns bis Anfang November 2016 Höhepunkte aus Ihrem Bereich in Form eines Berichtes (Bitte keine gesammelten Zeitungsberichte) für das Gemeinde-Info 2016 zukommen zu lassen. Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können für das Gemeinde-Info nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden.

(Die Texte von den Beiträgen stammen von verschiedenen Verantwortlichen der Vereine)

**Wir gedenken
unserer im Jahr 2015 verstorbenen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger**



Mängelliste

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in unserer Heimatgemeinde die zahlreichen Einrichtungen, die das Wohnen angenehm machen, funktionieren. Mit Ihrer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend finden Sie eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher Sie uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden können.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns

Dr. Christian Hirtreiter, Erster Bürgermeister

- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Container voll / defekt
- Containerstandplatz verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Sträucher / Bäume zurückschneiden
- Info der Gemeinde Straßkirchen nicht erhalten
- Sonstiges:

Bitte senden / einwerfen an: Gemeinde Straßkirchen, Lindenstraße 1,94342 Straßkirchen,
Tel. 09424/9424-0, FAX 09424/942429, E-Mail: info@vg-strasskirchen.de

Wo festgestellt: (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Wann festgestellt:

Name:

Anschrift:

Telefon / Fax:

E-Mail: (nur für evtl. notwendige Rückfragen)